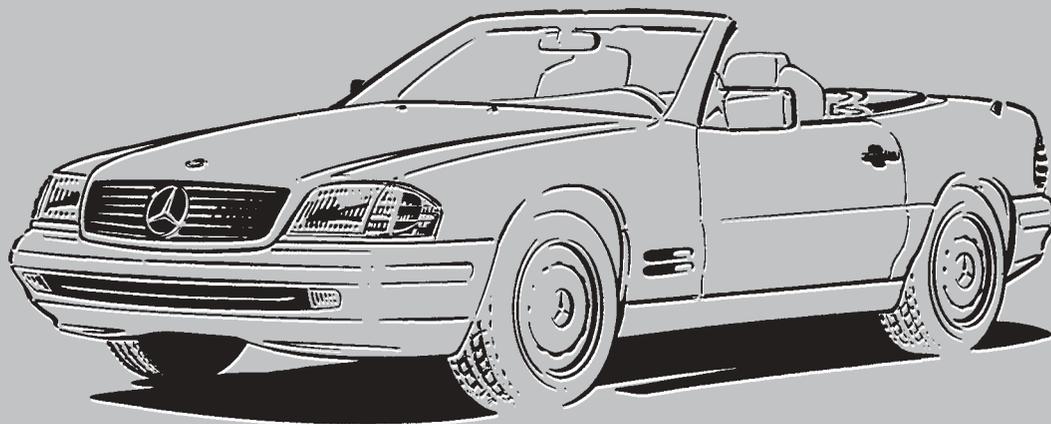




Mercedes-Benz

Betriebsanleitung



Umweltschutz



Mercedes-Benz bekennt sich zu einem integrierten Umweltschutz, der an den Ursachen ansetzt und alle Auswirkungen der Produktionsprozesse und des Produktes auf die Umwelt in die unternehmerischen Entscheidungen einbezieht.

Ziele sind der sparsame Einsatz der Ressourcen und ein schonender Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen, deren Erhaltung Mensch und Natur dient.

Durch umweltschonenden Betrieb Ihres Mercedes können Sie der Umwelt helfen:

Der Kraftstoffverbrauch sowie der Verschleiß von Motor, Bremsen und Reifen hängen stark von der Fahrweise und den Betriebsbedingungen ab, deshalb sollten Sie

- auf den richtigen Reifen-Luftdruck achten,
- Ihr Fahrzeug nicht im Stand warmlaufen lassen,
- häufiges und starkes Beschleunigen vermeiden,
- rechtzeitig schalten, Gänge nur $2/3$ ausfahren,
- keinen unnötigen Ballast mitführen,
- nicht mehr benötigte Skihalter und Dachgepäckträger abnehmen,
- den Motor während verkehrsbedingter Wartezeiten abstellen,
- den Kraftstoffverbrauch kontrollieren,
- die von uns vorgeschriebenen Wartungsarbeiten regelmäßig in einer Mercedes-Benz Service-Station durchführen lassen.



In der Betriebsanleitung finden Sie weitere, mit diesem Symbol gekennzeichnete Umweltschutzhinweise.



Mercedes-Benz

Betriebsanleitung

SL-Klasse

In dieser Betriebsanleitung sind auch Sonderausstattungen beschrieben, sofern sie einer Erklärung zur Handhabung bedürfen. Da sich der Lieferumfang nach dem Auftrag richtet, kann die Ausstattung Ihres Fahrzeuges bei einigen Beschreibungen und Abbildungen abweichen.

Wir arbeiten ständig an der Weiterentwicklung unserer Fahrzeuge. Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß wir uns Änderungen in Form, Ausstattung und Technik vorbehalten müssen. Aus allen Angaben, Abbildungen und Beschreibungen in dieser Betriebsanleitung können aus diesen Gründen keine Ansprüche abgeleitet werden.

Sollte Ihr Fahrzeug mit Ausstattungsdetails versehen sein, die nicht in dieser Betriebsanleitung abgebildet oder beschrieben sind, wird Sie Ihre Mercedes-Benz Service-Station über die richtige Bedienung und Pflege informieren.

Betriebsanleitung und Wartungsheft sind wichtige Unterlagen, die sich immer im Fahrzeug befinden sollten.

Printed in Germany

Änderungen von technischen Details gegenüber den Angaben und Abbildungen der Betriebsanleitung sind vorbehalten.
Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung nicht erlaubt.

Redaktionsschluß: 28.04.1996

VSE/1 5 RU



Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Die Mitarbeiter der Mercedes-Benz AG wünschen Ihnen viel Freude an Ihrem neuen Mercedes.

Sie haben ein Fahrzeug erworben, von dem Sie erwarten, daß es möglichst lange und ohne Störungen läuft und so einfach wie möglich zu bedienen ist.

Wir haben eine Bitte an Sie – zu Ihrem eigenen Nutzen: Legen Sie diese Betriebsanleitung nicht ungelesen beiseite.

Sie werden feststellen, daß sie viele wichtige Hinweise enthält, die Ihnen die Bedienung Ihres Mercedes erleichtern und Ihnen noch mehr Vergnügen am Fahren bereiten.

*Wir wünschen Ihnen gute Fahrt
Mercedes-Benz Aktiengesellschaft*

Bitte beachten Sie in Ihrem eigenen Interesse:

Wir empfehlen Ihnen die Verwendung von Mercedes-Benz Originalteilen und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp freigegebenen Umbau- und Zubehörteilen.

Diese Teile haben wir einer besonderen Prüfung unterzogen, in der ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Mercedes-Benz Fahrzeuge festgestellt wurden.

Für andere Erzeugnisse können wir dies – auch wenn im Einzelfall eine Abnahme oder eine behördliche Genehmigung vorliegen sollte – trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen und auch nicht dafür einstehen.

Mercedes-Benz Originalteile und freigegebene Umbau- und Zubehörteile erhalten Sie bei Ihrer Mercedes-Benz Service-Station. Dort wird man Sie umfassend – auch über zulässige technische Änderungen – beraten und eine Montage fachgerecht durchführen.

Armaturenanlage
Starten
Fahrhinweise

Bedienung

Fahren

Praktische Ratschläge

Technische Daten
Betriebsstoffe

Stichwortverzeichnis

Die ersten 1 500 km

Je mehr Sie am Anfang den Motor schonen, desto zufriedener werden Sie später mit seiner Leistung sein.

Fahren Sie daher während der ersten 1 500 km mit wechselnder Geschwindigkeit und Drehzahl.

Vermeiden Sie während dieser Zeit hohe Belastung (Vollgasfahren) und hohe Drehzahlen (max. $\frac{2}{3}$ der Höchstgeschwindigkeit eines jeden Ganges).

Rechtzeitig schalten!

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe das Fahrpedal möglichst nicht über den Druckpunkt hinaus niedertreten (Kick-down). Nicht von Hand zum Bremsen zurückschalten. Wählhebelstellung 3, 2 oder 1 nur bei langsamer Fahrt einlegen (Paßfahrt).

Ab 1 500 km kann langsam auf volle Geschwindigkeit bzw. Höchstdrehzahl gesteigert werden.

Wartung

Die von uns vorgeschriebenen Wartungsarbeiten regelmäßig, wie im Wartungsheft beschrieben, in einer Mercedes-Benz Service-Station durchführen lassen.

Elektronische Geräte

Bedienung von Radio, Telefon, Reiserechner



Unfallgefahr!

Bitte widmen Sie Ihre Aufmerksamkeit vorrangig dem Verkehrsgeschehen. Bedienen Sie das Radio oder das Telefon¹ nur, wenn die Verkehrssituation das zuläßt.

Halten Sie zur Dateneingabe in den Reiserechner an. Bedenken Sie, daß Ihr Fahrzeug schon bei 50 km/h in jeder Sekunde 14 m zurücklegt.

Betrieb von mobilen Telefonen und Funkgeräten



Unfallgefahr!

Der Betrieb von mobilen Telefonen und Funkgeräten, deren Antenne sich im Fahrzeug-Innenraum befindet, kann zu Funktionsstörungen an der Fahrzeugelektronik führen und dadurch die Betriebssicherheit des Fahrzeuges gefährden.

Mobile Telefone und Funkgeräte dürfen im Fahrzeug-Innenraum nur dann benutzt werden, wenn sie an einer von Mercedes-Benz freigegebenen separaten Außenantenne angeschlossen sind.

Betriebssicherheit



Verletzungsgefahr!

Arbeiten oder Veränderungen am Fahrzeug, die unsachgemäß durchgeführt werden, können zu Funktionsstörungen führen und dadurch die Betriebssicherheit des Fahrzeuges gefährden.

Wir empfehlen, Arbeiten und Veränderungen in einer Mercedes-Benz Service-Station durchführen zu lassen.

¹ Gesetzliche Bestimmungen in den einzelnen Ländern beachten.

Armaturenanlage Starten Fahrhinweise

Armaturenanlage	8
Kombi-Instrument	10
Kontroll- und Warnleuchten im Kombi-Instrument	11
Motor starten und abstellen	12
Fahrhinweise	13

Armaturenanlage

Die Seitenangaben weisen auf nähere Beschreibungen hin

Einstellung der Belüftungsdüsen siehe Klimatisierungsautomatik Seite 18.

- 1 Leuchtweitenregler (Seite 52) oder Schalter für Fahrzeugniveau-Einstellung (Seite 98)
- 2 Lichtschalter (Seite 52)
- 3 Lösegriff der Feststellbremse (Seite 78)
- 4 Entriegelungshebel für Motorhaube (Seite 106)
- 5 Pedal der Feststellbremse (Seite 78)
- 6 Kombi-Schalter (Seite 50)
- 7 Tempomat (Seite 85)
- 8 Fanfare
- 9 Kombi-Instrument (Seite 10)
- 10 Lenkschloß mit Zündstartschalter (Seite 49)
- 11 Ablagefach/Brillenfach (Seite 58)
- 12 Klimatisierungsautomatik (Seite 18)
Heckscheibenheizung (Seite 22)
- 13 Radio
- 14 Kontrolleuchte für EDW-Anlage (Seite 33)
Abschleppschutz (Seite 34)
- 15 Zentralverriegelungsschalter (Seite 29)
- 16 Warnblinkanlage
- 17 Außenspiegel einklappen (Seite 54)
- 18 ADS-Dämpfungseinstellung (Seite 97)
- 19 ASR-Fahrstabilitätsregelung abschalten (Seite 93)
ESP-Fahrstabilitätsregelung abschalten (Seite 95)
- 20 Überrollbügelschalter (Seite 62)
- 21 Ablage (zum Öffnen Abdeckung unten drücken)
- 22 Außenspiegeleinstellung (Seite 54)
- 23 Verdeckschalter (Seiten 64, 67)
- 24 Sitzheizung (Seite 37)
- 25 Fensterheber (Seite 61)
- 26 Reiserechner (Seite 73)
- 27 Standheizung (Seite 23)
- 28 Aschenbecher mit Zigarrenanzünder (Seite 60)





Kombi-Instrument

- | | |
|---|--|
| <p>1 Kraftstoffvorratsanzeige mit Reserve-Warnleuchte. Siehe Seite 88.</p> <p>2 Kühlmitteltemperatur-Anzeige. Siehe Seite 89.</p> <p>3 Kraftstoffverbrauchsanzeige. Siehe Seite 88.</p> <p>4 Motoröldruck-Anzeige. Siehe Seite 87.</p> <p>5 Blinklichtkontrolleuchte links</p> <p>6 Knopf für Instrumentenbeleuchtung und Tages-Wegstreckenzähler. Siehe Seite 56.</p> <p>7 Geschwindigkeitsmesser</p> | <p>8 ASR-Warnleuchte. Siehe Seite 93.
ESP-Warnleuchte. Siehe Seite 95.</p> <p>9 Tages-Wegstreckenzähler</p> <p>10 Gesamt-Wegstreckenzähler</p> <p>11 Außentemperatur-Anzeige. Siehe Seite 88.</p> <p>12 Blinklichtkontrolleuchte rechts</p> <p>13 Knopf für Uhrzeiteinstellung. Siehe Seite 56.</p> <p>14 Drehzahlmesser. Siehe Seite 88.</p> <p>15 Uhr. Siehe Seite 56.</p> |
|---|--|

Kontroll- und Warnleuchten im Kombi-Instrument



Fahrweise den Straßenverhältnissen anpassen.
Fahrzeuge mit ASR (siehe Seite 93),
ESP (siehe Seite 95).



Fernlicht eingeschaltet.



Batterie wird nicht geladen.
Siehe Seite 87.



Wasserstand Scheibenwaschanlage und
Scheinwerfer-Reinigungsanlage zu
niedrig. Siehe Seite 89.



Kühlmittelstand zu niedrig.
Siehe Seite 89.



Motorölstand zu niedrig.
Siehe Seite 87.



Glühlampe der Fahrzeug-Außen-
beleuchtung ausgefallen.
Siehe Seite 90.



Überrollbügelsystem gestört.
Siehe Seite 90.



Ölstand Niveauregulierung zu niedrig,
Niveauregulierung gestört.
Siehe Seite 97.



ASR gestört.
Siehe Seite 93.



ESP gestört.
Siehe Seite 95.



ABS gestört.
Siehe Seite 92.



Bremsbeläge abgenutzt.
Siehe Seite 91.



Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig,
Feststellbremse betätigt.
Siehe Seiten 78 und 91.



Airbag gestört.
Siehe Seite 48.



Sicherheitsgurt anlegen,
Rückenlehne nicht verriegelt.
Siehe Seiten 43, 91.

Motor starten und abstellen



Unfallgefahr!

Auch bei kurzzeitigem Verlassen des Fahrzeuges den Schlüssel aus dem Lenkschloß abziehen. Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Fahrberechtigungssystem

Wichtig!

Den Schlüssel aus dem Lenkschloß abziehen. Die Wegfahrsperrung ist eingeschaltet. Der Motor kann nicht gestartet werden.

Den Schlüssel in das Lenkschloß einstecken und in Stellung 2 drehen. Die Wegfahrsperrung ist ausgeschaltet.

Fahrberechtigungssystem siehe Seite 26.

Vor dem Starten

- Feststellbremse betätigen.
- Mechanisches Getriebe in Leerlaufstellung, automatisches Getriebe in Stellung P oder N schalten.

Starten

Schlüssel im Lenkschloß bis zum Anschlag nach rechts drehen. Fahrpedal nicht betätigen. Wenn der Motor läuft, den Schlüssel loslassen.

Bei betriebswarmem Motor:

Ist der Motor nach ca. 4 Sekunden nicht angesprungen, das Fahrpedal niedertraten und weiter starten. Wenn der Motor läuft, das Fahrpedal zurücknehmen.

Bei sehr hoher Kühlmitteltemperatur das Fahrpedal während des Startens langsam niedertraten.

Startwiederholung

Vor erneutem Starten den Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 0 zurückdrehen.

Hinweise:

Motoröldruck-Anzeige beachten: Sofort nach dem Starten muß Druck angezeigt werden. Bei stark abgekühltem Motor wird erst kurze Zeit nach dem Starten Druck angezeigt. Den Motor nicht mit hohen Drehzahlen laufen lassen, bevor Druck angezeigt wird (siehe Seite 87).

Bei Motorlaufstörungen (zum Beispiel Zündaussetzer) Hinweise auf Seite 13 beachten.

Starthilfe siehe Seite 124.

Notstart des Motors durch Anschleppen ist nur für Fahrzeuge mit mechanischem Getriebe möglich. Siehe Seite 125.

Abstellen

Bei stehendem Fahrzeug den Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 0 drehen.

Lenkungssperre einrasten:

Nach dem Abziehen des Schlüssels das Lenkrad etwas drehen.

Fahrzeuge mit automatischem Getriebe: Der Schlüssel kann nur abgezogen werden, wenn der Wählhebel in Stellung P geschaltet ist und die Betriebsbremse nicht betätigt wird.

Fahrhinweise



Brandgefahr!

Beim Fahren oder Parken darauf achten, daß die Abgasanlage nicht mit leicht Brennbarem in Berührung kommt.

Motorlaufstörungen

Bei unregelmäßigem Motorlauf (zum Beispiel bei Zündaussetzern) kann unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator gelangen und dort thermische Schäden verursachen.

Treten Zündaussetzer auf, darf der Motor nur kurzzeitig mit geringer Last (wenig Gas geben) betrieben werden.

Die Ursache unverzüglich in einer Mercedes-Benz Service-Station beheben lassen.

Lenkung



Unfallgefahr!

Wenn der Motor nicht läuft, fehlt die Servo-Unterstützung für die Lenkung. Dann ist eine erheblich größere Kraft zum Lenken erforderlich.

Aquaplaning

Je nach Wasserhöhe auf der Fahrbahn kann trotz ausreichender Reifenprofiltiefe und niedriger Geschwindigkeit Aquaplaning einsetzen. Bei Regen Spurrillen meiden und vorsichtig bremsen.

Reifenhaftung

Wenn das Fahrzeug bei einer bestimmten Geschwindigkeit auf trockener Fahrbahn noch voll beherrschbar ist, dann muß die Geschwindigkeit auf nasser oder vereister Fahrbahn entsprechend vermindert werden, um die gleiche Fahrsicherheit zu erreichen.

Bereits bei Temperaturen um den Gefrierpunkt dem Straßenzustand besondere Aufmerksamkeit widmen.

Hat sich auf der Fahrbahn Eis (zum Beispiel durch Nebel) gebildet, entsteht beim Bremsen schnell ein leichter Wasserfilm auf dem Eis, der die Haftung der Reifen ganz erheblich herabsetzt. Bei dieser Witterung besonders vorsichtig fahren.

In der Wintersaison sind M + S-Reifen empfehlenswert. Bei Glatteis und Schneeglätte können sie den Bremsweg gegenüber Sommerreifen reduzieren.

Reifen



Unfallgefahr!

Wichtig ist die Einhaltung des vorgeschriebenen Reifen-Luftdrucks.

Dies gilt insbesondere, wenn an die Reifen hohe Anforderungen gestellt werden, zum Beispiel hohe Geschwindigkeiten, hohe Zuladung, hohe Außentemperaturen.

Fahren Sie die Reifen nicht zu weit ab. Unterhalb einer Profiltiefe von 3 mm beginnt die Haftung auf nasser Fahrbahn stark nachzulassen.

Die Haftung der Reifen ist je nach Witterung bzw. Fahrbahnbelag stark unterschiedlich.

Bremsen



Unfallgefahr!

Wenn der Motor nicht läuft, fehlt die Servo-Unterstützung für die Betriebsbremse. Beachten Sie, daß in diesem Fall eine erheblich größere Kraft zum Bremsen erforderlich ist.

Auf langem und steilem Gefälle die Bremsen durch Einlegen eines kleineren Ganges entlasten. Automatisches Getriebe in Stellung 3, 2 oder 1 schalten. Dadurch wird ein Überhitzen der Bremsen vermieden und der Verschleiß der Bremsbeläge ist geringer.

Nach einer hohen Beanspruchung der Bremsen ist es vorteilhaft, das Fahrzeug nicht sofort abzustellen, sondern noch kurze Zeit weiterzufahren, damit sich die Bremsen durch den Fahrtwind schneller abkühlen.

Wenn bei starkem Regen längere Zeit ohne zu bremsen gefahren wurde, kann es vorkommen, daß der erste Bremsvorgang etwas verzögert einsetzt und erhöhte Fußkraft erfordert. Deshalb größeren Abstand zum Vordermann einhalten.

Um Korrosion an den Brems scheiben zu vermeiden, soll das Fahrzeug vor dem Abstellen nach einer Fahrt auf nasser Fahrbahn, besonders, wenn Auftaumittel gestreut worden sind, spürbar abgebremst werden, damit die Brems scheiben durch Erwärmung abtrocknen.

Betriebsbremse:

Wird die Bremsanlage nur mäßig beansprucht, dann sollten Sie sich von ihrer Wirksamkeit durch gelegentliches stärkeres Bremsen aus höherer Geschwindigkeit überzeugen. Dadurch wird eine bessere Griffigkeit der Bremsbeläge erreicht.

Darauf achten, daß andere Verkehrsteilnehmer durch das Abbremsen nicht gefährdet werden.

Leuchtet die Bremsenkontrollleuchte bei gelöster Feststellbremse oder leuchtet die Bremsbelagverschleißanzeige, siehe Seite 91.

Nur von uns freigegebene Bremsbeläge einbauen! Der Einbau nicht freigegebener Bremsbeläge kann das Bremsverhalten des Fahrzeuges so ungünstig beeinflussen, daß die Sicherheit wesentlich beeinträchtigt wird.

Fahrhinweise bei Winterglätte

Wichtigste Regel bei Winterglätte: Gefühlvoll fahren und abrupte Beschleunigungs-, Brems- und Lenkmanöver vermeiden.

Wenn das Fahrzeug zu schleudern droht, auskuppeln oder das automatische Getriebe in „N“ schalten.

Durch entsprechende Lenkkorrekturen versuchen, das Fahrzeug unter Kontrolle zu halten.

Auftaumittel können die Bremswirkung nachteilig beeinflussen. Zur Erzielung der gewohnten Bremswirkung kann daher eine größere Betätigungskraft notwendig sein.

Wir empfehlen deshalb, bei längeren Fahrten auf mit Auftaumitteln gestreuten Straßen die Bremse mehrmals zu betätigen. Dadurch kann eine durch Streusalzeinfluß herabgesetzte Bremswirkung wieder normalisiert werden.

Darauf achten, daß andere Verkehrsteilnehmer durch das Abbremsen nicht gefährdet werden.

Wurde das Fahrzeug nach einer Fahrt auf mit Auftaumitteln gestreuten Straßen abgestellt, so sollte vor der Weiterfahrt möglichst bald die Bremswirkung mit der gebotenen Vorsicht geprüft werden. Bei deutlichem Abfall der Bremswirkung läßt sich diese durch mehrmaliges Bremsen verbessern.

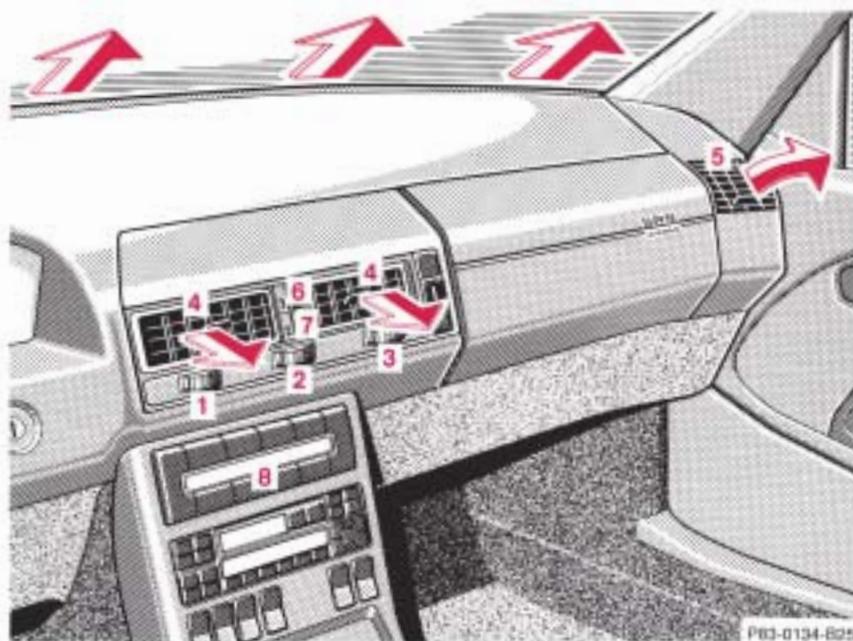
Innenraum**Unfallgefahr!**

Schwere oder harte Gegenstände nicht ungesichert im Innenraum mitführen.

Insassen könnten sonst bei starkem Bremsen, bei einer schnellen Richtungsänderung oder bei einem Unfall durch umherschleudernde Gegenstände verletzt werden.

Bedienung

Klimatisierungsautomatik	18	Kinderrückhalteeinrichtungen	41	Instrumentenbeleuchtung	56
Heckscheibenheizung	22	Sicherheitsgurte	42	Displaybeleuchtung	56
Standheizung	23	Gurtstraffer	45	Tages-Wegstreckenzähler	56
Schließenanlage	26	Airbags	46	Uhr	56
Batterien der Fernbedienung wechseln	31	Lenkschloß	49	Innenbeleuchtung	57
Innenzentralverriegelung	32	Kombi-Schalter	50	Ablagefächer	58
Einbruch-Diebstahl- Warnanlage	33	Scheibenwaschmittel	51	Türtaschen	59
Abschleppschutz	34	Lichtschalter	52	Aschenbecher	60
Vordersitze	35	Leuchtweitenregulierung	52	Zigarrenanzünder	60
Sitzheizung	37	Innenspiegel	53	Fensterheber	61
Rückenlehne	38	Innenspiegel, automatisch abblendbar	53	Überrollbügel	62
Multikontursitz	38	Außenspiegel	54	Coupé-Dach, Glasdach	63
Fondsitze	39	Außenspiegel, elektrisch heranklappen	54	Sonnenrollo	66
Armauflage	40	Sonnenblenden	55	Roadster-Verdeck	67
Lenkrad einstellen	40	Sonnenblenden mit be- leuchtetem Spiegel	55	Windschott	71
Rückhaltesysteme	41			Reiserechner	73



- 1 Einstellrad für linke Seitendüse
- 2 Einstellrad für Mitteldüsen
- 3 Einstellrad für rechte Seitendüse

Düsen öffnen: Einstellräder nach links drehen.

- 4 Mitteldüsen
- 5 Seitendüse

Die Düsen sind schwenkbar.

Tasten für Mitteldüsen

- 6 Temperierte oder unbeheizte Luft
- 7 Unbeheizte oder gekühlte Luft

Grundeinstellung: Keine Taste gedrückt.

- 8 Display und Tastatur

Klimatisierungsautomatik

Die Klimatisierungsautomatik ist nur bei laufendem Motor betriebsbereit. Ist der Sparbetrieb **Ec** gewählt wird nicht gekühlt.

Die eingestellte Temperatur regelt sich so schnell wie möglich ein, sie wird abhängig von der Außentemperatur geringfügig abgesenkt oder angehoben.



PR3.40-0344-22

- | | | | |
|-------------|--------------------|-------------|---------------------------------------|
| AUTO | Automatik | | Heckscheibenheizung
siehe Seite 22 |
| | Temperatur erhöhen | | Luftverteilung, manuell |
| | Temperatur senken | EC | Sparbetrieb
(keine Kühlung) |
| | Entfrosten | | Luftmenge, manuell |
| | Umluft | REST | Restwärme |

Grundeinstellung – Automatik

Automatikbetrieb einschalten:
Taste **AUTO** drücken. Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet.

22 °C einstellen: Tasten und gleichzeitig drücken.



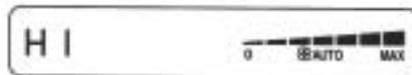
Luftmenge und Luftverteilung werden automatisch geregelt.

Sondereinstellungen – nur kurzzeitig wählen

Entfrosten

Die Seitendüsen mit den Einstellrädern öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Entfrostfunktion einschalten: Taste drücken. Die Kontrolleuchte in der Taste leuchtet.



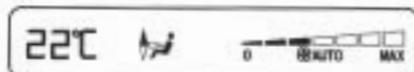
Wird die Taste nochmals gedrückt, stellt sich die zuvor gewählte Einstellung wieder ein.

Beschlagene Scheiben

Automatikbetrieb **auto** einschalten. Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet.

Umluftbetrieb  ausschalten. Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt.

Luftverteilung manuell nach oben stellen.



Die Seitendüsen mit den Einstellrädern öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Geruchsbelästigung

Umluftbetrieb mit der Taste  einschalten. Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet.

 **Unfallgefahr!**

Unter 5 °C Außentemperatur die Umluft nur kurzzeitig wählen, sonst können die Scheiben beschlagen.

Von Umluft auf Außenluft wird automatisch umgeschaltet –

- nach 30 Minuten bei Außentemperaturen über ca. 5 °C,
- nach 5 Minuten bei Außentemperaturen unter ca. 5 °C,
- nach 5 Minuten, wenn der Sparbetrieb **ec** gewählt ist.

Bei hohen Außentemperaturen wird automatisch auf Umluft geschaltet. Nach ca. 30 Minuten wird ein Anteil Außenluft zugeführt.

Restwärme

Bei abgestelltem Motor kann noch eine gewisse Zeit geheizt werden. Luftmenge und Luftverteilung werden automatisch eingestellt.

Vor dem Einschalten: Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 0 drehen oder abziehen.

Restwärme einschalten: Taste **rest** drücken. Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet.

Einschalten ist nicht möglich, wenn die Batterieladung zu gering ist.

Automatisch wird ausgeschaltet,

- wenn der Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2 gedreht wird,
- nach ca. 30 Minuten,
- wenn die Batteriespannung abfällt.

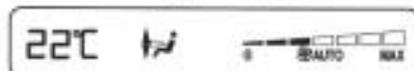
Sparbetrieb

Sparbetrieb einschalten: Taste **EC** drücken. Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet.

Es wird nicht gekühlt und die Luft wird nicht getrocknet.

Wird die Taste nochmals gedrückt, stellt sich die zuvor gewählte Einstellung wieder ein.

Luftverteilung, manuell



Luftverteiltaste **↕** mehrmals drücken, bis die gewünschte Luftverteilung auf dem Display erscheint.

Zurück in den Automatikbetrieb: Taste **AUTO** drücken.

Luftmenge, manuell

Luftmenge wählen: Wippe **↔** drücken. Es können 7 Gebläsestufen gewählt werden.



Klimatisierungsautomatik ausschalten: Wippe **↔** auf - so oft drücken, bis im Display OFF angezeigt wird.



Die Luftzufuhr ist abgeschaltet. Diese Einstellung nur kurzzeitig wählen, sonst können die Scheiben beschlagen.

Klimatisierungsautomatik einschalten: Taste **AUTO**, **↕** oder Wippe **↔** auf + drücken.

Allgemeine Hinweise zur Klimatisierungsautomatik:



Unfallgefahr!

Die Sicht kann durch beschlagene Scheiben erheblich beeinträchtigt werden, wenn andere als die von uns empfohlenen Einstellungen vorgenommen werden.

Der Staubfilter filtert Staubpartikel bis zu einer gewissen Größe, Blütenpollen vollständig aus.

Ist der Innenraum durch Sonneneinstrahlung aufgeheizt, den Innenraum vor Fahrtantritt kurz lüften.

Luft eintritt vor der Windschutzscheibe schneefrei halten.

An der Fahrzeugunterseite kann Kondenswasser austreten.

Bei Kältemittelverlust schaltet der Klimakompressor zu seinem Schutz automatisch aus. Es wird nicht mehr gekühlt. Der Sparbetrieb **EC** läßt sich nicht ausschalten.

Die Klimatisierungsautomatik in einer Mercedes-Benz Service Station überprüfen lassen.



In der Klimatisierungsautomatik wird das Kältemittel R 134 A verwendet. Dieses Kältemittel schädigt nicht die Ozonschicht.

Heckscheibenheizung

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2.

Einschalten:

Im Bediengerät der Klimatisierungsautomatik die Taste  drücken. Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet.

Hinweise:

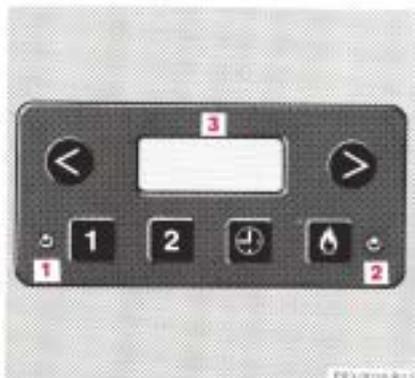
Eine von außen vereiste oder zugeschneite Heckscheibe vor dem Einschalten freimachen.

Die Heckscheibenheizung hat einen hohen Stromverbrauch. Deshalb Heckscheibenheizung abschalten, sobald die Scheibe beschlagfrei ist.

Die Heckscheibenheizung schaltet nach ca. 12 Minuten automatisch ab.

Sind viele elektrische Verbraucher eingeschaltet oder ist die Batterie nicht ausreichend geladen, kann die Heckscheibenheizung abschalten. In diesem Fall blinkt die Kontrollleuchte in der Taste.

Ist wieder genügend Spannung vorhanden, schaltet die Heckscheibenheizung wieder selbsttätig ein.



Standheizung

- 1 Kontrollleuchte (gelb)
Vorwahl eingeschaltet
- 2 Kontrollleuchte (grün)
Standheizung in Funktion
- 3 Sichtfenster für Tageszeit und
Einschaltzeit

- 1 Programmheizung – erste
vorgewählte Einschaltzeit
- 2 Programmheizung – zweite
vorgewählte Einschaltzeit
- ⌚ Tageszeit abrufen
- 🔥 Sofortheizung
- ↶ Tages- und Einschaltzeit
verstellen (rücklaufend)
- ↷ Tages- und Einschaltzeit
verstellen (vorlaufend)

Unabhängig vom Betrieb des Motors kann die Standheizung in Verbindung mit der Heizung des Fahrzeuges betrieben werden.

Sie dient

- zum Beheizen des Fahrgastraumes vor Antritt der Fahrt oder während der Fahrt, wenn die Fahrzeugheizung noch nicht genügend Wärme abgibt,
- zum Entfrosteten der Fahrzeugscheiben,
- zum Vorwärmen des Kühlmittels im Motor. Dadurch wird bei sehr tiefen Außentemperaturen das Anspringen des Motors erleichtert.

Die Standheizung kann sofort eingeschaltet werden (Sofortheizung) oder sie kann so programmiert werden, daß sie zu einem gewünschten Zeitpunkt automatisch einschaltet (Programmheizung).

Hinweis:

Um die Batterie zu schonen, die Standheizung bei stehendem Motor nur so lange wie nötig laufen lassen und nicht mehrmals hintereinander einschalten.



Feuer- und Vergiftungsgefahr!

Standheizung nicht an Tankstellen und in geschlossenen Räumen ohne Absaugung (zum Beispiel Garagen) in Betrieb nehmen.

Tageszeit abrufen und verstellen

Taste  drücken und festhalten. Im Sichtfenster 3 erscheint die Tageszeit.

Soll die Tageszeit korrigiert werden, dann Taste  und gleichzeitig Taste  oder  drücken. Bei kurzer Betätigung erfolgt die Verstellung um 1 Minute.

Einschaltzeit für Programmheizung einstellen

Es können zwei Einschaltzeiten programmiert werden (je eine auf den Tasten  und ).

Taste  oder  drücken. Die gelbe Kontrolleuchte 1 leuchtet auf. Im Sichtfenster 3 erscheint die Ziffer der gedrückten Taste und für ca. 20 Sekunden die auf dieser Taste programmierte Einschaltzeit. Solange die Einschaltzeit angezeigt wird, kann sie auch verstellt werden. Hierzu Taste  oder  drücken.

Programmheizung einschalten

Taste **1** oder **2** drücken. Die gelbe Kontrollleuchte 1 leuchtet auf. Im Sichtfenster 3 wird die Uhrzeit eingeblendet, wann die Standheizung startet. Ist die Standheizung in Funktion, erlischt die gelbe Kontrollleuchte 1 und die grüne Kontrollleuchte 2 leuchtet auf.

Die Laufzeit der Standheizung beträgt maximal 60 Minuten.

Sofortheizung einschalten

Taste **A** drücken. Die grüne Kontrollleuchte 2 leuchtet auf. Die Standheizung startet nach ca. 30 Sekunden oder wenn die Kühlmitteltemperatur unter ca. 70 °C abfällt.

Die Laufzeit der Standheizung beträgt maximal 60 Minuten.

Ausschalten

Grüne Kontrollleuchte 2 leuchtet auf: Taste **A** drücken. Die grüne Kontrollleuchte erlischt.

Gelbe Kontrollleuchte 1 leuchtet auf: Taste **1** oder **2** (Ziffer im Sichtfenster) drücken. Die gelbe Kontrollleuchte erlischt.

Nach maximal 60 Minuten schaltet sich die Standheizung automatisch aus. Die grüne Kontrollleuchte erlischt.

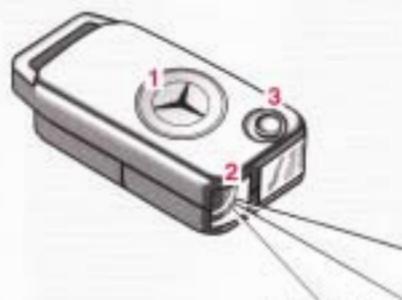
Hinweise:

Bei eingeschalteter Standheizung und abgezogenem Schlüssel oder bei Schlüsselstellung 0 oder 1 im Lenkschloß schaltet das Gebläse erst dann ein, wenn eine bestimmte Kühlmitteltemperatur erreicht ist.

Nach einer Unterbrechung der Betriebsspannung blinkt die Zeitanzeige im Sichtfenster 3. In diesem Fall zuerst die Tageszeit und dann die Einschaltzeiten für die Programmheizung neu einstellen.

Wenn die grüne Kontrollleuchte 2 nach dem Einschalten wieder erlischt, liegt eine Störung vor. Einschaltvorgang wiederholen. Tritt die Störung danach nochmals auf, eine Mercedes-Benz Service-Station aufsuchen.

Um stets eine gute Funktion zu erreichen, ist es notwendig, die Standheizung ganzjährig mindestens einmal monatlich für ca. 5 Minuten in Betrieb zu nehmen.



P80.30-0269-20

Fernbedienung mit klappbarem Schlüssel

Schließanlage

Zur Fahrzeugausstattung gehören
Zwei Fernbedienungen mit klappbarem Hauptschlüssel

Eine Reserve-Fernbedienung mit ausziehbarem Schlüssel

- 1 Sendertaste
- 2 Senderausgang
- 3 Entriegelungsknopf für Schlüssel
- 4 Reserveschlüssel



P80.30-0263-20

Reserve-Fernbedienung mit ausziehbarem Schlüssel

Wir empfehlen, die Reserve-Fernbedienung sicher und für den Bedarfsfall jederzeit erreichbar mitzuführen (zum Beispiel bei den Scheckkarten).

Nur mit der Fernbedienung kann zentral ver- oder entriegelt werden. Mit den Schlüsseln kann jedes Schloß einzeln ver- oder entriegelt werden.

Fahrberechtigungssystem

Wichtig!

Den Schlüssel aus dem Lenkschloß abziehen. Die Wegfahrsperrung ist eingeschaltet. Der Motor kann nicht gestartet werden.

Den Schlüssel in das Lenkschloß einstecken und in Stellung 2 drehen. Die Wegfahrsperrung ist ausgeschaltet.

Hinweis:

Springt der Motor nach dem Starten nicht an und die rote und grüne Kontrollleuchte im Innenspiegel blinken abwechselnd, liegt ein Defekt vor. Eine Mercedes-Benz Service-Station benachrichtigen.

Fernbedienung

Fahrzeug entriegeln:

Das Fahrzeug mit der Infrarot-Fernbedienung entriegeln, dazu den Senderausgang auf den Empfänger im Innenspiegel richten und die Sendertaste drücken.

Eine erfolgte Entriegelung wird durch Blinken der grünen Kontrollleuchte im Innenspiegel, und einmaliges Blinken der vorderen, seitlichen und hinteren Blinkleuchten angezeigt.

Fahrzeug verriegeln:

Das Fahrzeug mit der Infrarot-Fernbedienung verriegeln, dazu den Senderausgang auf den Empfänger im Innenspiegel richten und die Sendertaste drücken.

Eine erfolgte Verriegelung wird durch Blinken der roten Kontrollleuchte im Innenspiegel, und dreimaliges Blinken der vorderen, seitlichen und hinteren Blinkleuchten angezeigt.

Tür einzeln verriegeln:

Sicherungsstift drücken – an der Fahrertür nur, wenn sie geschlossen ist.

Hinweis:

Läßt sich das Fahrzeug mit der Fernbedienung nicht ver- oder entriegeln, ist ein Batteriewechsel oder eine Synchronisation der Anlage notwendig, siehe Seite 31.

Wichtig!

Während einer Spannungsunterbrechung (Batterie abgeklemmt oder leer) darf keine Tür geschlossen werden, wenn die Seitenscheiben ganz oben sind. Der Abdichtrahmen könnte beschädigt werden.

Seitenscheiben schließen

Sendertaste nach dem Verriegeln weiterhin gedrückt halten. Nach ca. zwei Sekunden beginnen die Scheiben zu schließen. Die Reichweite der Fernbedienung ist hierbei aus Sicherheitsgründen geringer als beim Ver- oder Entriegeln.



Verletzungsgefahr!

Den Schließvorgang überwachen, damit niemand eingeklemmt wird.

Bei Gefahr die Sendetaste loslassen – der Schließvorgang wird sofort unterbrochen. Sendetaste nochmals drücken und festhalten – Seitenscheiben öffnen wieder.

Hinweise:

Vor dem Verlassen des Fahrzeuges prüfen, ob alle Seitenscheiben geschlossen sind.

Mit der Reserve-Fernbedienung können die Seitenscheiben nicht geschlossen werden.

Verlust einer Fernbedienung oder des Reserveschlüssels

Den Verlust umgehend der Fahrzeugversicherung melden und die fehlende Fernbedienung in einer Mercedes-Benz Service-Station sperren lassen.

Wir empfehlen, die mechanische Schließung tauschen zu lassen.

Eine Ersatz-Fernbedienung kann nur über eine Mercedes-Benz Service-Station beschafft werden.

Die Ersatzbeschaffung ist sehr zeitaufwendig. Daher empfehlen wir die Reserve-Fernbedienung stets mitzuführen.



Tankklappen-Notentriegelung

Läßt sich bei entriegeltem Fahrzeug die Tankklappe nicht öffnen, siehe „Tankklappe mechanisch entriegeln“, Seite 134.

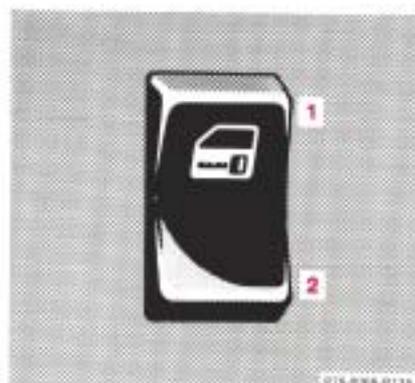
Notöffnung bei einem Unfall

Die Türen entriegeln automatisch, wenn bei einem Unfall der Überrollbügel auslöst. Voraussetzung dazu ist, daß der Schlüssel im Lenkschloß gedreht und nicht abgezogen wurde.

Tür-Notbetätigung

Kann das Fahrzeug mit der Infrarot-Fernbedienung nicht mehr entriegelt werden, die Fahrertür mit dem Schlüssel entriegeln.

Bei Fahrzeugen mit Einbruch-Diebstahl Warnanlage muß zuvor die Kappe (1) vom Schloß der Fahrertür abgenommen werden.



Zentralverriegelungsschalter

- 1 Verriegeln
- 2 Entriegeln

Der Zentralverriegelungsschalter befindet sich an der Mittelkonsole.

Mit dem Schalter kann nur verriegelt werden, wenn die Türen geschlossen sind.

Wenn mit der Fernbedienung verriegelt wurde, kann mit dem Schalter nicht entriegelt werden.

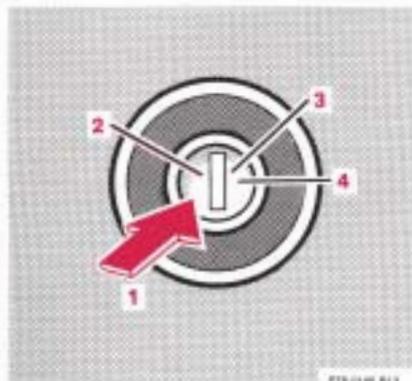
Wird mit dem Schalter verriegelt und dann eine Tür geöffnet, ist das Fahrzeug entriegelt.

Wird mit der Fernbedienung verriegelt und dann eine Tür von innen geöffnet, bleibt die andere Tür, die Ablagefächer, der Kofferraumdeckel und die Tankklappe verriegelt.



Unfallgefahr!

Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Sie können eine Tür öffnen, auch wenn sie verriegelt ist und dadurch sich und andere Personen gefährden.



Kofferraum separat verriegeln

- 1 Öffnen
 - 2 Entriegeln
 - 3 Verriegeln
 - 4 Verriegeln und Schlüssel in dieser Stellung abziehen
- Der Kofferraum bleibt separat verriegelt, wenn das Fahrzeug zentral entriegelt wird.

Batteriewechsel-Anzeige

Blinken beim Ver- oder Entriegeln die roten und grünen Kontrollleuchten im Innenspiegel für ca. 30 Sekunden, die Batterien in der Fernbedienung möglichst bald erneuern. Siehe Seite 31.

Batteriekontrolle:

Die Batterien regelmäßig kontrollieren.

Sendertaste länger als eine Sekunde gedrückt halten, dann leuchtet im Senderausgang die Batteriekontrollleuchte kurz auf – die Batterien sind in Ordnung.

Wenn die Kontrolleuchte nicht kurz aufleuchtet, die Batterien wechseln.

Die Batterien sind in jeder Mercedes-Benz Service Station erhältlich.



P80.30-0238-20



P80.30-0296-20



P80.30-0264-20

Batterien der Fernbedienung wechseln



Vergiftungsgefahr!

Batterien von Kindern fernhalten. Ist eine Batterie verschluckt worden, sofort einen Arzt aufsuchen.



Entladene Batterien umweltgerecht entsorgen.

Fernbedienung:

Hauptschlüssel ausklappen und Batterieabdeckung (1) abdrücken.

Batterien einsetzen: Batterien mit dem Plus-Zeichen nach oben einlegen!

Batterieabdeckung aufdrücken, bis sie einrastet.

Reserve-Fernbedienung:
Batterieabdeckung abdrücken.

Batterien einsetzen: Auf Minus- und Plus-Zeichen achten.

Batterieabdeckung außen ansetzen und aufdrücken bis sie einrastet.

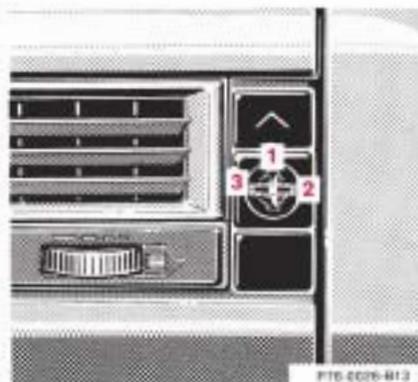
Schließanlage synchronisieren

Läßt sich das Fahrzeug nicht ver- oder entriegeln, ist eine Synchronisation der Anlage notwendig.

Dazu Sender der Fernbedienung auf den Empfänger im Innenspiegel richten und Sendertaste zweimal kurz drücken.

Innerhalb von ca. 30 Sekunden den Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2 drehen.

Danach ist die Schließanlage wieder betriebsbereit.



Innenzentralverriegelung

- 1 Ausgangsstellung (Koppelung mit der Fernbedienung)
- 2 Separate Verriegelung
- 3 Notbetätigung

Folgende Ablagefächer sind in die Innenzentralverriegelung einbezogen:

- Ablagefach (Brillenfach) in der Armaturenanlage
- Ablagefächer im Fond
- Ablagefächer zwischen den Vordersitzen

Koppelung mit der Fernbedienung

Mit der Ver- und Entriegelung des Fahrzeuges mit der Fernbedienung werden auch die Ablagefächer ver- und entriegelt.

Ablagefächer separat ver- und entriegeln

Verriegeln:

Schlüssel nach rechts in Stellung 2 drehen und abziehen. Die Ablagefächer bleiben verriegelt, auch wenn das Fahrzeug mit der Fernbedienung entriegelt wird.

Entriegeln:

Schlüssel in Stellung 1 drehen und abziehen.

Wird das Fahrzeug mit der Fernbedienung verriegelt bleiben die Ablagefächer solange verriegelt, bis wieder über die Fernbedienung entriegelt wird.

Hinweise:

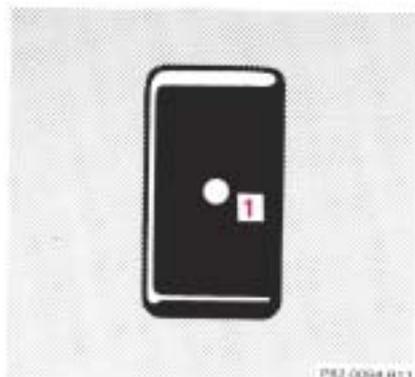
Wird mit der Fernbedienung verriegelt und dann eine Tür von innen geöffnet, bleiben die Ablagefächer verschlossen (Diebstahlschutz).

Bei einem Defekt kann das Ablagefach (Brillenfach) trotzdem geöffnet werden. Dazu den Schlüssel in Stellung 3 drehen, in Stellung 1 zurückdrehen und Taste drücken.



Unfallgefahr!

Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Sie können eine Tür öffnen, auch wenn sie verriegelt ist und dadurch sich und andere Personen gefährden.



Fahrzeuge ohne Abschleppschutz

Einbruch-Diebstahl-Warnanlage

1 Kontrollleuchte im Schalter an der Mittelkonsole

Die Warnanlage ist nach ca. 15 Sekunden betriebsbereit, wenn das Fahrzeug mit der Fernbedienung verriegelt wurde. Dies wird durch Blinken der Kontrollleuchte (1) angezeigt.



Fahrzeuge mit Abschleppschutz

Wird das Fahrzeug mit der Fernbedienung entriegelt, ist die Warnanlage ausgeschaltet.

Wird das Fahrzeug nicht mit der Infrarot-Fernbedienung, sondern mit dem Schlüssel entriegelt, bleibt die Warnanlage betriebsbereit.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn bei betriebsbereiter Warnanlage

- eine Tür geöffnet,
- der Kofferraumdeckel geöffnet,
- die Motorhaube geöffnet,
- das Lenkschloß betätigt,
- die Zündung überbrückt,
- die Betriebsbremse betätigt,
- die Ablage zwischen den Vordersitzen geöffnet

wird.

Akustischer Alarm¹: Ein Zusatzhorn ertönt ca. 30 Sekunden im Intervall.

Optischer Alarm¹: Die Warnblinkleuchten blinken ca. 5 Minuten mit doppelter Blinkfolge.

Der Alarm bleibt auch dann erhalten, wenn zum Beispiel eine geöffnete Tür sofort wieder geschlossen wird.

¹ In einzelnen Ländern sind durch gesetzliche Bestimmungen Abweichungen möglich.



Schalter an der Mittelkonsole

- 1 Abschleppschutz ausschalten
- 2 Kontrollleuchte

Abschleppschutz

Der Alarm wird ausgelöst, wenn bei betriebsbereiter Einbruch-Diebstahl-Warnanlage das Fahrzeug abgeschleppt wird.

Abschleppschutz ausschalten

Soll das Fahrzeug transportiert oder verladen werden, den Abschleppschutz ausschalten, um einen Fehlalarm zu vermeiden.

Schlüssel aus dem Lenkschloß abziehen.

Schalter oben drücken (1). Die Kontrollleuchte (2) leuchtet für kurze Zeit auf.

Fahrzeug mit der Fernbedienung verriegeln.

Der Abschleppschutz bleibt ausgeschaltet, bis das nächste Mal mit der Fernbedienung verriegelt wird.

Vordersitze



Verletzungsgefahr!

Sitzpositionen, die den korrekten Verlauf des Sicherheitsgurtes beeinträchtigen, stellen ein Sicherheitsrisiko dar und sind unbedingt zu vermeiden.

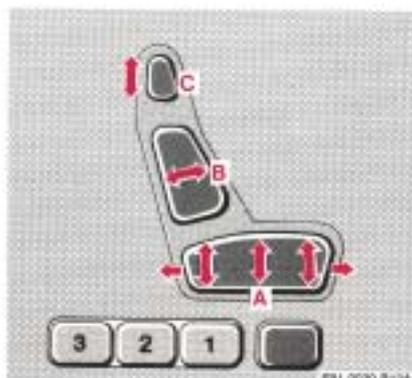
Die Rückenlehne nahezu aufrechtstellen. Der Rücken muß an der Lehne und der Sicherheitsgurt im Schulterbereich anliegen.

Kopfstütze so einstellen, daß das obere Gurtband über der Mitte des Schlüsselbeins verläuft.

Unfallgefahr!

Aus Sicherheitsgründen den Sitz nur bei Fahrzeugstillstand einstellen.

Bei der Sitzeinstellung darauf achten, daß niemand eingeklemmt wird.



Die Schalter befinden sich in den Türen.

Auch bei kurzzeitigem Verlassen des Fahrzeuges den Schlüssel aus dem Lenkschloß abziehen.

Bei einer geöffneten Tür ist die Sitzverstellung jedoch weiterhin möglich. Deshalb dürfen Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug bleiben.

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 2 (bei geöffneter Tür auch bei abgezogenem Schlüssel oder Schlüsselstellung 0).

- A Sitzkissen
- B Rückenlehne
- C Kopfstütze (mit Gurthöheneinstellung)

Die Kopfstütze kann von Hand nach vorn geneigt werden.

Hinweise:

Wird das Sitzkissen nach hinten verstellt, stellt sich die Rückenlehne steiler, kurz bevor sie den Verdeckkasten berührt.

Wird die Rückenlehne nach hinten verstellt, bewegt sich der Sitz nach vorn, kurz bevor die Rückenlehne den Verdeckkasten berührt.



- D** Speichertaste
E Positionstasten 1, 2, 3

Einstellung speichern

Nach der Einstellung des Sitzes und der Kopfstütze die Speichertaste D drücken, loslassen und innerhalb von 3 Sekunden die Positionstaste 1 drücken. Auf den Positionstasten 2 und 3 können weitere Einstellungen gespeichert werden.

Fahrzeuge mit Speicherung der Lenkrad- und Außenspiegeleinstellung:

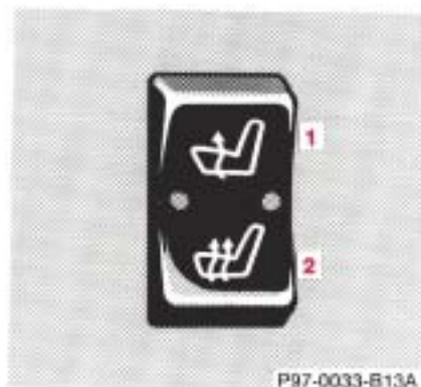
Zusammen mit der Sitzeinstellung Lenkrad und Außenspiegel einstellen und auf der gleichen Positionstaste speichern.

Lenkradeinstellung siehe Seite 40 und Außenspiegeleinstellung siehe Seite 54.

Gespeicherte Einstellung abrufen

Positionstaste 1, 2 oder 3 so lange drücken, bis der Einstellvorgang beendet ist.

Wird die Positionstaste vorher losgelassen, ist aus Sicherheitsgründen der Einstellvorgang sofort unterbrochen.



Sitzheizung

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 2.

Einschalten:

Schalter drücken.

- 1 Normaler Heizbetrieb.
Eine Kontrollleuchte im Schalter leuchtet auf.
- 2 Schnelles Aufheizen.
Beide Kontrollleuchten im Schalter leuchten auf.
Nach ca. 5 Minuten wird automatisch auf normalen Heizbetrieb umgeschaltet.

Ausschalten:

Leuchtet eine Kontrollleuchte – Schalter oben drücken.

Leuchten beide Kontrollleuchten – Schalter unten drücken.

Nach ca. 30 Minuten wird automatisch abgeschaltet.

Hinweise:

Sind viele elektrische Verbraucher eingeschaltet oder ist die Batterie nicht ausreichend geladen, kann die Sitzheizung abschalten. In diesem Fall blinkt eine Kontrollleuchte oder es blinken beide Kontrollleuchten.

Ist wieder genügend Spannung vorhanden, schaltet die Sitzheizung wieder selbsttätig ein.



Rückenlehne

Vorklappen:

Griff ziehen und Lehne nach vorn klappen.

Zurückklappen:

Lehne in der Verriegelung hörbar einrasten lassen.



Verletzungsgefahr!

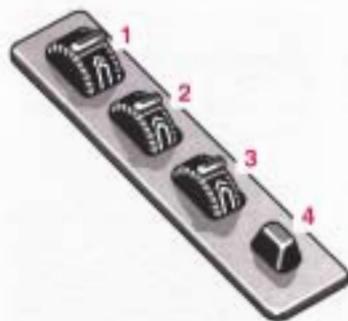
Die Schutzfunktion der Sicherheitsgurte und einer auf dem Beifahrersitz angebrachten Kinderrückhalteinrichtung ist nur bei verriegelten Rückenlehnen gewährleistet.

Wenn die Rückenlehnen- und Gurtwarnleuchte nach kurzzeitigem Blinken nicht erlischt, sondern dauernd aufleuchtet, ist die Rückenlehne nicht verriegelt. In diesem Fall ertönt für ca. 20 Sekunden ein Warnton.

Hinter der Sitzlehne Freiraum schaffen und die Rückenlehne ganz zurückklappen, bis sie hörbar einrastet.

Die Warnleuchte erlischt, sobald die Rückenlehne verriegelt ist.

Ist die Rückenlehne eingerastet und trotzdem erlischt die Warnleuchte nicht, muß die Anlage in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüft werden.



P91.25-0256-20

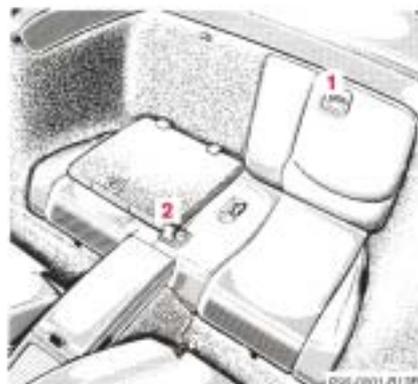
Multikontursitz

Die Sitzkissentiefe und die Lehnenkontur sind individuell einstellbar.

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2.

Wir empfehlen die Grundeinstellung in folgender Reihenfolge vorzunehmen:

- 1 Sitzkissentiefe
Sitzkissentiefe auf die Länge der Oberschenkel einstellen.
- 2 Lehnenwölbung unten
- 3 Lehnenwölbung Mitte
Lehnenwölbung so einstellen, daß sie sich der Rückenkontur anpaßt.
- 4 Seitenbacken der Lehne
Seitenbacken so einstellen, bis ein guter Seitenhalt erreicht ist.



Fondsitze

Vorklappen:

Griff (1) ziehen und Lehne nach vorn klappen. Zum Feststellen der Lehne den Halter (2) an der Riffelung niederdrücken (3) und über der Lehne einhaken lassen.



Zurückklappen:

Halter aushaken (4), Lehne aufstellen und im Verschluss hörbar einrasten lassen.



Armauflage

Verstellen: Taste (1) drücken und Armauflage vor- oder zurückschieben (7 Rasten).

Lenkrad einstellen



Unfallgefahr!

Das Lenkrad nur bei Fahrzeugstillstand einstellen.

Auch bei kurzzeitigem Verlassen des Fahrzeuges den Schlüssel aus dem Lenkschloß abziehen.

Bei einer geöffneten Tür ist die Lenkradeinstellung jedoch weiterhin möglich. Deshalb dürfen Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug bleiben.

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 2 (bei geöffneter Tür auch bei abgezogenem Schlüssel oder Schlüsselstellung 0).



Einstellung in Längsrichtung: Schalter (1) nach vorn bzw. nach hinten schieben.

Höheneinstellung: Schalter (1) nach oben oder unten schieben.

Lenkradeinstellung speichern

Zusammen mit der Sitz- und Außenspiegeleinstellung die Lenkradeinstellung speichern und bei Bedarf abrufen, siehe Seite 36.

Rückhaltesysteme

Sicherheitsgurte, Gurtstraffer, Airbags und Kinderrückhalteeinrichtungen sind eigenständige Rückhaltesysteme, die in ihrer Schutzfunktion aufeinander abgestimmt sind.

In vielen Ländern gibt es gesetzliche Regelungen zur Benutzung von Sicherheitsgurten und Kinderrückhalteeinrichtungen. Unabhängig davon sollen alle Fahrzeuginsassen stets die Sicherheitsgurte bzw. Kinderrückhalteeinrichtungen benutzen.

Im Fond dürfen nur Personen mitfahren, wenn das Fahrzeug mit Fondsitzen ausgestattet ist. Sind Fondsitze besetzt, müssen die Sicherheitsgurte angelegt sein, und der Überrollbügel muß aufgestellt sein.



Verletzungsgefahr!

Arbeiten an den Rückhaltesystemen dürfen nur von einer Mercedes-Benz Service-Station durchgeführt werden.

Unsachgemäßes Arbeiten kann zu unbeabsichtigtem Auslösen oder zum Ausfall der Rückhaltesysteme führen.

Kinderrückhalteeinrichtungen



Verletzungsgefahr!

Kinder unter 150 cm Körpergröße und unter 12 Jahren benötigen zum Schutz bei einem Unfall geeignete Rückhalteeinrichtungen, da die Sicherheitsgurte nicht korrekt angelegt werden können.

Fahrzeuge mit Fondsitzen: Kinder vorzugsweise auf den Rücksitzen befördern, da sie dort besser geschützt sind.

Kinder dürfen auf keinen Fall auf dem Schoß von Fahrzeuginsassen mitfahren.

Sie sind bei einem Unfall ohne Schutz durch die Rückhalteeinrichtung, oder sie können durch die mitangegurte Person verletzt werden.

Auf dem Beifahrersitz keine rückwärtsgerichtete Rückhalteeinrichtung verwenden, da dem Kind in unmittelbarer Nähe des Airbagaustrittes schwerste Verletzungen zugefügt werden könnten. Wird auf dem Beifahrersitz eine vorwärtsgerichtete Rückhalteeinrichtung verwendet, den Beifahrersitz in die hinterste Position stellen.

Nur von uns empfohlene Rückhalteeinrichtungen verwenden. Im Fond dürfen Kinderrückhalteeinrichtungen nur verwendet werden, wenn das Fahrzeug mit Fondsitzen ausgestattet ist. Auskunft erteilt jede Mercedes-Benz Service-Station.

Zur Sicherheit der Insassen ist beim Anbringen einer Kinderrückhalteeinrichtung die Montageanleitung des Herstellers unbedingt zu beachten.

Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, auch nicht wenn sie mit einer Kinderrückhalteeinrichtung gesichert sind.

Sicherheitsgurte

Jeder Sitzplatz ist mit einem Sicherheitsgurt ausgestattet.

Der Gurtbandauszug wird bei Fahrzeugverzögerung in allen Richtungen und bei ruckartigem Zug am Gurt gesperrt.

Hinweis:

Reinigung und Pflege der Gurtbänder siehe Seite 128.



Verletzungsgefahr

Sicherheitsgurte zu jeder Fahrt anlegen.

Auch schwangere Frauen sollen auf den Schutz des Sicherheitsgurtes nicht verzichten.

Mit einem Sicherheitsgurt darf nur jeweils eine Person angegurtet werden.

Keine Gegenstände zusammen mit einer Person angurten.

Gurtbänder nicht über scharfe Kanten führen, sie können reißen.

Nur wenn die Insassen angegurtet sind, können die Airbags ihre Schutzfunktion wie vorgesehen erfüllen.

Personen mit einer Körpergröße unter 150 cm benötigen zum Schutz bei einem Unfall geeignete Rückhalteeinrichtungen, da die Sicherheitsgurte nicht korrekt angelegt werden können. Siehe „Kinderrückhalteeinrichtungen“ Seite 41.

Sicherheitsgurte, die beschädigt sind oder während eines Unfalles stark beansprucht worden sind, müssen erneuert werden. Außerdem sind die Gurtverankerungen zu überprüfen.

Nur von uns freigegebene Sicherheitsgurte verwenden.

An den Sicherheitsgurten keine Veränderungen vornehmen. Die Wirksamkeit der Gurte kann dadurch beeinträchtigt werden.



Sicherheitsgurte der Vordersitze

- 1 Schloßzunge
- 2 Gurtschloß
- 3 Lösetaste
- 4 Schalter Gurthöhenverstellung

Sicherheitsgurte anlegen

Vordersitze:

Schloßzunge (1) im Gurtschloß (2) einrasten.



Der Beckengurteil muß vor den Hüftknochen möglichst straff anliegen. Eventuell den Beckengurteil spannen, indem der obere Gurteil nach oben gezogen wird.

Der Gurt muß möglichst straff anliegen und über der Mitte der Schulter verlaufen. Er darf nicht verdreht sein, nicht am Hals und nicht unter dem Arm verlaufen. Dazu die Gurthöhe mit dem Schalter (4) einstellen.



Das korrekte Anliegen des Gurtes während der Fahrt kontrollieren.

Die Rückenlehnen nahezu aufrechtstellen. Der Rücken muß an der Lehne anliegen.



Sicherheitsgurte der Fondsitze

- 1 Schloßzunge
- 2 Gurtschloß
- 3 Lösetaste

Fondsitze:

Schloßzunge (1) im Gurtschloß (2) einrasten.

Der Gurt muß vor den Hüftknochen anliegen. Er darf nicht verdreht sein und muß straff anliegen.

Zum Straffen den Gurt verkürzen: Bei eingerasteter Schloßzunge am Gurtende ziehen.

Gurt verlängern: Schloßzunge vor dem Anlegen des Gurtes etwas mehr als rechtwinkelig zum Gurtband stellen und daran ziehen.



Verletzungsgefahr!

Ein nicht korrekt angelegter Gurt kann bei einem Unfall nicht wie vorgesehen schützen, sondern zu Verletzungen führen.

Sitzpositionen, die den korrekten Verlauf des Sicherheitsgurtes beeinträchtigen, sind ein Sicherheitsrisiko und deshalb unbedingt zu vermeiden.

Sicherheitsgurte lösen

Taste (3) im Schloß (2) drücken.

Schloßzunge (1) zur Ausgangsstellung zurückführen.

Gurtstraffer

Die Gurte der Vordersitze sind mit Gurtstraffern ausgerüstet.

Diese sind in Schlüsselstellung 1 oder 2 im Lenkschloß funktionsfähig.

Die Gurtstraffer sind so ausgelegt, daß sie bei einem Frontal- und Heckaufprall auslösen. Die Auslösung erfolgt nur ab einer genau festgelegten Stärke des Aufpralls. Sie straffen dabei die Sicherheitsgurte so, daß sie eng am Körper anliegen. Dadurch wird die Schutzwirkung erhöht.

Hinweis:

Der Beifahrer-Gurtstraffer löst nur dann aus wenn der Beifahrersitz belegt ist.

Keine schweren Gegenstände auf dem Beifahrersitz ablegen, da sonst bei einem Unfall die beifahrerseitigen Gurtstraffer und Airbags auslösen.



Verletzungsgefahr!

Gurtstraffer, die nach einem Unfall ausgelöst haben, müssen erneuert werden.

Beim Verschrotten von Gurtstraffern sind Sicherheitsvorschriften zu beachten. Diese Vorschriften können bei jeder Mercedes-Benz Service-Station eingesehen werden.



Airbags

- 1 Fahrer-Airbag
- 2 Beifahrer-Airbag
- 3 Sidebags (Seiten-Airbags)



Front-Airbags

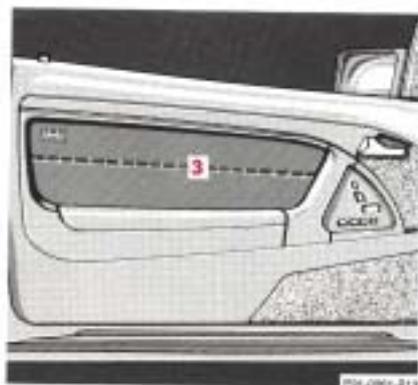
Fahrer- und Beifahrer-Airbag sind so ausgelegt, daß sie bei einem Frontalaufprall auslösen. Die Auslösung erfolgt nur ab einer genau festgelegten Stärke des Aufpralls.

Der Beifahrer-Airbag löst nur dann aus, wenn der Beifahrersitz besetzt ist.

Bei Unfällen, bei denen keine erheblichen Kräfte von vorn einwirken, lösen Fahrer- und Beifahrer-Airbag nicht aus. Bei diesen Unfällen werden Fahrer und Beifahrer wie auch die übrigen Insassen im üblichen Maße durch die angelegten Sicherheitsgurte geschützt.

Hinweis:

Keine schweren Gegenstände auf dem Beifahrersitz ablegen, da sonst bei einem Unfall der Beifahrer-Airbag und der Beifahrer-Sidebag auslösen.



Sidebags (Seiten-Airbags)

Die Sidebags sind so ausgelegt, daß sie auf der Seite des Aufpralls auslösen. Die Auslösung erfolgt nur ab einer genau festgelegten Stärke des Aufpralls.

Bei Unfällen, bei denen keine erheblichen Kräfte von der Seite einwirken, lösen die Sidebags nicht aus.

Der Beifahrer-Sidebag löst nur dann aus wenn der Beifahrersitz besetzt ist.

Sicherheitshinweise für Airbags



Verletzungsgefahr!

Unsachgemäßes oder leichtsinniges Verhalten kann zu Verletzungen durch die sich entfaltenden Airbags führen, da die Airbags bei einem Unfall innerhalb von Millisekunden aufgeblasen sein müssen.

Die Verletzungen sind meistens nicht kritisch, jedoch sind in unmittelbarer Nähe der Airbagaustritte auch schwerste Verletzungen, besonders bei Kleinkindern, möglich.

Die Airbags können nur in der vorgesehenen Weise schützen, wenn alle Fahrzeuginsassen ihren Sicherheitsgurt angelegt haben. Sicherheitsgurte anlegen siehe Seite 43.

Die Airbags bieten zusätzlichen Schutz; jedoch ist zur Vermeidung von Verletzungen durch die sich entfaltenden Airbags folgendes zu beachten:

Die Sitzpositionen nur so nahe wie nötig zu den Airbags wählen.

Während der Fahrt nicht nach vorn beugen.

Bei Fahrzeugen mit Sidebags nicht von innen an die Vordertüren anlehnen.

Das Lenkrad immer außen am Lenkradkranz anfassen, damit sich der Airbag ungehindert entfalten kann.

Es dürfen sich keine Gegenstände auf den Airbags oder zwischen den Airbags und den Insassen befinden.

Fahren Kinder mit, unbedingt Kinderrückhalteeinrichtungen verwenden. Siehe Seite 41.

Haben die Airbags ausgelöst, die heißen Teile nicht berühren. Airbags, die nach einem Unfall ausgelöst haben, müssen erneuert werden.

Die Lenkrad-Polsterplatte, die Beifahrer-Airbagabdeckung und die Türverkleidung nicht überziehen, keine Plaketten oder Aufkleber anbringen, da sonst die Funktion der Airbags nicht mehr gewährleistet ist.

An den Bauteilen der Rückhaltesysteme und der Verkabelung darf keine Veränderung vorgenommen werden.

Beim Verschrotten von Airbag-Einheiten sind Sicherheitsvorschriften zu beachten. Diese Vorschriften können bei jeder Mercedes-Benz Service-Station eingesehen werden.

Die Haltbarkeit der Airbags ist begrenzt. In der Regel beträgt sie 15 Jahre.

Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir daher dringend, nach spätestens 15 Jahren die Airbags in einer Mercedes-Benz Service-Station erneuern zu lassen.

Bei Fahrzeugverkauf ist der Eigentümer verpflichtet, den Erwerber auf diese Punkte hinzuweisen. Dies geschieht durch Aushändigen der Betriebsanleitung.

Haben die Airbags ausgelöst, werden geringe Mengen Rauch frei. Dieser Rauch ist weder gesundheitsschädlich noch deutet er auf einen Brand im Fahrzeug hin.

Die Gewebestruktur der Airbags kann durch das schnelle Aufblasen leichte Hautverletzungen an Händen und im Gesicht verursachen.

SRS-Kontrollleuchte

Supplemental Restraint System

Wird der Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 2 gedreht, leuchtet die Kontrollleuchte im Kombi-Instrument für ca. 4 Sekunden auf. Dies bestätigt die Funktionsfähigkeit der Airbags.

Wenn sie nicht aufleuchtet, längere Zeit nicht ausgeht, nicht erlischt, flackert oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung vor. Dann besteht die Möglichkeit, daß die Airbags und die Gurtstraffer bei einem Unfall nicht auslösen. Das SRS-System umgehend von einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

Lenkschloß



Unfallgefahr!

Auch bei kurzzeitigem Verlassen des Fahrzeuges den Schlüssel aus dem Lenkschloß abziehen.

Bei einer geöffneten Tür sind die elektrische Sitzeinstellung und die elektrische Lenkradeinstellung jedoch weiterhin möglich. Deshalb dürfen Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug bleiben.

Fahrzeuge mit mechanischem Getriebe: Schlüssel nicht abziehen, solange das Fahrzeug sich bewegt. Bei abgezogenem Schlüssel ist das Fahrzeug nicht mehr lenkbar.



- 0 Lenkung ist bei abgezogenem Schlüssel blockiert.
Der Schlüssel kann nur in Stellung 0 abgezogen werden.
Fahrzeuge mit automatischem Getriebe:
Der Lenkschloßschlüssel kann nur abgezogen werden, wenn der Wählhebel in Stellung P geschaltet ist und die Betriebsbremse nicht betätigt wird.

- 1 Lenkung ist frei.
Die meisten elektrischen Verbraucher können eingeschaltet werden. Nähere Informationen siehe Beschreibungen der elektrischen Verbraucher.
- 2 Fahrtstellung.
- 3 Startstellung.
Starten und Abstellen des Motors siehe Seite 12.

Lenkungssperre einrasten:
Nach dem Abziehen des Schlüssels das Lenkrad etwas drehen.

Lenkungssperre ausrasten:
Beim Drehen des Schlüssels nach rechts zur Stellung 1 das Lenkrad etwas bewegen.

Hinweis:

Wird das Fahrzeug längere Zeit abgestellt, den Schlüssel abziehen um einer Batterie-Entladung vorzubeugen.



Kombi-Schalter¹

- 1 Abblendlicht (Lichtschalter Stellung )
- 2 Fernlicht- und Abblendlicht (Lichtschalter Stellung )
- 3 Lichthupe (Fernlicht, unabhängig von der Lichtschalterstellung)
- 4 Blinkleuchten, rechts
- 5 Blinkleuchten, links

Blinken = Kombi-Schalter einrasten, Rückstellung erfolgt bei größerer Lenkradbewegung automatisch.



Blinken bei kleinen Richtungsänderungen = Kombi-Schalter nur bis zum Druckpunkt betätigen und festhalten.

- 6 Schalter kurz antippen: Eine Wischbewegung ohne Wasserzufuhr (nur bei nasser Scheibe wählen)
Schalter über den Druckpunkt betätigen:
Scheibenwaschanlage, Scheibenwischer, Scheinwerfer-Reinigungsanlage (nur bei Lichtschalterstellung  oder )

7 Scheibenwischer

0 Aus

I Intervall-Wischen

Fahrzeuge mit Regensensor: Beim Einschalten erfolgt eine Wischbewegung. Danach werden die Wischpausen, je nach Benetzung der Scheibe, automatisch gesteuert.

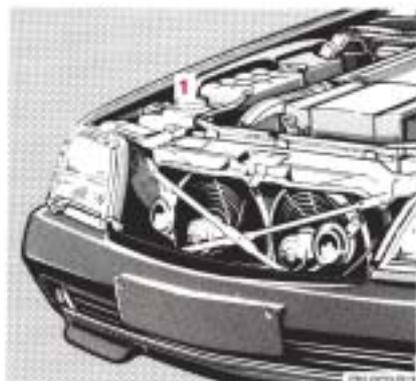
II Normal-Wischen

III Schnell-Wischen

Hinweis:

Wasserbehälter, Schläuche und Düsen der Scheibenwaschanlage werden beheizt.

¹ In einzelnen Ländern sind durch gesetzliche Bestimmungen Abweichungen möglich.



Scheibenwaschmittel

1 Einfüllöffnung

Wichtig!

Wasser mit MB Scheibenwaschmittel-Konzentrat „S“ und „W“ nachfüllen.

MB Scheibenwaschmittel-Konzentrat „S“:

Ganzjährig dem Wasser zufügen – gegen Schlierenbildung.

MB Scheibenwaschmittel-Konzentrat „W“:

Das Gefrieren des Wassers auf der Windschutzscheibe wird verhindert.

Wir empfehlen, das Scheibenwaschmittel in einem Behälter im richtigen Mischungsverhältnis vorzumischen.

Mischungsverhältnis siehe letzte Seite.



Scheibenwaschmittel-Konzentrat ist leicht entflammbar.

Schlieren auf der Windschutzscheibe

Bei eingeschaltetem Scheibenwischer die Scheibenwaschanlage betätigen – auch bei Regen.

Blockierter Scheibenwischer

Blockiert der Scheibenwischer (zum Beispiel durch Schnee), schaltet der Wischermotor ab.

Ursache beseitigen. Hierzu aus Sicherheitsgründen den Lenkschloßschlüssel abziehen.

Anschließend den Scheibenwischer wieder einschalten (Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1).

Ausfall der Scheibenwischer

Kombi-Schalter in Wischerstellung II drehen.

Anlage in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

Fahrtrichtungsanzeige bei eingeschalteter Warnblinkanlage

Zum Beispiel beim Abschleppen des Fahrzeuges:

Kombi-Schalter betätigen – es blinken nur die linken oder rechten Blinkleuchten.

Nach Rückstellung des Kombi-Schalters blinken wieder alle Blinkleuchten.

Ausfall einer Blinkleuchte am Fahrzeug oder am Anhänger

Die Blinklichtkontrolle ertönt und blinkt in rascherer Folge als normal.



Lichtschalter¹



Ausgeschaltet



Standlicht, Kennzeichen- und Instrumentenbeleuchtung



Abblendlicht
Fernlicht (Kombi-Schalter nach vorn drücken)



Parkleuchten, rechts



Parkleuchten, links

Schalter bis 1. Raste ziehen:



Nebelscheinwerfer

Zusätzlich zum Stand-,
Abblend- oder Fernlicht

Schalter bis 2. Raste ziehen:



Nebelschlußleuchte

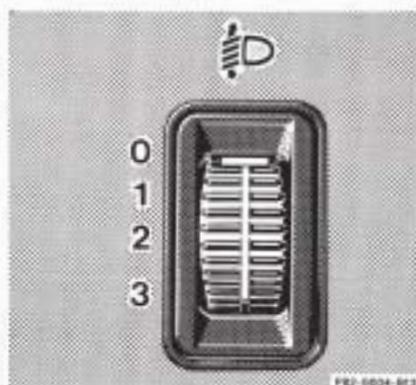
Zusätzlich zu den Nebel-
scheinwerfern.

Die Kontrollleuchte im
Lichtschalter leuchtet auf.

Hinweis:

Bei abgezogenem Lenkschloß-
schlüssel und einer geöffneten Tür
ertönt ein Signal, wenn die Fahr-
zeugaußenbeleuchtung (außer
Parkleuchten) nicht ausgeschaltet
ist.

¹ In einzelnen Ländern sind durch gesetz-
liche Bestimmungen Abweichungen
möglich.



Leuchtweitenregulierung

0 Ein oder beide Vordersitze
besetzt

1 Vordersitze und Fondsitz
besetzt

2 Vordersitze und Fondsitz
besetzt und Zuladung im
Kofferraum

3 Stellung wird nicht benötigt

Bei Fahrzeugen mit Gasentla-
dungslampen wird die Leuchtweite
automatisch geregelt.



Innenspiegel

Spiegel von Hand einstellen.
Abblenden: Knopf (1) drehen.

Innenspiegel, automatisch abblendbar

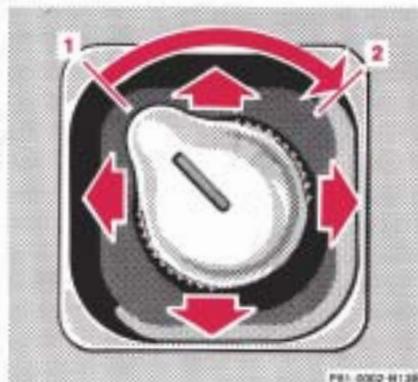
Spiegel von Hand einstellen.
Abblenden: Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2.
Je nach Lichteinfall blendet der Innenspiegel automatisch ab oder auf.

Hinweis:
Knopf (1) kann nicht gedreht werden.



Unfallgefahr!

Bei eingelegtem Rückwärtsgang blendet der Innenspiegel nicht auf.



- 1 Spiegel links
- 2 Spiegel rechts

Außenspiegel

Der Schalter befindet sich auf der Mittelkonsole.

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2.

Einstellen: Schalter auf den einzustellenden Spiegel drehen und vor, zurück oder seitlich bewegen.

Hinweise:

Die Spiegel werden bei niederen Außentemperaturen automatisch beheizt.

Wurde das Spiegelgehäuse gewaltsam nach vorn ausgerastet, muß es durch kräftigen Druck wieder eingerastet werden.

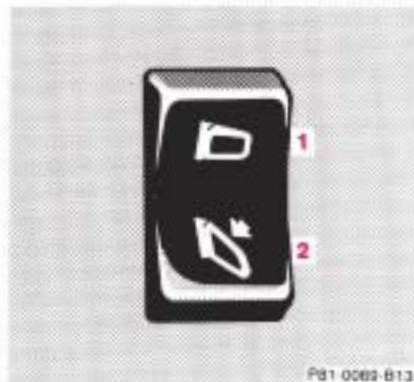


Unfallgefahr!

Der Spiegel der Beifahrerseite bildet verkleinert ab. Objekte scheinen weiter entfernt zu sein.

Spiegeleinstellung speichern

Zusammen mit der Sitz-, Lenkrad- und der Außenspiegeleinstellung speichern und bei Bedarf abrufen, siehe Seite 36.



- 1 Ausklappen
- 2 Einklappen

Außenspiegel, elektrisch heranklappen

Der Schalter befindet sich an der Mittelkonsole.

Hinweis:

Die Spiegel können vibrieren, wenn sie nicht ganz ausgeklappt sind.



Sonnenblenden



Unfallgefahr!

Spiegelabdeckungen zum Schutz vor Blendung während der Fahrt geschlossen halten.

Blendung von vorn: Sonnenblenden nach unten schwenken.

Blendung durch die Seitenscheibe: Sonnenblende aus der Lagerung an der Innenseite ausrasten und zur Seite schwenken.

Sonnenblenden mit beleuchtetem Spiegel



Unfallgefahr!

Spiegelabdeckungen zum Schutz vor Blendung während der Fahrt geschlossen halten.

Deckel öffnen. Die Beleuchtung schaltet ein. Die Sonnenblende muß in der Lagerung eingerastet sein.



1 Stellknopf im Kombi-Instrument

Instrumentenbeleuchtung

Instrumentenbeleuchtung regulieren: Knopf (1) drehen.

Displaybeleuchtung

Displays kurz beleuchten:
Schlüssel aus dem Lenkschloß abgezogen oder Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 0 oder 1.
Knopf (1) drücken.

Wird die Fahrzeug-Außenbeleuchtung eingeschaltet, wird die Displaybeleuchtung abgeblendet.

Die automatische Abblendung kann ausgeschaltet werden:
Knopf (1) ganz nach rechts drehen.



2 Stellknopf im Kombi-Instrument

Tages-Wegstreckenzähler

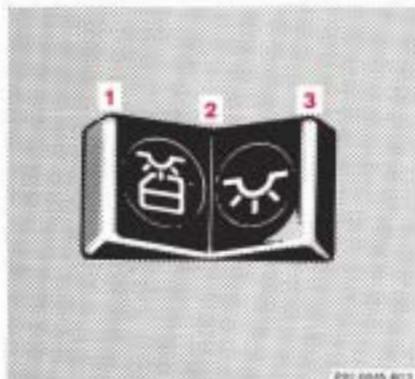
Rücksetzen auf 0 km:
Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2. Knopf (1) drücken.

Schlüssel abgezogen oder im Lenkschloß in Stellung 0 oder 1:
Knopf (1) zweimal drücken.

Uhr

Minuten: Knopf (2) herausziehen, nach links oder rechts drehen und festhalten.

Minute: Knopf (2) herausziehen, kurz nach links oder rechts drehen und loslassen.



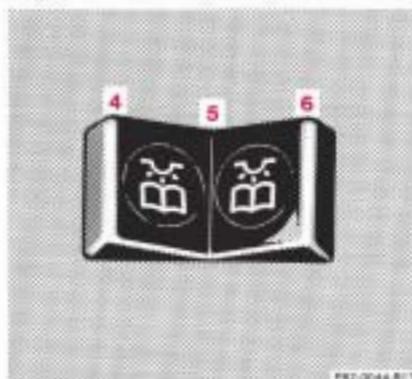
Innenbeleuchtung

Die Schalter befinden sich oberhalb des Innenspiegels.

Innenleuchten

- 1 Innenleuchten werden eingeschaltet, wenn das Fahrzeug entriegelt oder eine Tür geöffnet wird.

Innenleuchten werden verzögert ausgeschaltet, wenn das Fahrzeug verriegelt oder die Türen geschlossen werden.



- 2 Innenleuchten dauernd ausgeschaltet.
- 3 Innenleuchten dauernd eingeschaltet.

Leseleuchten

- 4 Linke Leseleuchte eingeschaltet
- 5 Leseleuchten ausgeschaltet
- 6 Rechte Leseleuchte eingeschaltet

Einstiegleuchten, Ausstiegleuchten

Einstiegleuchten unter der Armaturenanlage im Fußraum.

Ausstiegleuchten an der Türtasche.

Die Leuchten werden durch die Kontaktschalter in den Türen ein- und ausgeschaltet.

Ablagefächer

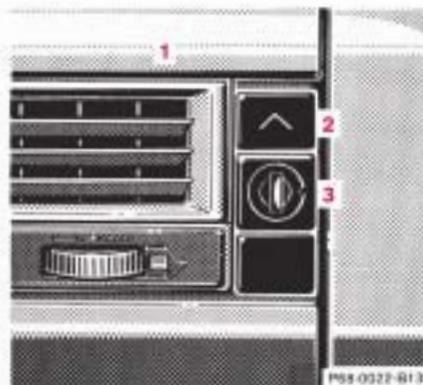


Verletzungsgefahr!

Werden Gegenstände in Ablagefächern mitgeführt, müssen die Ablagefächer geschlossen sein.

Fahrzeuge mit Innenzentralverriegelung:

Die Ablagefächer können zentral ver- und entriegelt werden. Siehe Seite 32.



Brillenfach (1) öffnen:
Taste (2) drücken.

Verriegeln:
Schlüssel im Schloß (3) nach rechts drehen und abziehen.

Entriegeln:
Schlüssel in seine Ausgangsstellung zurückdrehen.

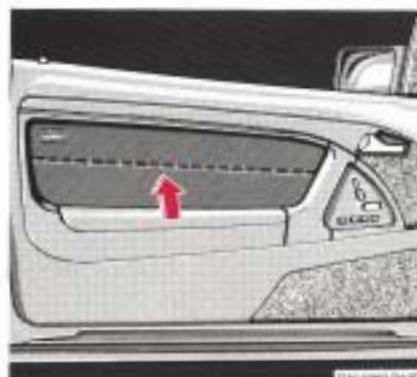
Ablagefach in der Armaturenanlage

- 1 Brillenfach
- 2 Taste für Brillenfach
- 3 Schloß



Ablagefächer zwischen den Vordersitzen

Vordere Ablage (Cassetten- oder CD-Fach) öffnen:
 Jalousie (1) nach hinten schieben.
 Hintere Ablage öffnen:
 Taste (2) drücken – Deckel öffnet selbsttätig.



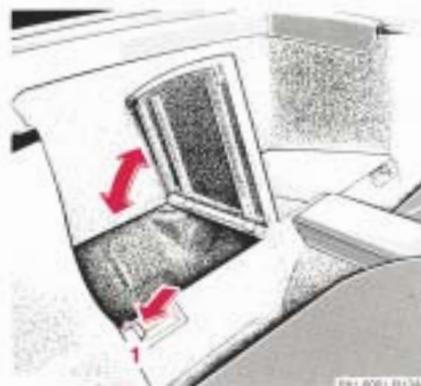
Türtaschen



Verletzungsgefahr!

Türtaschen geschlossen halten, damit der Seiten-Airbag sich ungehindert entfalten kann.

Öffnen:
 Deckel aufklappen.



Ablagefächer im Fond

Fahrzeuge ohne Fondsitze
 Ablagefächer öffnen:
 Taste (1) drücken und Abdeckung nach oben klappen.



Aschenbecher

Ausbauen:

Jalousie öffnen, Schiebeknopf (1) nach links drücken. Der Einsatz (2) springt etwas heraus.

Einbauen:

Einsatz einsetzen und nach unten drücken, bis er einrastet.

Zigarrenanzünder



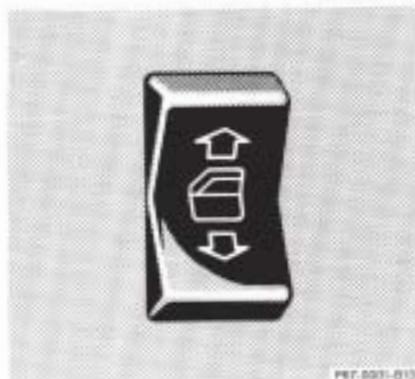
Verletzungsgefahr!

Den heißen Zigarrenanzünder nur am Griff anfassen.

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 2.



Jalousie (1) nach vorne schieben. Zigarrenanzünder (2) eindrücken; er springt selbsttätig zurück, wenn die Spirale glüht.



Schalter in der Mittelkonsole

Fensterheber

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2 drehen.

Schalter bis zum Druckpunkt betätigen:

 schließen

 öffnen

Schalter loslassen, wenn die gewünschte Stellung der Scheibe erreicht ist.

Schalter über den Druckpunkt hinweg auf  drücken und loslassen – die Scheibe gleitet in die unterste Stellung. Zum Unterbrechen des Vorganges den Schalter auf  oder  kurz antippen.



Verletzungsgefahr!

Beim Schließen der Seitenscheiben darauf achten, daß niemand eingeklemmt wird.

Auch bei kurzzeitigem Verlassen des Fahrzeuges den Schlüssel aus dem Lenkschloß abziehen.

Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Wichtig!

Während einer Spannungsunterbrechung (Batterie abgeklemmt oder leer) darf keine Tür geschlossen werden, wenn die Seitenscheibe ganz oben ist. Der Abdichtrahmen könnte beschädigt werden.

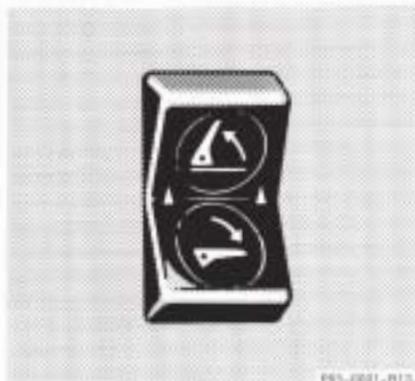
Nach einer Spannungsunterbrechung müssen die Seitenscheiben neu justiert werden, sonst kann das Verdeck nicht mehr geöffnet oder geschlossen werden.

Justieren der Seitenscheiben

Die Schalter auf  drücken, bis die Scheiben ganz oben sind und ca. 2 Sekunden gedrückt halten.

Hinweis:

Die Seitenscheiben können auch mit der Infrarot-Fernbedienung geschlossen werden, siehe Seite 28.



Schalter in der Mittelkonsole
Überrollbügel

Schlüssel im Lenkschloß in
Stellung 2.

Schalter drücken
oben = aufstellen
unten = abklappen

Wurde der Überrollbügel mit dem Schalter aufgestellt, wird er bei Betätigung des Verdeckschalters automatisch abgeklappt.

Der Überrollbügel wird bei einem Unfall oder bei einer kritischen Fahrsituation automatisch aufgestellt. Dies macht sich durch ein ratschendes Geräusch bemerkbar.

Nach einem automatischen Aufstellen kann der Überrollbügel wieder abgeklappt werden: Dazu den Schalter zunächst solange oben drücken (mindestens 5 Sekunden), bis der Überrollbügelantrieb hörbar einrastet. Dann den Schalter unten drücken – der Überrollbügel wird abgeklappt.

Im Fond mitgeführte Gegenstände so anordnen, daß die Aufstellbewegung des Überrollbügels nicht beeinträchtigt wird.



Verletzungsgefahr!

Überrollbügel aus Sicherheitsgründen aufstellen,

- wenn der Fond besetzt ist,
- bei tieferen Temperaturen als -15°C .

Vor und während der Betätigung des Überrollbügel-Schalters darauf achten, daß der Bewegungsraum des Überrollbügels frei ist und daß niemand durch den sich bewegenden Überrollbügel verletzt werden kann.

Bei Gefahr den Schalter loslassen – der Bewegungsablauf des Überrollbügels ist sofort unterbrochen.

Hinweise:

Blinken die Kontrollleuchten im Schalter und leuchtet die Überrollbügel-Warnleuchte im Kombi-Instrument auf, liegt ein Defekt vor.

Anlage in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

Aus Sicherheitsgründen nur mit aufgestelltem Überrollbügel fahren, bis der Defekt behoben ist. Dazu den Schalter oben drücken – die Kontrollleuchten im Schalter erlöschen, die Warnleuchte im Kombi-Instrument jedoch nicht.

Coupé-Dach, Glasdach

Abnehmen und Aufsetzen am besten mit einer Vorrichtung vornehmen. Die Vorrichtung ist in jeder Mercedes-Benz Service-Station erhältlich.

Abnehmen und Aufsetzen kann aber auch ohne Vorrichtung von 2 Personen vorgenommen werden.



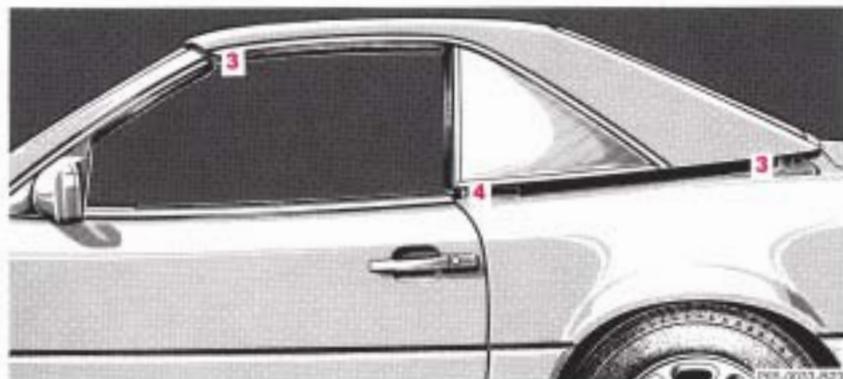
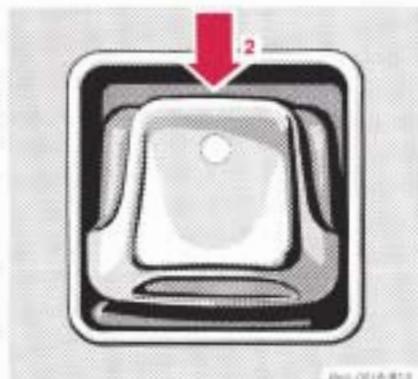
Verletzungsgefahr!

Vor der Betätigung des Verdeckschalters darauf achten, daß niemand eingeklemmt wird.



Dach abnehmen

1. Feststellbremse betätigen.
2. Türen öffnen.
3. Steckverbindung (1) zur heizbaren Heckscheibe lösen.



4. Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2.

Verdeckschalter innerhalb 10 Sekunden nach hinten drücken (2) und festhalten.

Der Entriegelungsvorgang beginnt:

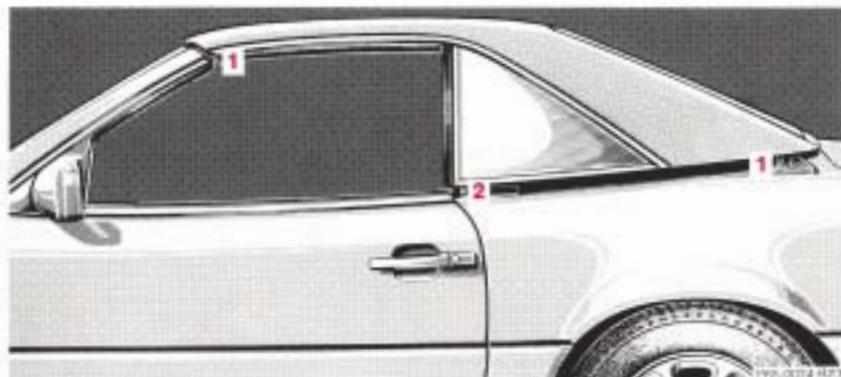
- Die Seitenscheiben werden abgesenkt.
- Der Überrollbügel wird abgeklappt.
- Die Kontrollleuchte im Verdeckschalter leuchtet auf.
- Das Dach wird entriegelt.

5. Aus Sicherheitsgründen nach dem Entriegeln den Lenkschloßschlüssel abziehen. Die Kontrollleuchte im Verdeckschalter erlischt.

6. Das Dach senkrecht aus den Befestigungspunkten (3) und den Fixierpunkten (4) heben und vorsichtig nach hinten abnehmen – Gefahr von Lackbeschädigungen.

Hinweis:

Wir empfehlen, das Dach in einem speziellen Behälter aufzubewahren. Er ist in jeder Mercedes-Benz Service-Station erhältlich.

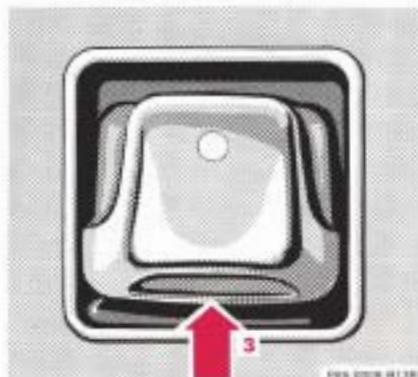


Dach aufsetzen

1. Feststellbremse betätigen.
2. Überrollbügel abklappen, siehe Seite 62.
3. Türen öffnen.
4. Aus Sicherheitsgründen den Lenkschloßschlüssel abziehen.
5. Das Dach vorsichtig vom Fahrzeugheck her über die Befestigungspunkte (1) und die Fixierpunkte (2) heben. Zuerst die hinteren Zapfen des Daches senkrecht in die hinteren Befestigungspunkte einführen,

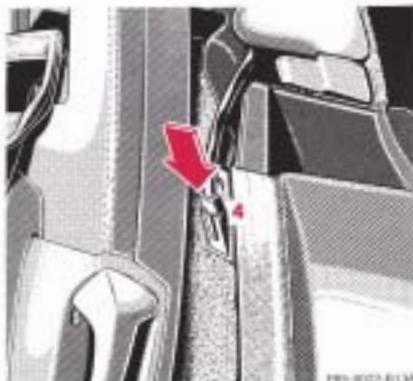
dann das Dach vorsichtig aufsetzen – Gefahr von Lackbeschädigungen.

6. Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2. Die Kontrollleuchte im Verdeckschalter leuchtet auf.
7. Verdeckschalter nach vorn drücken (3).
 - Die Seitenscheiben werden abgesenkt.
 - Das Dach wird verriegelt und die Kontrollleuchte im Verdeckschalter erlischt.



Wird der Verdeckschalter weiterhin gedrückt oder nach dem Loslassen innerhalb von ca. 2 Sekunden nochmals gedrückt, schließen die Seitenscheiben. Ein vorher aufgestellter Überrollbügel wird wieder aufgestellt.

Seitenscheiben und Überrollbügel lassen sich jedoch auch mit den zugehörigen Schaltern betätigen.



8. Steckverbindung (4) zur heizbaren Heckscheibe herstellen.



Verletzungsgefahr!

Das Dach ist nicht verriegelt,

- wenn die Kontrollleuchte im Verdeckschalter nicht erlischt (Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2),
- wenn beim Anfahren oder Fahren für max. 10 sec. ein Gong ertönt und die Kontrollleuchte blinkt.

Vor der Weiterfahrt das Dach verriegeln:

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2.

Verdeckschalter nach vorn drücken.

Unfallgefahr!

Das Coupé Dach und das Glasdach müssen beim Fahren verriegelt sein.

Hinweise:

Aus Sicherheitsgründen kann das Dach nicht entriegelt werden:

- 10 Sekunden nach dem Drehen des Schlüssels im Lenkschloß in Stellung 2,
- während der Fahrt.

Blinkt während der Betätigung des Verdeckschalters die Kontrollleuchte im Verdeckschalter, kann die Batteriespannung zu gering sein – Motor laufen lassen.

Blinkt die Kontrollleuchte weiter, das Dach abnehmen und die Anlage in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.



Sonnenrollo

Fahrzeuge mit Glasdach



Unfallgefahr!

Das Sonnenrollo nur bei Fahrzeugstillstand bedienen.

Schließen: Rollo mit dem Griff am Glasdach entlangführen und vorn einhängen.

Öffnen: Rollo aushängen und am Glasdach zurückführen. Das Rollo nicht schnappen lassen.

Roadster-Verdeck

Für den Öffnungs- oder Schließvorgang ist über dem Verdeck ausreichender Freiraum erforderlich.

Solange der Verdeckstoff gefroren ist, darf das Verdeck nicht geöffnet werden.

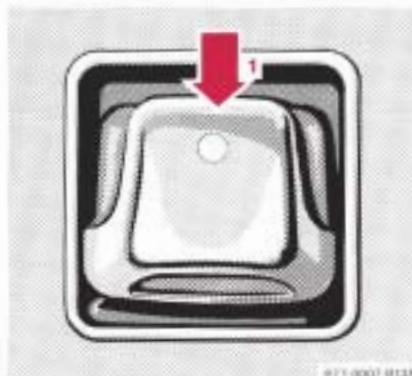
Bei tieferen Temperaturen als -15°C soll das Verdeck nicht geöffnet oder geschlossen werden.



Verletzungsgefahr!

Vor und während der Betätigung des Verdeckschalters darauf achten, daß der Bewegungsraum des Überrollbügels frei ist und daß niemand durch die sich bewegenden Teile (Überrollbügel, Verdeckkastendeckel, Verdeckgestänge) verletzt wird.

Bei Gefahr den Schalter loslassen – der Bewegungsablauf ist sofort unterbrochen.



Verdeck öffnen

1. Feststellbremse betätigen.
2. Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2.
3. Verdeckschalter nach hinten drücken (1) und festhalten:
 - Die Seitenscheiben werden abgesenkt.
 - Der Überrollbügel wird abgeklappt.

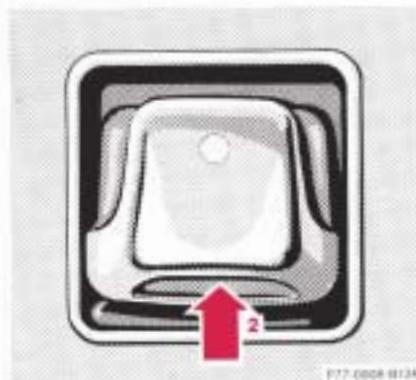
- Die Kontrollleuchte im Verdeckschalter leuchtet auf.
- Das Verdeck wird in den Verdeckkasten abgelegt.
- Der Verdeckkastendeckel wird geschlossen und verriegelt.
- Die Kontrollleuchte im Verdeckschalter erlischt – der Öffnungsvorgang ist beendet.

Wird der Verdeckschalter weiterhin gedrückt oder nach dem Loslassen innerhalb von ca. 2 Sekunden nochmals gedrückt, schließen die Seitenscheiben. Ein vorher aufgestellter Überrollbügel wird wieder aufgestellt.

Seitenscheiben und Überrollbügel lassen sich jedoch auch mit den zugehörigen Schaltern betätigen.

Hinweis:

Das Verdeck muß trocken sein, bevor es im Verdeckkasten abgelegt werden kann.



Verdeck schließen

1. Feststellbremse betätigen.
2. Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2.
3. Hochgestellte Sonnenblenden abklappen.

4. Verdeckschalter nach vorn drücken (2) und festhalten:

- Die Seitenscheiben werden abgesenkt.
- Der Überrollbügel wird abgeklappt.
- Die Kontrolleuchte im Verdeckschalter leuchtet auf.
- Das Verdeck wird geschlossen und verriegelt.

Hinweis:

Wenn das Verdeck nicht in den Befestigungspunkten am Windschutzoberteil einrastet, den Verdeckschalter loslassen, in die Griffschale (3) greifen und die Zapfen in die Verschlüsse einführen. Verdeckschalter wieder nach vorn (2) drücken.

- Die Kontrolleuchte im Verdeckschalter erlischt – der Schließvorgang ist beendet.



Wird der Verdeckschalter weiterhin gedrückt oder nach dem Loslassen innerhalb von ca. 2 Sekunden nochmals gedrückt, schließen die Seitenscheiben. Ein vorher aufgestellter Überrollbügel wird wieder aufgestellt.

Seitenscheiben und Überrollbügel lassen sich jedoch auch mit den zugehörigen Schaltern betätigen.



Verletzungsgefahr!

Ein nicht verriegeltes Verdeck klappt nach dem Anfahren vor oder zurück. Nicht in Verdeckgestänge, Windschutzoberteil fassen.

Das Verdeck ist nicht verriegelt,

- wenn die Kontrolleuchte im Verdeckschalter nicht erlischt (Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2),
- wenn beim Anfahren oder Fahren für max. 10 sec. ein Gong ertönt und die Kontrolleuchte blinkt.

Vor der Weiterfahrt das Verdeck verriegeln:

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2.

Verdeckschalter nach vorn drücken.

Aus Sicherheitsgründen kann das Verdeck während der Fahrt nicht entriegelt werden.

Wenn das Verdeck nicht vollständig verriegelt sein sollte, kann es auch während der Fahrt noch verriegelt werden.

Blinkt während der Betätigung die Kontrolleuchte im Verdeckschalter,

- kann die Batteriespannung zu gering sein – Motor laufen lassen.
- kann der Antrieb überlastet sein (zum Beispiel nach ca. 5 Betätigungen direkt nacheinander) – Nach ca. 2 Minuten ist eine Betätigung wieder möglich.
- und die Spannung war zuvor unterbrochen (Batterie war abgeklemmt oder leer), kann das Verdeck nicht geöffnet oder geschlossen werden.

Um das Verdeck zu schließen zuerst den Schlüssel aus dem Lenkschloß abziehen, das Verdeck von Hand in den Verdeckkasten zurückdrücken und die Seitenscheiben neu justieren. Siehe Seite 61.

Um das Verdeck zu öffnen, zuerst die Seitenscheiben neu justieren. Siehe Seite 61.

Blinkt die Kontrolleuchte weiter, das Verdeck mechanisch verriegeln, siehe Seite 131.

Anlage in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

Hinweise:

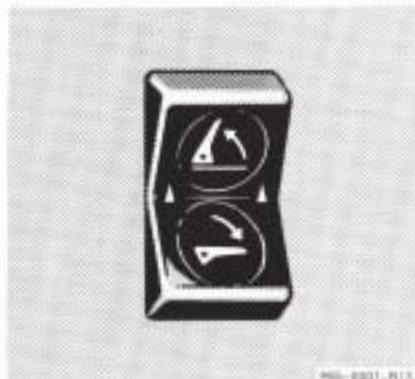
Wurde der Überrollbügel automatisch aufgestellt, den Verdeckschalter so lange drücken, bis der Öffnungs- oder Schließvorgang beginnt.

Anhaltende Sonnenbestrahlung greift Textilgewebe, Farbe und Gummierung an.

Knickstellen in den Kunststoffscheiben sind unvermeidbar.

Bleibt das Verdeck längere Zeit im Verdeckkasten, kann es stockig werden.

Wir empfehlen deshalb, das Coupé-Dach mehrmals im Jahr abzunehmen – besonders in den feuchtkalten Wintermonaten. Das Verdeck hochklappen und bei geöffneten Seitenscheiben gut durchlüften.



PHS-0001-013



PHS-0012-010



PHS-0014-012

Windschott

Einbauen:

1. Überrollbügel etwas aufstellen. Dazu den Schalter auf der Armaturenanlage drücken.

2. Windschott unten am Überrollbügel ansetzen und mit den Haken unter den Überrollbügel fahren.
3. Windschott nach oben in den Überrollbügel schieben (1). Dabei die Befestigungsbänder (2) nicht einklemmen.
4. Überrollbügel vollständig aufstellen.

5. Windschott mit den Befestigungsbändern am Überrollbügel befestigen (3).
6. Befestigungsbänder spannen (4).
7. Überrollbügel abklappen.



Aufstellen:

Oberteil des Windschotts bis zum Anschlag gegen die Kopfstützen schwenken.



Verletzungsgefahr!

Sollen die Fondsitze besetzt werden, das Windschott abnehmen.



Ausbauen:

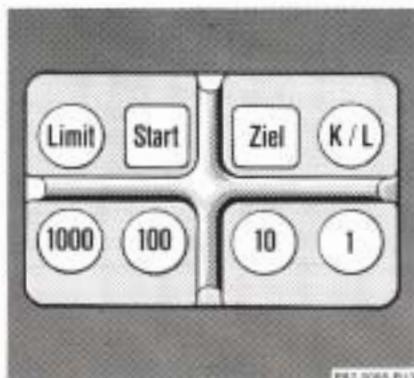
1. Oberteil des Windschotts abklappen.
2. Überrollbügel aufstellen.
3. Steckverbindungen der Befestigungsbänder lösen. Dazu die Schließungen zusammendrücken.
4. Überrollbügel etwas abklappen.



5. Windschott im Überrollbügel nach unten ziehen (5) und herausheben.

Aufbewahren:

Das Windschott kann in einem Ablagefach im Kofferraum aufbewahrt werden.



Reiserechner

Tastatur

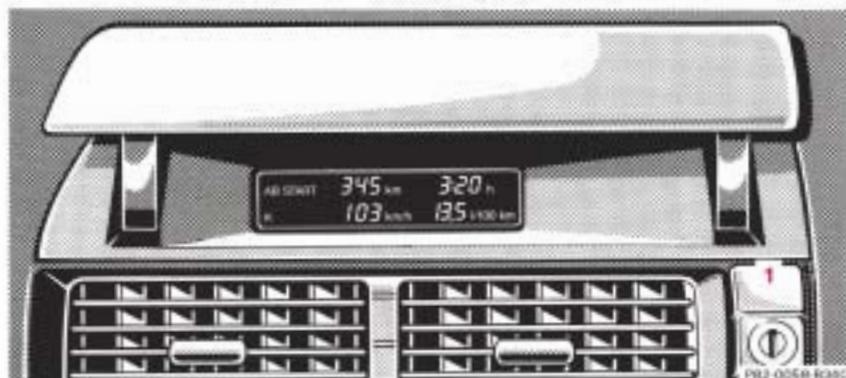
3 Funktionstasten:

- Limit
- Start
- Ziel

Umschalttaste

- K = Kurzstreckenspeicher
- L = Langstreckenspeicher

4 Tasten für Ziffern-Eingabe



Display

Displayfach öffnen:
Taste 1 drücken.

Displayfach geschlossen:
Berechnung der Daten läuft intern weiter.

Limit-Geschwindigkeit wird weiterhin überwacht.

Einschalten

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2 drehen.

Auf dem Display erscheint der Funktionsblock „AB START“ und das „K“ für Kurzstreckenspeicher.



P82-0032-B11



P82-0032-B31A

Limit-Funktion

- 1 Limit-Geschwindigkeit (programmierbar)

Die Limit-Funktion bewirkt eine optische und akustische Warnung, wenn die eingegebene Geschwindigkeit überschritten wird.

Eingabe:

Taste **Limit** drücken, bis Piepton ertönt.

Ziffern eingeben mit den Tasten **100**, **10** und **1**.

Eingabe bestätigen:

Taste **Limit** kurz drücken.

Hinweis:

Bei eingegebener Limit-Geschwindigkeit unter 10 km/h erfolgt kein Alarm.

Alarm:

Warnung durch Gongtöne für ca. 4 Sekunden und Anzeige auf dem Display, wenn Limit-Geschwindigkeit überschritten wird.

Alarm sperren:

Beliebige Taste während des Alarms drücken.

Sperre aufheben:

Taste **Limit** kurz drücken.

Hinweis:

Wird nach Fahrzeugstillstand der Schlüssel im Lenkschloß eingesteckt, ist der Alarm wieder aktiviert.



P82-0003-001



P82-0034-031 A

Start-Funktion

- 1 Weg ab Start
- 2 Zeit ab Start
- 3 Durchschnittsgeschwindigkeit
- 4 Durchschnittsverbrauch
- 5 Kurzstreckenspeicher

Es stehen 2 unabhängige Speicher zur Berechnung der Start-Daten zur Verfügung.

Kurz- und Langstreckenspeicher sind anwählbar mit der Taste

K/L.

Löschen:

Bei „K“ und „L“ möglich.

Taste **Start** drücken, bis Piepton ertönt.

Hinweis:

Wird nach Fahrzeugstillstand der Schlüssel wieder in das Lenkschloß eingesteckt und in Stellung 2 gedreht, ist der Kurzstreckenspeicher gelöscht. Im Display blinken „AB START“ und „K“.

Hinweis:

Die Werte der letzten Fahrt können übernommen werden, solange „AB START“ und „K“ blinken (bis 2 km Fahrstrecke).

Dazu Taste **Start** kurz drücken.



PS2-0035-B11



PS2-0036-B31 A

Ziel-Funktion

- 1 Weg bis Ziel (programmierbar)
- 2 Uhrzeit am Ziel
- 3 Reichweite
- 4 Durchschnittsverbrauch
- 5 Langstreckenspeicher

Es stehen 2 Speicher zur Eingabe von 2 Zielentfernungen und Berechnung der zugehörigen Ziel-Daten zur Verfügung.

Kurz- und Langstreckenspeicher sind anwählbar mit der Taste

K/L.

Eingabe der Zielentfernung

Taste **Ziel** drücken, bis Piepton ertönt.

Ziffern eingeben mit Tasten **1000**, **100**, **10** und **1**.

Eingabe bestätigen:

Taste **Ziel** kurz drücken.

Hinweis:

Löschen des Durchschnittsverbrauchs kann in der Start-Funktion durchgeführt werden.

Uhrzeit

Die Uhrzeit wird auf dem Display automatisch eingeblendet, wenn die Uhrzeit im Kombi-Instrument verstellt wird.

Die Uhr im Kombi-Instrument wird verwendet zur Berechnung von „Uhrzeit am Ziel“.

Einzustellende Uhrzeit (Beispiel): 15:00 Uhr am Nachmittag.

Anzeige der Uhr im Kombi-Instrument: 3:00.

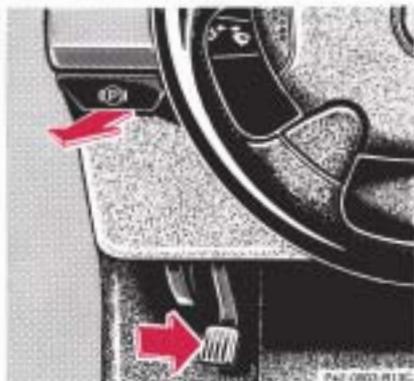
Anzeige auf dem Display: 15:00.

Uhrzeit ausblenden:

Taste **Limit**, **Start** oder **Ziel** drücken.

Fahren

Feststellbremse	78	Glühlampenausfall-Kontroll-	
Anfahren und Schalten	78	leuchte	90
Mechanisches Getriebe	79	Überrollbügel-Warnleuchte	90
Automatisches Getriebe	80	Warnleuchte Sicherheitsgurte	
Tempomat	85	und Rückenlehnenver-	
Ladekontrollleuchte	87	riegelung	91
Motorölstand-Warnleuchte	87	Bremsbelagverschleiß-	
Motoröldruck-Anzeige	87	Anzeige	91
Motorölverbrauch	87	Bremsenkontrollleuchte	91
Drehzahlmesser	88	Antiblockiersystem (ABS)	92
Schubabschaltung	88	Antriebsschlupfregelung	
Kraftstoffverbrauchsanzeige	88	(ASR)	93
Kraftstoffverbrauch	88	Elektronisches Stabilitäts-	
Kraftstoffreserve-		Programm (ESP)	95
Warnleuchten	88	Niveauregulierung mit	
Außentemperatur-Anzeige	88	adaptivem Dämpfungs-	
Kühlmitteltemperatur-		System (ADS)	97
Anzeige	89	Fahrzeugniveau-Einstellung	98
Kühlmittelstand-Warnleuchte	89	Winterbetrieb	100
Wasserstand-Kontrollleuchte		Schneeketten	100
Scheibenwaschanlage und		Auslandsreisen	101
Scheinwerfer-Reinigungs-		Anhängerbetrieb	102
anlage	89		



Feststellbremse



Unfallgefahr!

Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Sie könnten die Feststellbremse lösen.

Pedal niederreten. Die Bremsenkontrolleuchte leuchtet bei laufendem Motor auf.

Lösen:

Griff ziehen.

Die Feststellbremse löst schlagartig – das Fahrzeug kann sofort anrollen.

Die Bremsenkontrolleuchte erlischt bei laufendem Motor.

Hinweise:

Leuchtet die Bremsenkontrolleuchte bei gelöster Feststellbremse und laufendem Motor weiterhin, siehe „Bremsenkontrolleuchte“, Seite 91.

Nach dem Anfahren mit betätigter Feststellbremse ertönt ein Warnsignal – Feststellbremse lösen.

Anfahren und Schalten



Unfallgefahr!

Die Bewegungsfreiheit der Pedale darf durch nichts eingeschränkt sein. Den Fahrerfußraum immer von Gegenständen freihalten. Bei Verwendung von Fußmatten oder Teppichen auf ausreichenden Freiraum achten.

Motor zügig warmfahren. Erst nach Erreichen der Betriebstemperatur dem Motor die volle Leistung abverlangen.



Mechanisches Getriebe

Höchstgeschwindigkeiten in den einzelnen Gängen nicht überschreiten. Höchstgeschwindigkeiten in den einzelnen Gängen siehe Technische Daten.

Schalten in den Rückwärtsgang nur bei stehendem Fahrzeug. Dazu den Schalthebel anheben.



Schleudergefahr!

Nicht zurückschalten, wenn die Höchstgeschwindigkeit für den gewünschten Gang überschritten ist. Die Antriebsräder könnten blockieren.

Bei glatter Fahrbahn nicht zum Bremsen zurückschalten.

Hinweis:

Wird bei zu hoher Geschwindigkeit zurückgeschaltet (Brems-schaltung), kann dies zu einem Überdrehen des Motors und dadurch zu einem Motorschaden führen.

Parken

- Pedal der Feststellbremse nieder-treten.
- 1. Gang oder Rückwärtsgang einlegen.
- An starken Steigungen oder Gefällen die Vorderräder gegen die Bordsteinkante drehen.

Automatisches Getriebe

Die einzelnen Gänge werden automatisch geschaltet, in Abhängigkeit von

- Wählhebelstellung
- Programmwählschalter-Stellung
- Fahrpedalstellung
- Fahrgeschwindigkeit

Anfahren

- Betriebsbremse betätigen, damit die Wählhebelsperre aufgehoben wird. Feststellbremse lösen.
- Wählhebel in eine Fahrstellung schalten. Schaltvorgang abwarten, besonders bei kaltem Motor.
- Betriebsbremse lösen.
- Gas geben.

Hochschaltung nach Kaltstart

Nach einem Kaltstart erfolgen die Schaltungen bei höheren Motor-drehzahlen als Schaltungen bei Betriebstemperatur.

Dadurch erreicht der Katalysator früher seine Betriebstemperatur.

Fahrpedalstellung

Wenig Gas = frühes Hochschalten

Viel Gas = spätes Hochschalten

Kickdown – Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus niedertreten = maximale Beschleunigung, Rückschaltung in einen niedrigeren Gang.

Ist die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, Fahrpedal zurücknehmen – es wird wieder hochgeschaltet.

Halten

Den Wählhebel in Fahrstellung lassen und das Fahrzeug mit der Betriebs- oder Feststellbremse gegen Vorrollen, an Steigungen gegen Zurückrollen sichern.

Parken



Verletzungsgefahr!

Bei Arbeiten am Fahrzeug mit laufendem Motor das Pedal der Feststellbremse niedertrreten und das Getriebe in Stellung P schalten.

- Pedal der Feststellbremse niedertrreten.
- Wählhebel in P schalten.
- An starken Steigungen oder Gefällen die Vorderräder gegen die Bordsteinkante drehen.

Rangieren

Beim Rangieren auf engem Raum die Fahrgeschwindigkeit durch dosiertes Lösen der Betriebsbremse regulieren. Nur wenig Gas geben, nicht mit dem Fahrpedal spielen.

Anhängerbetrieb

Programmwahlschalter in Stellung S.

Wählhebelstellungen

- P** Parksperr.
Zusätzliche Sicherung beim Abstellen des Fahrzeuges. Nur bei stillstehendem Fahrzeug einlegen.
- Hinweise:
Bei abgezogenem Lenkschloßschlüssel ist der Wählhebel in Stellung P blockiert.
Der Lenkschloßschlüssel kann nur abgezogen werden, wenn der Wählhebel in Stellung P geschaltet ist und die Betriebsbremse nicht betätigt wird.
- R** Rückwärtsgang.
Nur bei stillstehendem Fahrzeug einlegen.

- N** Leergang.
Es findet keine Kraftübertragung vom Motor zu den Antriebsrädern statt. Bei gelösten Bremsen ist das Fahrzeug frei beweglich (schieben und abschleppen).
- Im Fahrbetrieb nicht in N schalten, dies könnte zu einem Getriebeschaden führen.

Nur wenn das Fahrzeug zu schleudern droht, darf in N geschaltet werden (zum Beispiel bei Winterglätte, siehe Seite 15).

- D** Alle fünf Vorwärtsgänge stehen zur Verfügung. Für alle normalen Fahrsituationen.

Wählhebelstellungen für besondere Betriebssituationen



Schleudergefahr!

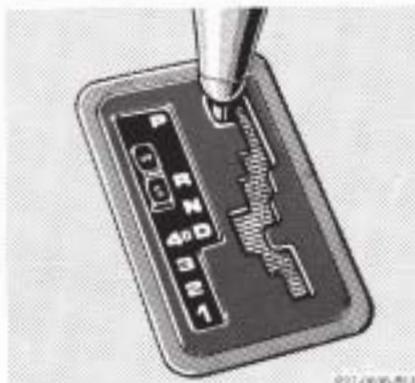
Bei glatter Fahrbahn nicht zum Bremsen zurückschalten.

Die Antriebsräder können blockieren.

Wird bei zu hoher Geschwindigkeit zurückgeschaltet bleibt die Rückschaltung gesperrt. Damit werden zu hohe Motordrehzahlen vermieden.

- 4 Hochschaltung nur bis zum 4. Gang.
Schaltung von D nach 4: Wählhebel nach links drücken.
- 3 Hochschaltung nur bis zum 3. Gang.
In dieser Stellung kann die Bremswirkung des Motors ausgenutzt werden.

- 2 Hochschaltung nur bis zum 2. Gang.
Für Fahrten auf steilen Pässen, mit Anhänger im Gebirge, unter erschwerten Betriebsbedingungen sowie als Bremsstellung bei extremen Gefällen.
- 1 1. Gang.
Bremsstellung bei extremen Gefällen und langen Paßabfahrten, insbesondere mit Anhänger.



Programmwahlschalter

S Standard.

Schalter auf Symbol S gedrückt.
Für alle normalen Fahrsituationen.

W Winter

Schalter auf Symbol W gedrückt.
Das Fahrzeug fährt im 2. Gang an
– außer bei Vollgas oder in Wähl-
hebelstellung 1.

Die Vortriebskraft kann im 2. Gang
besser dossiert werden.

Das Traktionsvermögen und die
Fahrstabilität werden bei Straßen-
glätte erhöht.

Die Hoch- und Rückschaltungen
erfolgen mit viel Gas bei niedri-
geren Fahrgeschwindigkeiten und
Motordrehzahlen als in Stellung S.

Notbetrieb

Verschlechtert sich das Beschleu-
nigungsvermögen des Fahrzeuges
oder das Getriebe schaltet nicht
mehr, befindet sich das Getriebe
im Notbetrieb.

Der 2. Gang oder der Rückwärts-
gang können geschaltet werden:

Anhalten.

Wählhebel in Stellung P schalten.

Motor abstellen.

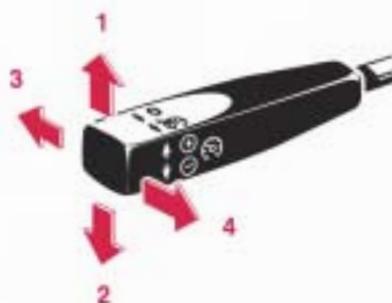
Mindestens 10 Sekunden warten.

Motor starten.

Wählhebel in Stellung D schalten:
2. Gang.

Wählhebel in Stellung R schalten:
Rückwärtsgang.

Das Getriebe umgehend von einer
Mercedes-Benz Service-Station
überprüfen lassen.



PS4.25-0226-20

Tempomat

- 1 Geschwindigkeit speichern (Schalter antippen)
Beschleunigen (Schalter festhalten)
- 2 Geschwindigkeit speichern (Schalter antippen)
Verzögern (Schalter festhalten)
- 3 Ausschalten
Geschwindigkeit bleibt gespeichert
- 4 Gespeicherte Geschwindigkeit abrufen

Jede gefahrene Geschwindigkeit über ca. 40 km/h kann gespeichert werden: Dazu das Fahrzeug mit dem Fahrpedal oder mit dem Schalter auf die gewünschte Geschwindigkeit bringen und den Schalter in Stellung 1 oder 2 kurz tippen.

Ist die Geschwindigkeit gespeichert, das Fahrpedal freigeben.

Geschwindigkeit um 1 km/h erhöhen oder verringern: Schalter in Stellung 1 oder 2 kurz tippen.

Wird das Bremspedal betätigt, schaltet der Tempomat aus.

Die gespeicherte Geschwindigkeit kann ab ca. 40 km/h abgerufen werden. Schalter in Stellung 4 kurz tippen.

Wird der Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 0 gedreht, ist die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.



Unfallgefahr!

Bei Straßenglätte den Tempomat nicht benutzen.

Hinweise:

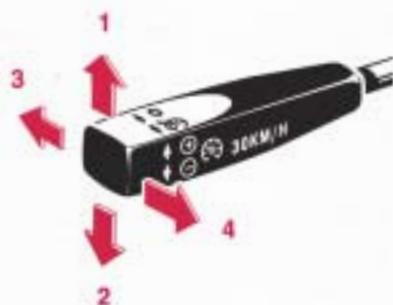
Geschwindigkeit kurzfristig erhöhen (zum Beispiel zum Überholen): Das Fahrpedal benutzen. Wird das Fahrpedal wieder freigegeben, regelt sich die eingestellte Geschwindigkeit wieder ein.

An Steigungen oder Gefällen kann es sein, daß die Geschwindigkeit nicht gehalten werden kann. Läßt die Steigung oder das Gefälle nach, regelt sich die eingestellte Geschwindigkeit wieder ein.

Den Tempomat nur dann benutzen, wenn die Verkehrsverhältnisse eine gleichbleibende Geschwindigkeit sinnvoll erscheinen lassen.

Die Speicherstellung soll nur dann benutzt werden, wenn sich der Fahrer über die gespeicherte Geschwindigkeit im klaren ist und gerade diese Geschwindigkeit wieder zu holen wünscht.

Wird der Wählhebel während der Fahrt in Position N eingelegt, schaltet der Tempomat aus.



P-54.25-0227-20

Tempomat mit Geschwindigkeitsbegrenzer ¹

- 2 Geschwindigkeit auf 30 km/h begrenzen (Schalter antippen)
- 3 Geschwindigkeitsbegrenzung ausschalten

Unter ca. 35 km/h kann eine Begrenzung der Geschwindigkeit auf ca. 30 km/h gespeichert werden. Im Display der Außentemperaturanzeige wird 30 km/h angezeigt.

Einschalten: Tempomatschalter in Stellung 2 tippen.

Das Fahrpedal betätigen.

Ausschalten: Tempomatschalter in Stellung 3 tippen oder das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus niederreten (Kickdown).

Hinweis:

An Gefällen kann es sein, daß die Begrenzung der Geschwindigkeit nicht gehalten werden kann. Es ertönt für ca. 2 Sekunden ein Warn-ton.

¹ In einzelnen Ländern sind durch gesetzliche Bestimmungen Abweichungen möglich.

Ladekontrolleuchte

Bei Schlüsselstellung 2 im Lenkschloß leuchtet die Kontrollleuchte und erlischt bei laufendem Motor.

Wenn die Warnleuchte bei laufendem Motor aufleuchtet, liegt ein Defekt vor.

Der Keilrippenriemen kann gerissen sein. In diesem Fall muß vor der Weiterfahrt der Keilrippenriemen erneuert werden. Es kann sonst durch den Ausfall der Kühlmittelpumpe zu einer Überhitzung des Motors und dadurch zu einem Motorschaden kommen.

Den Defekt umgehend von einer Mercedes-Benz Service-Station beheben lassen.

Motorölstand-Warnleuchte

Bei Schlüsselstellung 2 im Lenkschloß leuchtet die Warnleuchte und erlischt bei laufendem Motor.

Wenn die Warnleuchte bei laufendem und betriebswarmem Motor aufleuchtet, ist der Motorölstand in den Bereich der unteren Markierung des Ölmeßstabes abgesunken.

Die Warnleuchte wird zunächst nur kurzzeitig und bei weiterem Absinken des Ölstandes dauernd aufleuchten.

Liegt keine sichtbare Undichtheit (Ölverlust) vor und Öldruck wird angezeigt, besteht keine Gefahr für den Motor. Wir empfehlen, an der nächsten Tankstelle den Ölstand zu kontrollieren, da er in den Bereich der Min-Markierung abgefallen sein kann. Öl nur bis zur Max-Markierung nachfüllen.

Bei Ölstand über der Max.-Markierung besteht die Gefahr eines Motor- oder Katalysatorschadens.

Motorölstandskontrolle siehe Seite 108.

Motoröldruck-Anzeige

Bei Betriebstemperatur sinkt der Öldruck im Leerlauf ab. Dadurch ist die Betriebssicherheit des Motors nicht gefährdet.

Wird Gas gegeben, muß der Öldruck jedoch sofort wieder ansteigen.

Hinweis:

Fällt der Zeiger bei laufendem Motor auf 0 ab, besteht Gefahr für den Motor. Motor sofort abstellen und eine Mercedes-Benz Service-Station benachrichtigen.

Motorölverbrauch

Max. 1 l/1 000 km je nach Fahrweise.

Der Ölverbrauch des Motors kann erst nach längerer Fahrstrecke beurteilt werden. Er kann in der Anfangszeit über dem angegebenen Wert liegen. Häufiges Fahren im hohen Drehzahlbereich bewirkt einen Mehrverbrauch.

Drehzahlmesser

Rote Markierung am Drehzahlmesser: Überdrehzahlbereich des Motors. Diesen Bereich grundsätzlich meiden, es besteht die Gefahr eines Motorschadens.

Zum Schutz des Motors wird bei Erreichen der roten Markierung die Kraftstoffzufuhr unterbrochen.

Schubabschaltung

Im Schiebetrieb ist die Kraftstoffzufuhr unterbrochen, wenn der Fuß ganz vom Fahrpedal genommen wird. Der Zeiger der Kraftstoffverbrauchsanzeige sinkt auf 0 ab.

Kraftstoffverbrauchsanzeige

Während der Fahrt wird der momentane Kraftstoffverbrauch in l/100 km angezeigt.

Im Motorleerlauf und bei Schubabschaltung sinkt der Zeiger auf 0 ab.

Kraftstoffverbrauch

Fahren bei sehr niedrigen Temperaturen, Großstadt- und Kurzstreckenverkehr, Anhängerbetrieb sowie bergiges Gelände erhöht den Kraftstoffverbrauch.

Kraftstoffverbrauchsangaben siehe Seite 143.

Kraftstoffreserve-Warnleuchten

Bei Schlüsselstellung 2 im Lenkschloß leuchten die Warnleuchten und erlöschen bei laufendem Motor.

Wenn die Warnleuchten bei laufendem Motor aufleuchten, ist der Reservestand erreicht.

Kraftstoffreserve, siehe Seite 156.

Außentemperatur-Anzeige



Unfallgefahr!

Wird eine Temperatur über dem Gefrierpunkt angezeigt, ist dies keine Gewähr dafür, daß die Fahrbahn frei von Eisbildung ist, besonders in Waldschneisen und auf Brücken.

Eine sinkende Temperatur, zum Beispiel nach Verlassen der Garage, wird erst nach einer kurzen Zeit der Anpassung an die niedrigere Temperatur angezeigt.

Eine steigende Temperatur wird verzögert angezeigt. Dies gewährleistet, daß bei Fahrzeugstillstand oder langsamer Fahrt keine zu hohe Temperatur durch Motorabwärme angezeigt wird.

Kühlmitteltemperatur-Anzeige

Bei vorschriftsmäßiger Korrosions- und Frostschutzmittelfüllung kocht das Kühlmittel im Überdruck-Kühlsystem erst bei ca. 130 °C.

Bei hohen Außentemperaturen und Bergfahrten darf die Kühlmitteltemperatur jedoch bis zur roten Markierung ansteigen.

Kühlmittelstand-Warnleuchte

Bei Schlüsselstellung 2 im Lenkschloß leuchtet die Warnleuchte und erlischt bei laufendem Motor.

Wenn die Warnleuchte bei laufendem Motor aufleuchtet, ist das Kühlmittel unter das vorgeschriebene Niveau abgesunken.

Kühlmittel nachfüllen siehe Seite 107.

Bei größerem oder bei häufigem geringem Kühlmittelverlust Ursache feststellen und beseitigen lassen.

Hinweis:

Nicht ohne Kühlmittel im Kühlsystem weiterfahren. Es kann sonst durch Überhitzung zu einem Motorschaden kommen.

Wasserstand-Kontrolleuchte Scheibenwaschanlage und Scheinwerfer-Reinigungsanlage

Bei Schlüsselstellung 2 im Lenkschloß leuchtet die Kontrolleuchte und erlischt bei laufendem Motor.

Wenn die Kontrolleuchte bei laufendem Motor aufleuchtet, ist der Wasserstand auf ca. $\frac{1}{3}$ des Behältervolumens abgesunken.

Bei nächster Gelegenheit Wasser mit MB Scheibenwaschmittel-Konzentrat „S“ und „W“ nachfüllen. Mischungsverhältnis siehe letzte Seite.

Der Behälter für Scheibenwaschanlage und Scheinwerfer-Reinigungsanlage befindet sich im Motorraum siehe Seite 51.

Glühlampenausfall-Kontrolleuchte

Bei Schlüsselstellung 2 im Lenkschloß leuchtet die Kontrolleuchte schwach und erlischt bei laufendem Motor.

Wenn die Kontrolleuchte bei Schlüsselstellung 2 im Lenkschloß oder bei laufendem Motor hell aufleuchtet, wird eine defekte Glühlampe angezeigt.

Ist eine Glühlampe der Außenbeleuchtung ausgefallen, leuchtet die Kontrolleuchte, so lange die Außenbeleuchtung eingeschaltet ist.

Ist eine Bremsleuchte ausgefallen, leuchtet die Kontrolleuchte beim Bremsen auf und erlischt erst wieder, wenn der Motor abgestellt wird.

Hinweis:

Nachträglich angebrachte Beleuchtungseinrichtungen müssen an der Sicherung vor dem Glühlampenkontrollgerät angeschlossen werden. Die Glühlampenausfallkontrolleuchte kann sonst gestört oder das Glühlampenkontrollgerät beschädigt werden.

Überrollbügel-Warnleuchte

Bei Schlüsselstellung 2 im Lenkschloß leuchtet die Warnleuchte und erlischt bei laufendem Motor.

Wenn die Kontrolleuchte bei laufendem Motor aufleuchtet, ist das Überrollbügelssystem defekt. Gleichzeitig blinken auch die Kontrolleuchten im Schalter.

In diesem Fall den Überrollbügel aufstellen (siehe Seite 62) und das Überrollbügelssystem in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

Warnleuchte Sicherheitsgurte und Rückenlehnenverriegelung

Bei Schlüsselstellung 2 im Lenkschloß leuchtet die Warnleuchte.

Nach dem Anlassen des Motors blinkt die Warnleuchte für eine kurze Zeit. Damit soll darauf aufmerksam gemacht werden, daß die Sicherheitsgurte vor dem Anfahren anzulegen sind.

Wenn die Warnleuchte nach kurzzeitigem Blinken nicht erlischt, sondern dauernd aufleuchtet, ist die Rückenlehne nicht verriegelt. In diesem Fall ertönt für ca. 20 Sekunden ein Warnton.

Die Warnleuchte erlischt, sobald die Rückenlehne verriegelt ist.

Ist die Rückenlehne eingerastet und trotzdem erlischt die Gurtwarnleuchte nicht, muß die Anlage in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüft werden.

Bremsbelagverschleiß-Anzeige

Bei Schlüsselstellung 2 im Lenkschloß leuchtet die Kontrollleuchte und erlischt bei laufendem Motor.

Wenn sie beim Bremsen aufleuchtet, sind die Bremsbeläge nahezu abgenutzt.

Die Bremsanlage möglichst bald in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

Bremsenkontrollleuchte

Bei Schlüsselstellung 2 im Lenkschloß leuchtet die Kontrollleuchte und muß bei laufendem Motor erlöschen (Feststellbremse gelöst).

Leuchtet die Bremsenkontrollleuchte trotz gelöster Feststellbremse weiterhin, ist zu wenig Bremsflüssigkeit im Vorratsbehälter.



Unfallgefahr!

Ist zu wenig Bremsflüssigkeit im Vorratsbehälter, kann dies zum Ausfall der Bremsanlage führen!

Nicht weiterfahren. Eine Mercedes-Benz Service-Station benachrichtigen.

Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen.

Antiblockiersystem (ABS)



Unfallgefahr!

Zu schnelles Fahren, besonders in Kurven, Aquaplaning und zu dichtes Auffahren erhöht das Unfallrisiko. Dies kann auch durch das ABS nicht verringert werden.

Das ABS verhindert unabhängig von der Straßenbeschaffenheit ab einer Geschwindigkeit von ca. 8 km/h das Blockieren der Räder.

Erreicht beim Bremsen ein Rad die Blockiergrenze, tritt infolge der Steuerung des Bremsdruckes durch das ABS ein Vibrieren des Fahrzeuges und ein geringes Pulsieren des Bremspedals auf.

Dem Fahrer wird dadurch der Regelbetrieb des ABS angezeigt.

Muß weiter abgebremst werden, die Fußkraft auf dem Pedal nicht verringern. Dadurch wird der Vorteil des ABS – Bremsen bei erhaltener Lenkbarkeit des Fahrzeugs – genutzt.

Ist eine Vollbremsung notwendig, das Bremspedal mit voller Kraft durchtreten damit der Regelbetrieb des ABS gewährleistet ist.

Bei glatter Fahrbahn, zum Beispiel Eis und Schnee, kann der Regelbetrieb bereits bei geringer Fußkraft eintreten. Das dabei auftretende Pulsieren des Bremspedals ist ein Hinweis dafür, daß schwierige Fahrbahnverhältnisse eine angepaßte Fahrweise erfordern.

Die ABS-Kontrolleuchte im Kombi-Instrument leuchtet bei Schlüsselstellung 2 im Lenkschloß auf und muß bei laufendem Motor erlöschen.

Erlischt die ABS-Kontrolleuchte nicht, wird angezeigt, daß das ABS wegen einer Störung abgeschaltet ist. In diesem Fall steht die normale Wirkung der Bremsanlage ohne Blockierschutzfunktion zur Verfügung.

Liegt im ABS ein Defekt vor, wird auch die Antriebsschlupfregelung (ASR) oder das Elektronische Stabilitäts-Programm (ESP), abgeschaltet. Dann leuchten beide Kontrolleuchten bei laufendem Motor.

Das ABS möglichst bald in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

Hinweis:

Sinkt die elektrische Spannung unter ca. 10 Volt ab, leuchtet ebenfalls die Kontrolleuchte auf und das ABS ist abgeschaltet. Wenn die Spannung wieder über diesen Wert ansteigt, erlischt die Kontrolleuchte und das ABS ist wieder funktionsbereit.

Antriebsschlupfregelung (ASR)

Die ASR verbessert die Fahrstabilität im gesamten Geschwindigkeitsbereich sowie den Antrieb, zum Beispiel bei Straßenglätte.

Erreichen die Reifen die Haftgrenze, werden die Räder abgebremst, und der Motor wird zur Verbesserung der Fahrstabilität in seinem Drehmoment begrenzt.

Dabei blinkt die Warnleuchte im Geschwindigkeitsmesser.



Unfallgefahr!

Blinkt die Warnleuchte im Geschwindigkeitsmesser, die Fahrweise den Straßenverhältnissen anpassen.

Zu schnelles Fahren erhöht das Unfallrisiko. Dies kann auch durch die ASR nicht verringert werden.

Bei Schlüsselstellung 2 im Lenkschloß leuchten die ASR-Kontrollleuchte im Kombi-Instrument und die Warnleuchte im Geschwindigkeitsmesser auf und erlöschen bei laufendem Motor.

Leuchtet die ASR-Kontrollleuchte im Kombi-Instrument bei laufendem Motor dauernd auf, liegt eine Störung vor. Dann kann es sein, daß das Niedertreten des Fahrpedals eine größere Kraft erfordert und die Motorleistung reduziert ist.

Die ASR möglichst bald in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.



ASR-Fahrstabilitätsregelung abschalten

Schalter in der Mittelkonsole

Bei Schneekettenbetrieb, im Tiefschnee, auf Sand oder Kies kann es von Vorteil sein, wenn die Fahrstabilitätsregelung abgeschaltet wird. Dann wird der Motor in seinem Drehmoment nicht begrenzt, und die Antriebsräder können durchdrehen, um eine Fräswirkung zu erzielen.

Den Schalter an der Armaturen-anlage oben drücken. Dann leuchtet die Warnleuchte im Geschwindigkeitsmesser.

Die Traktionsregelung schaltet weiterhin zu, wenn ein Rad, zum Beispiel bei einseitiger Straßen-glätte, die Haftgrenze erreicht. Das Rad wird dann abgebremst, um das Traktionsvermögen zu erhöhen. Diese Regelung schaltet bis ca. 40 km/h zu. Spätestens bei ca. 80 km/h schaltet sie ab.

Die Warnleuchte im Geschwindigkeitsmesser blinkt bei jeder Geschwindigkeit, wenn die Reifen die Haftgrenze erreichen.

Wird in den normalen Fahrbetrieb zurückgekehrt, den Schalter unten drücken. Dann ist die Fahrstabilitätsregelung wieder betriebsbereit.



Unfallgefahr!

Leuchtet die Warnleuchte im Geschwindigkeitsmesser:

- **Die Fahrweise den Straßenverhältnissen anpassen.**

Blinkt die Warnleuchte im Geschwindigkeitsmesser:

- **Beim Anfahren das Fahrpedal nur soweit wie nötig niedertreten.**
- **Beim Fahren das Fahrpedal zurücknehmen.**
- **Die Fahrweise den Straßenverhältnissen anpassen.**
- **Die Fahrstabilitätsregelung nicht abschalten.**

Werden diese Warnhinweise nicht beachtet, kann das Fahrzeug ins Schleudern geraten.

Wird mit angehobener Vorderachse abgeschleppt oder die Feststellbremse auf dem Bremsenprüfstand geprüft, darf der Motor nicht laufen.

Hinweise:

Liegt im Anti-Blockier-System (ABS) ein Defekt vor, wird auch die ASR abgeschaltet.

Im Winterbetrieb wird die maximale Wirkung der ASR nur mit M + S-Reifen und gegebenenfalls mit Schneeketten erreicht.

Werden Räder mit unterschiedlichen Reifengrößen verwendet, ist eine ordnungsgemäße Funktion der ASR nicht gewährleistet.

Elektronisches Stabilitäts-Programm (ESP)

Electronic Stability Program

Das ESP verbessert die Fahrstabilität und das Traktionsvermögen in allen Fahrsituationen.

Einem Über- oder Untersteuern des Fahrzeugs wird durch Abbremsen der Räder gegengewirkt. Dabei blinkt die Warnleuchte im Geschwindigkeitsmesser.



Unfallgefahr!

Blinkt die Warnleuchte im Geschwindigkeitsmesser, die Fahrweise den Straßenverhältnissen anpassen.

Zu schnelles Fahren erhöht das Unfallrisiko. Dies kann auch durch das ESP nicht verringert werden.

Bei Schlüsselstellung 2 im Lenkschloß leuchten die ESP-Kontrollleuchte im Kombi-Instrument und die Warnleuchte im Geschwindigkeitsmesser und erlöschen bei laufendem Motor.

Leuchtet die ESP-Kontrollleuchte im Kombi-Instrument bei laufendem Motor dauernd, liegt eine Störung vor. Dann kann es sein, daß die Motorleistung reduziert ist.

Das ESP möglichst bald in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.



ESP-Fahrstabilitätsregelung abschalten

Schalter in der Mittelkonsole

Bei Schneekettenbetrieb, im Tiefschnee, auf Sand oder Kies kann es von Vorteil sein, wenn die Fahrstabilitätsregelung abgeschaltet wird. Dann wird der Motor in seinem Drehmoment nicht begrenzt, und die Antriebsräder können durchdrehen, um eine Fräswirkung zu erzielen.

Den Schalter auf das Symbol drücken. Dann leuchtet die Warnleuchte im Geschwindigkeitsmesser.

Die Traktionsregelung schaltet weiterhin zu, wenn ein Rad, zum Beispiel bei einseitiger Straßenglätte, die Haftgrenze erreicht. Das Rad wird dann abgebremst, um das Traktionsvermögen zu erhöhen. Diese Regelung schaltet bis ca. 40 km/h zu. Spätestens bei ca. 80 km/h schaltet sie ab.

Die Warnleuchte im Geschwindigkeitsmesser blinkt bei jeder Geschwindigkeit, wenn die Reifen die Haftgrenze erreichen.

Wird in den normalen Fahrbetrieb zurückgekehrt, den Schalter unten drücken. Dann ist die Fahrstabilitätsregelung wieder betriebsbereit.



Unfallgefahr!

Leuchtet die Warnleuchte im Geschwindigkeitsmesser:

- Die Fahrweise den Straßenverhältnissen anpassen.

Blinkt die Warnleuchte im Geschwindigkeitsmesser:

- Beim Anfahren das Fahrpedal nur soweit wie nötig niedertreten.
- Beim Fahren das Fahrpedal zurücknehmen.
- Die Fahrweise den Straßenverhältnissen anpassen.
- Die Fahrstabilitätsregelung nicht abschalten.

Werden diese Warnhinweise nicht beachtet, kann das Fahrzeug ins Schleudern geraten.

Wird mit angehobener Vorderachse abgeschleppt oder die Feststellbremse auf dem Bremsenprüfstand geprüft, darf der Motor nicht laufen.

Hinweise:

Liegt im Anti-Blockier-System (ABS) ein Defekt vor, wird auch das ESP abgeschaltet.

Im Winterbetrieb wird die maximale Wirkung des ESP nur mit M + S-Reifen und gegebenenfalls mit Schneeketten erreicht.

Werden Räder mit unterschiedlichen Reifengrößen verwendet, ist eine ordnungsgemäße Funktion des ESP nicht gewährleistet.

Niveauregulierung mit adaptivem Dämpfungs-System (ADS)

Das Fahrzeugniveau wird je nach Schalterstellung und Fahrgeschwindigkeit automatisch eingestellt. Dadurch wird die Fahrsicherheit erhöht und der Kraftstoffverbrauch gesenkt.

Die optimale Dämpferhärte wird je nach Schalterstellung, Straßenbeschaffenheit und Fahrweise automatisch eingestellt.

Bei Schlüsselstellung 2 im Lenkschloß leuchtet die Warnleuchte auf und erlischt bei laufendem Motor.

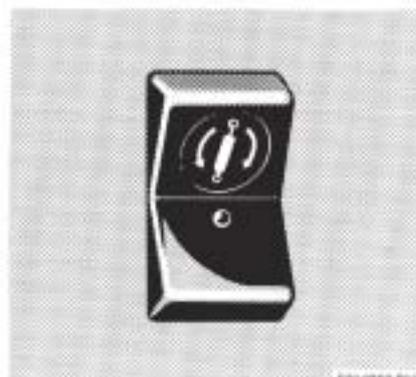
Erlischt die Warnleuchte nach dem Starten des Motors nicht, oder leuchtet sie während der Fahrt auf, kann der Ölstand im Vorratsbehälter abgesunken sein oder es liegt ein Defekt vor.

Anlage in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

Hinweise:

Nach einer Spannungsunterbrechung (Batterie abgeklemmt oder leer) leuchtet die Warnleuchte bei laufendem Motor.

Das Lenkrad von Anschlag zu Anschlag drehen. Die Warnleuchte erlischt.



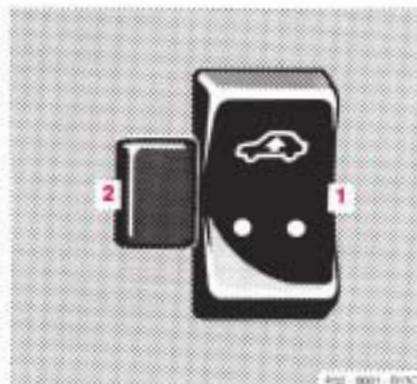
Dämpfungseinstellung

Schalter in der Mittelkonsole

Schalter drücken:

Oben = Hartes Dämpfungsprogramm. Einstellung für sportliche Fahrweise. Die Kontrollleuchte im Schalter leuchtet auf.

Unten = Komfortables Dämpfungsprogramm. Einstellung für allgemeinen Fahrbetrieb.



Fahrzeughöhe-Einstellung

Die Schalter befinden sich neben dem Lichtschalter.

- 1** Schalter Niveau-Einstellung
- 2** Sperrschalter

Schalter Niveau-Einstellung (1)

Schalter in Mittelstellung:

Einstellung für normalen Fahrbetrieb.

Schalter oben einmal drücken:
Einstellung für schlechte Wegstrecken.

Erhöhtes Niveau 35 mm.
Eine Kontrollleuchte leuchtet.

Schalter oben zweimal drücken:
Einstellung für sehr schlechte Wegstrecken.

Erhöhtes Niveau 60 mm. Beide Kontrollleuchten leuchten.

Die Anhebung erfolgt nur bei stehendem Fahrzeug.

Schalter unten einmal drücken:

Absenkung des Niveaus von 60 mm auf 35 mm (eine Kontrollleuchte leuchtet) oder von 35 mm auf normales Niveau (Kontrollleuchten aus).

Schalter unten zweimal drücken:
Absenkung von 60 mm auf normales Niveau. Beide Kontrollleuchten erlöschen.

Hinweise:

Mit steigenden Geschwindigkeiten senkt sich das Niveau von 60 mm auf 35 mm (eine Kontrollleuchte leuchtet) oder von 35 mm auf normales Niveau (Kontrollleuchten aus) ab.

Über ca. 120 km/h wird das Niveau auf 15 mm unter dem normalen Niveau abgesenkt.

Schalter Sperrschaltung (2)

Vor einem Radwechsel den Sperrschalter bei laufendem Motor drücken.

Kontrollleuchte im Sperrschalter und ADS-Warnleuchte im Kombi-Instrument leuchten.

Das momentane Niveau wird nicht mehr verändert.

Nach Betätigung des Schalters den Motor abstellen.



Unfallgefahr!

Nicht mit betätigtem Sperrschalter fahren, da in diesem Fall Nivauregulierung und Fahrzeugniveau-Einstellung außer Funktion sind.

Winterbetrieb

Wir empfehlen das Fahrzeug vor Eintritt des Winters bei einer Mercedes-Benz Service-Station „winterfest“ machen zu lassen.

- Ölwechsel im Motor, wenn ein Motorenöl eingefüllt ist, das für den Winterbetrieb nicht freigegeben ist.
- Korrosions-/Frostschutzmittel-Konzentration überprüfen lassen.
- Scheiben- und Scheinwerfer-Reinigungsanlage: MB Scheibenwaschmittel-Konzentrat W dem Wasser beimischen. Mischungsverhältnis siehe letzte Seite.

- Batterie prüfen: Mit sinkenden Temperaturen verliert die Batterie an Kapazität. Nur eine gut geladene Batterie gewährleistet sicheres Anspringen des Motors auch bei niedrigen Temperaturen.
- Bereifung: Wir empfehlen für den Winter M + S-Reifen auf allen Rädern. Zulässige Höchstgeschwindigkeit für M + S-Reifen sowie die gesetzlich vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit beachten!

Hinweis:

Im Winterbetrieb wird die maximale Wirkung, der Antriebsschlupfregelung (ASR) oder des Elektronischen Stabilitäts-Programms (ESP) nur mit M + S-Reifen und gegebenenfalls mit Schneeketten erreicht.

Schneeketten

Nur von uns erprobte und freigegebene Schneeketten verwenden. Jede Mercedes-Benz Service-Station erteilt hierüber Auskunft.

Schneeketten nur auf den Hinterrädern verwenden. Montagevorschrift des Herstellers beachten.

Vor dem Montieren der Schneeketten die Radblende abnehmen.

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit (50 km/h) darf nur auf Schnee gefahren werden. Auf schneefreier Straße die Schneeketten baldmöglichst wieder abnehmen.

Fahrhinweise bei Winterglätte siehe Seite 15.

Fahrzeuge mit Antriebs-Schlupf-Regelung (ASR) oder mit Elektronischem Stabilitäts-Programm (ESP): Zum Fahren mit Schneeketten kann die ASR- oder ESP-Fahrstabilitätsregelung abgeschaltet werden, siehe Seiten 93, 95.

Auslandsreisen

Auch im Ausland steht ein weitverbreiteter Mercedes-Benz Service zur Verfügung. Die betreffenden Werkstatt-Verzeichnisse sind in jeder Mercedes-Benz Service-Station erhältlich.

In einigen Ländern sind nur Kraftstoffe mit zu geringer Oktanzahl erhältlich. Siehe Seite 148.

In Ländern in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird sind die Scheinwerfer auf symetrisches Abblendlicht umzustellen bzw. abzukleben. Dadurch wird der Gegenverkehr weniger geblendet.



Xenon-Scheinwerfer umstellen

5 Umschalthebel für symetrisches Abblendlicht

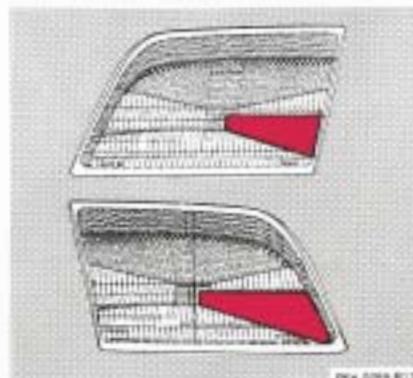
Motorhaube öffnen.

Deckel (1) abnehmen: Klammer drücken.

Scheinwerfer links (in Fahrtrichtung):
Hebel (5) nach unten drücken.

Scheinwerfer rechts (in Fahrtrichtung):
Hebel (5) nach oben drücken.

Deckel unten ansetzen und oben andrücken, bis er einrastet.



Halogen-Scheinwerfer abkleben

In Ländern in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird sind die Scheinwerfer abzukleben um ein symetrisches Abblendlicht zu erhalten. Dadurch wird der Gegenverkehr weniger geblendet.

Die Aufkleber sind in jeder Mercedes-Benz Service-Station erhältlich. Wir empfehlen nur Originalaufkleber zu verwenden.

Anhängerbetrieb

Die Montagevorschrift für die Anhängervorrichtung mit abnehmbarem Kugelhals genau beachten.

Bei Anhängerbetrieb ist zu berücksichtigen, daß sich das Fahrverhalten des Gespannes vom Fahrverhalten des Fahrzeuges ohne Anhänger unterscheidet.

Das Gespann ist schwerer, in seiner Beschleunigungs- und Steigfähigkeit eingeschränkt und benötigt längere Bremswege. Es reagiert deutlicher auf böigen Seitenwind usw. und erfordert feinfühleres Lenken.

Der Kraftstoffverbrauch ist bei Anhängerbetrieb naturgemäß höher.

Beim Beladen des Anhängers darauf achten, daß weder das zulässige Gesamtgewicht des Anhängers noch die zulässige Anhängelast des Fahrzeuges und der Anhängervorrichtung überschritten wird.

Die zulässigen Werte sind in den Fahrzeugpapieren und auf den Typschildern der Anhängervorrichtung und des Anhängers angegeben. Maßgeblich ist der niedrigste Wert.

Ebenfalls nicht überschritten werden darf die zulässige Stützlast der Anhängerdeichsel auf den Kugelkopf der Anhängervorrichtung.

Sie beträgt maximal 75 kg, darf aber nicht höher sein als der auf den Typenschildern der Anhängervorrichtung und des Anhängers angegebene Wert.

Wir empfehlen, die maximal zulässige Stützlast auszunutzen, mindestens aber 50 kg einzuhalten.

Entsprechend der Stützlast muß die Fahrzeugzuladung verringert werden, damit die zulässige Hinterachslast nicht überschritten wird.

Wir empfehlen, eine Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h nicht zu überschreiten, auch nicht in Ländern, in denen höhere Geschwindigkeiten zugelassen sind.

Möglichst nicht abrupt bremsen, sondern die Bremse zunächst leicht anlegen, damit der Anhänger erst aufläuft, dann die Bremskraft zügig steigern.

Sollte der Anhänger ins Pendeln geraten, die Fahrgeschwindigkeit zurücknehmen, nicht gegenlenken und notfalls bremsen. Auf keinen Fall versuchen, durch Erhöhen der Fahrgeschwindigkeit das Gespann zu strecken.

Die unter „Technische Daten“ angegebenen Anfahrsteigfähigkeiten sind auf Meereshöhe bezogen. Bei Fahrten im Gebirge ist zu beachten, daß mit zunehmender Höhe die Motorleistung und somit auch die Anfahrsteigfähigkeit abnimmt.

Hinweis:

Anhänger mit Auflaufbremse nicht im aufgelaufenen Zustand abkoppeln. Durch die Ausfederung der Auflaufbremseinrichtung könnten sonst Beschädigungen am Stoßfänger entstehen.

Anhänger mit 7-poligem Stecker

Eine Steckverbindung zwischen Fahrzeugen mit 13-poliger Steckdose und Anhänger mit 7-poligem Stecker kann mit einem Adapterkabel hergestellt werden.

Das Adapterkabel ist in jeder Mercedes-Benz Service-Station erhältlich.

Dauerstrom

Falls Dauerstrom am Anhänger benötigt wird, die Dauerstromleitung im Adapterkabel von einer Mercedes-Benz Service-Station anschließen lassen.

Praktische Ratschläge

Motorhaube	106	Elektrische Sicherungen	121
Kühlmittelstand	107	Batterie	122
Ölstand im automatischen Getriebe	107	Starthilfe	124
Motorölstand	108	An- und Abschleppen	125
Kofferraumleuchte	109	Reinigung und Pflege	126
Warndreieck	109	Roadster-Verdeck	
Reserverad	109	mechanisch verriegeln	131
Wagenheber	110	Fondsitze aus- und einbauen	133
Bordwerkzeug	110	Tankklappe mechanisch öffnen	134
Verbandtasche	110	Skihalter	134
Räder und Reifen	111	Feuerlöscher	134
Radwechsel	112	Wischerblätter erneuern	135
Reifen-Luftdruck	116	Keilrippenriemen	136
Glühlampen erneuern	117	Mercedes-Benz Originalteile	137
Scheinwerfer-Einstellung	119		

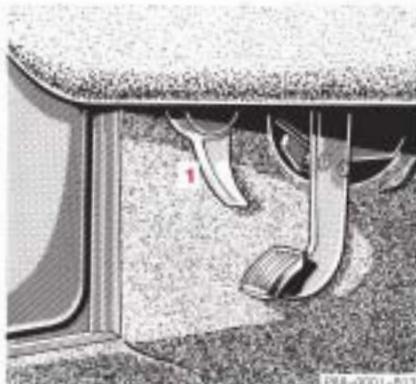
Motorhaube



Bei geöffneter Motorhaube und laufendem Motor besteht Verletzungsgefahr!

Der Motor ist mit einer elektronischen Zündanlage ausgerüstet. Wegen der hohen Zündspannung ist es sehr gefährlich, Bauteile der Zündanlage (Zündspule, Zündverteiler, Zündkabel, Zündkerzenstecker, Prüfsteckdose) zu berühren,

- wenn der Motor läuft,
- wenn der Motor angelassen wird,
- wenn der Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2 gedreht ist und der Motor von Hand durchgedreht wird.

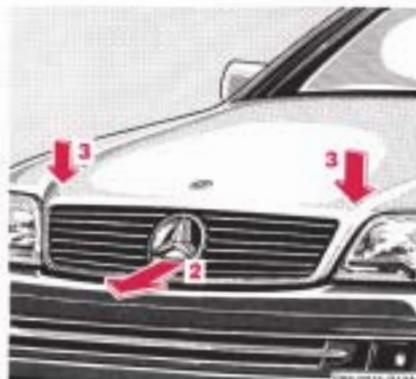


Öffnen:

Griff (1) ziehen – die Motorhaube ist entriegelt.

Griff (2) springt etwas hervor. Griff ziehen und die Motorhaube öffnen!

Der Scheibenwischerarm darf nicht nach vorn geklappt sein.



Schließen:

Motorhaube zuschlagen. Dabei die Hände nur auf die Kanten (3) auflegen.

Ist die Motorhaube nicht richtig eingerastet, die Motorhaube nochmals öffnen und mit etwas mehr Schwung zuschlagen.



Kühlmittelstand

Kühlmittelstand bei waagrecht stehendem Fahrzeug und abgestelltem Motor prüfen.



Durch das heiße Kühlmittel besteht Verletzungsgefahr!

Kühlsystem nur bei einer Kühlmitteltemperatur unter 90 °C öffnen.

Den Deckel immer zuerst bis zur Vorraste drehen, um den Überdruck abzulassen. Dann den Deckel weiterdrehen und abnehmen.

Der Kühlmittelstand muß reichen:

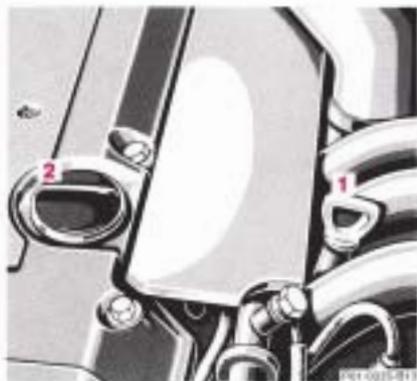
- Bei kaltem Kühlmittel bis zum Steg im Einfüllstutzen (siehe auch Markierung (1) am Behälter),
- Bei heißem Kühlmittel ca. 1,5 cm höher.

Hinweis:

Korrosions-/Frostschutzmittel siehe „Betriebsstoffe“, Seite 147.

Ölstand im automatischen Getriebe

Bei Ölverlust oder Schaltstörungen, den Ölstand in einer Mercedes-Benz Service-Station prüfen lassen.



SL 280, SL 320

Motorölstand

- 1 Ölmeßstab
- 2 Öleinfüllöffnung

Das Fahrzeug muß bei der Ölstandskontrolle waagrecht stehen.

Ölstand ca. 5 Minuten nach dem Abstellen des betriebswarmen Motors kontrollieren.

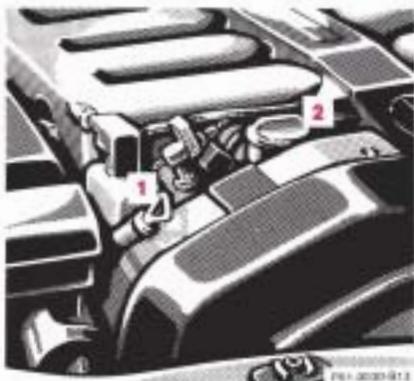


SL 500

Vor jeder Kontrolle den Ölmeßstab abwischen.



Der Ölstand muß zwischen der unteren Markierung (min) und der oberen Markierung (max) auf dem Ölmeßstab angezeigt werden.



SL 600

Zuviel eingefülltes Öl muß abgelassen oder abgesaugt werden.

Bei Ölstand über der max-Markierung besteht die Gefahr eines Motor- oder Katalysator-schadens.

Motorölstand-Warnleuchte siehe Seite 87.



Kofferraumleuchte

- 1 Ausschalten
- 2 Einschalten

Die Leuchte ausschalten (1), wenn der Kofferraumdeckel längere Zeit geöffnet bleibt. Dadurch wird ein Entladen der Batterie vermieden.

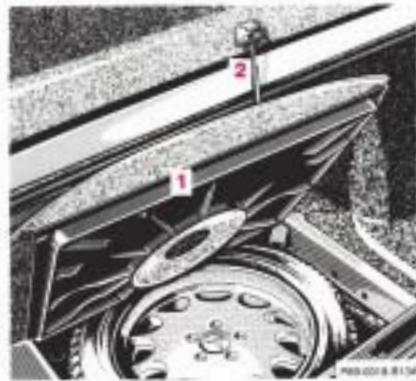
Die Leuchte schaltet automatisch ein, wenn der Kofferraumdeckel geschlossen und wieder geöffnet wird.



Warndreieck

Das Warndreieck ist innen am Kofferraumdeckel befestigt.

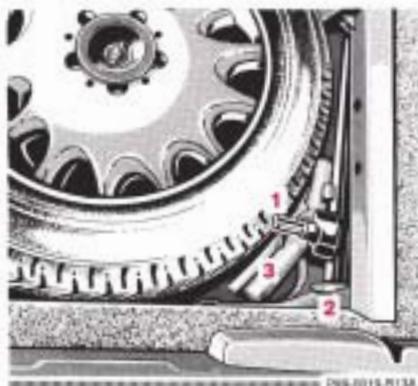
Die Verriegelung (1) nach rechts drehen, das Warndreieck nach oben herausnehmen.



Reserverad

Matte zurückschlagen, Kofferraumboden (1) hochklappen und Lasche (2) im Halter am Kofferraumdeckel einhängen.

Erst den Wagenheber, dann das Reserverad herausnehmen; einlegen in umgekehrter Reihenfolge.



- 1 Einsteckbolzen
- 2 Wagenheberfuß
- 3 Bordwerkzeug

Wagenheber

Einbaulage des Wagenhebers siehe Abbildung.

Der Einsteckbolzen (1) muß fast bis zum Fuß (2) des Wagenhebers zurückgedreht sein.

Hinweis:

Erst Wagenheber, dann Reserve-
rad herausnehmen; einlegen in
umgekehrter Reihenfolge.



Verletzungsgefahr!

Der Wagenheber ist nur zum
kurzzeitigen Anheben des Fahr-
zeuges beim Radwechsel vor-
gesehen.

Bei Arbeiten unter dem Fahr-
zeug müssen Unterstellböcke
verwendet werden.

Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug (3) befindet
sich unter dem Wagenheber.

Verbandtasche

Die Verbandtasche befindet sich
im Kofferraum in der linken Mulde.

Den Inhalt der Verbandtasche
regelmäßig auf Vollständigkeit und
Brauchbarkeit prüfen.

Räder und Reifen

Verwenden Sie nur von uns geprüfte und freigegebene Reifen.

Über die für Ihren Fahrzeugtyp freigegebenen Reifen informiert Sie jede Mercedes-Benz Service-Station.

Runderneuerte Reifen werden von uns nicht freigegeben, weil beim Runderneuern Vorschädigungen nicht in jedem Fall erkannt werden können. Daher kann die Fahr-sicherheit von uns nicht gewährleistet werden.

Werden andere Räder als die für Ihren Fahrzeugtyp freigegebenen montiert, kann der Freigang der Räder und Reifen nicht gewährleistet werden.

Nacharbeiten an Bremsanlage und Rädern sowie die Verwendung von Distanz- und Bremsstaubscheiben sind nicht zulässig. Außerdem erlischt die Betriebserlaubnis für das Fahrzeug.

Nur Reifen und Räder gleicher Bauart, gleichen Fabrikates und gleicher Ausführung verwenden.

Auf die Räder nur solche Reifen montieren, die für diese Räder passen.

Abmessungen der Räder und Reifengrößen siehe „Technische Daten“.

Einzelne neue Reifen auf die Vorderräder montieren.

Wir empfehlen, neue Reifen auf einer Strecke von ca. 100 km mit mäßiger Geschwindigkeit einzufahren.

Beim Beladen des Fahrzeuges den Reifen-Luftdruck richtigstellen.

Reifen-Luftdruck siehe Seite 116.



Unfallgefahr!

Winterreifen mit vorgeschriebener Laufrichtung: Die Laufrichtung ist durch einen Pfeil auf der Seitenwand des Reifens gekennzeichnet und ist unbedingt einzuhalten.

Hinweise:

Beschädigungen an den Felgenhörnern der Räder können zu Luftverlust führen und Reifenwulstschäden verursachen. Deshalb die Räder regelmäßig auf Schäden überprüfen. Eventuelle Gratbildung entfernen.

Stahlelechräder:

Verrostete Räder entrostet und nachlackieren.

Räder umsetzen

Die Räder, je nach Abnutzungszustand der Reifen, alle 5 000 bis 10 000 km umsetzen. Dabei die Laufrichtung der Räder beibehalten.

Das Umsetzen muß vor einer deutlichen Ausbildung des charakteristischen Abnutzungsbildes der Reifen vorgenommen werden. Charakteristisch ist die Abnutzung bei Vorderrädern an der Schulter und bei Hinterrädern in der Mitte des Reifens.

Bei jedem Umsetzen der Räder die Radinnenseiten gründlich reinigen.

Nach dem Umsetzen der Räder Reifen-Luftdruck richtigstellen siehe Seite 116.

Reserverad

Bei Reifenerneuerung kann das Reserverad als Laufrad einbezogen werden, wenn der Reifen neu ist und das Rad und der Reifen der gleichen Ausführung entspricht wie die Laufräder.



Unfallgefahr!

Die Radschrauben können sich lösen, wenn sie nicht mit einem Anziehdrehmoment von 110 Nm angezogen worden sind. Deshalb nach einem Radwechsel das Anziehdrehmoment umgehend kontrollieren lassen.

Nur original Mercedes-Benz Radschrauben verwenden – gekennzeichnet durch einen Mercedes-Stern. Andere Radschrauben können sich lösen.

Verletzungsgefahr!

Unbedingt „Radwechsel“ beachten.

Radwechsel



Verletzungsgefahr!

Vor Arbeiten am Fahrzeug, zum Beispiel Radwechsel, den Überrollbügel mit dem Schalter aufstellen und den Schlüssel aus dem Lenkschloß abziehen.

Der Wagenheber ist nur zum kurzzeitigen Anheben des Fahrzeuges beim Radwechsel vorgesehen.

Die Standfläche des Wagenhebers muß fest und eben sein. Bei losem Untergrund eine Unterlage für den Wagenheber verwenden.

Bei Arbeiten unter dem Fahrzeug müssen Unterstellböcke verwendet werden.



[4] 0039 0130

Das Fahrzeug möglichst auf einer ebenen Fläche abstellen.

1. Pedal der Feststellbremse kräftig niedertreten. Die Feststellbremse darf nicht gelöst werden, solange das Fahrzeug angehoben ist.
2. Mechanisches Getriebe in den 1. oder Rückwärtsgang schalten, automatisches Getriebe in Stellung P.

3. Fahrzeuge mit Fahrzeugniveaueinstellung: Bei laufendem Motor Sperrschalter drücken. Kontrollleuchte im Sperrschalter und ADS-Warnleuchte im Kombi-Instrument leuchten.

4. Motor abstellen.

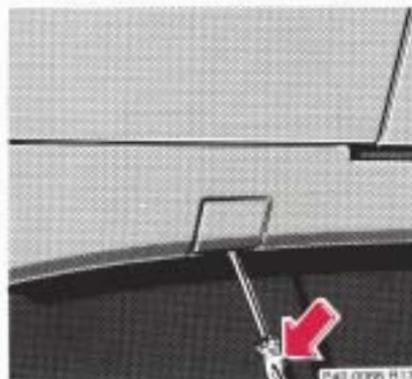
5. Fahrzeug gegen Abrollen mit Keilen oder ähnlichem sichern.

Auf ebener Straße: Das diagonal gegenüberliegende Rad vorn und hinten unterlegen.

An Steigungen und Gefällen: Beide Räder der anderen Achse bergabwärts unterlegen.

6. Radschrauben lösen, aber noch nicht ganz herausschrauben.
7. Abdeckung für Wagenheber-Einsteckrohr abnehmen.

Wagenheber-Einsteckrohre befinden sich hinter den Radläufen der Vorderräder und vor den Radläufen der Hinterräder.



[4] 0039 0130

8. Einsteckbolzen des Wagenhebers vollständig in das Einsteckrohr schieben.

Der Wagenheber muß immer lotrecht stehen – auch an Steigungen.

9. Fahrzeug anheben, bis das Rad vom Boden abgehoben hat.



10. Oberste Radschraube heraus-schrauben. Zentrierbolzen (1) aus dem Bordwerkzeug in die Gewindebohrung schrauben. Restliche Radschrauben herausdrehen. Nicht in den Sand oder Schmutz ablegen.
11. Rad abnehmen.



Unfallgefahr!

Radschrauben erneuern, die beschädigt oder angerostet sind.

Radschrauben nicht einölen oder einfetten.

Ist ein Gewinde in der Radnabe beschädigt, darf nicht mehr gefahren werden.

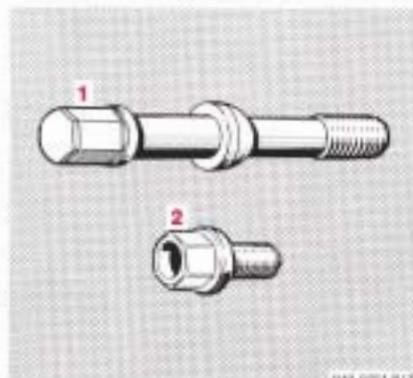
Eine Mercedes-Benz Service-Station benachrichtigen.

Anlagefläche von Rad und Radnabe reinigen.

Radschrauben beachten!

Für Leichtmetall- und Stahl-räder sind unterschiedliche Radschrauben erforderlich.

Nur original Mercedes-Benz Radschrauben verwenden – gekennzeichnet durch einen Mercedes-Stern. Andere Radschrauben können sich lösen.



- 1 Nur für Leichtmetallrad
- 2 Nur für Stahlblechrad



12. Rad aufschieben und andrücken.
Radschrauben einschrauben und leicht anziehen.
Zentrierbolzen herausschrauben und die letzte Radschraube einschrauben.

13. Fahrzeug ablassen. Wagenheber abnehmen und Abdeckung für Wagenheber-Einsteckrohr einsetzen.
14. Alle Radschrauben gleichmäßig festziehen. Anziehschema siehe Abbildung. Anziehdrehmoment 110 Nm.
15. Reifen-Luftdruck richtigstellen.
16. Fahrzeuge mit Fahrzeugniveau-Einstellung: Sperrschalter drücken. Kontrollleuchte im Sperrschalter und ADS-Warnleuchte im Kombi-Instrument erlöschen.

Hinweise:

Den Einsteckbolzen fast bis zum Fuß des Wagenhebers zurückdrehen, bevor er in der Reserve radmulde abgelegt wird.

Erst das Reserverad, dann den Wagenheber in die Reserve radmulde legen.



Unfallgefahr!

Nicht mit betätigtem Sperrschalter fahren, da in diesem Fall Niveauregulierung und Fahrzeugniveau-Einstellung außer Funktion sind.

Die Radschrauben können sich lösen, wenn sie nicht mit einem Anziehdrehmoment von 110 Nm angezogen wurden. Deshalb nach einem Radwechsel das Anziehdrehmoment umgehend kontrollieren lassen.

Reifen-Luftdruck



Unfallgefahr!

Bei ständig abfallendem Reifen-Luftdruck muß der Reifen unbedingt auf Fremdkörper, Rad und Ventil auf Undichtheit untersucht werden.

Reifen-Luftdruck siehe Tabelle in der Tankklappe.



Den Reifen-Luftdruck regelmäßig kontrollieren, mindestens jedoch alle 14 Tage. Das Reserverad nicht vergessen!

Beim Beladen des Fahrzeuges den Reifen-Luftdruck richtigstellen.

Hinweis:

Der Reifen-Luftdruck ändert sich pro 10 °C Lufttemperatur-Wechsel um ca. 0,1 bar. Dies ist bei Luftdruckkontrollen in Räumen zu beachten – besonders im Winter.

Beispiel:

Raumtemperatur = ca. + 20 °C

Außentemperatur = ca. 0 °C

Einzustellender Luftdruck = vorgeschriebener Luftdruck + 0,2 bar

Die für geringe Belastung angegebenen Reifen-Luftdrücke sind Mindestwerte, die einen guten Fahrkomfort ergeben.

Der höhere Reifen-Luftdruck für hohe Belastung ist auch bei geringer Belastung des Fahrzeuges fahrtechnisch günstig und durchaus zulässig. Der Abrollkomfort wird jedoch etwas geringer.

Beim Fahren erhöht sich in Abhängigkeit von Fahrgeschwindigkeit und Belastung die Reifentemperatur und damit auch der Reifen-Luftdruck.

Deshalb sollen Korrekturen am Reifen-Luftdruck normalerweise nur bei kalten Reifen vorgenommen werden.

Bei warmen Reifen darf eine Korrektur nur dann erfolgen, wenn die aus der Tabelle ersichtlichen Werte unter Berücksichtigung des jeweiligen Betriebszustandes unterschritten sind.

Glühlampen erneuern



Verletzungsgefahr!

Glühlampen und Lampenträger können sehr heiß sein. Daher vor dem Glühlampenwechsel die Beleuchtungseinrichtung abkühlen lassen.

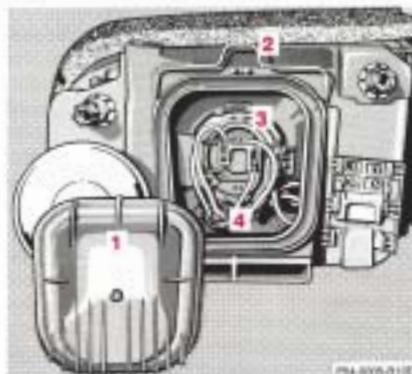
Glühlampen für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Keine Lampe verwenden, die heruntergefallen ist oder Kratzer auf dem Glas aufweist, sie könnte platzen.

Vor dem Glühlampenwechsel die Beleuchtung ausschalten, um einen Kurzschluß zu vermeiden.

Glühlampen nur mit Seidenpapier oder ähnlichem anfassen.

Nur 12-Volt-Glühlampen des gleichen Types und mit der richtigen Watt-Zahl verwenden.



Halogen-Scheinwerfer

- 1 Deckel (Stand- und Parklicht, Ablend- und Fernlicht)
- 2 Verschlussbügel für Deckel

- 3 Ablend- und Fernlicht H4 60/55W

Motorhaube öffnen.

Verschlussbügel (2) ausrasten und Deckel (1) abnehmen.

Stecker von der Lampe abziehen.

Haltefeder aushängen und Glühlampe herausnehmen.

Neue Glühlampe so einsetzen, daß der Sockelteller in die Aussparung der Fassung paßt.

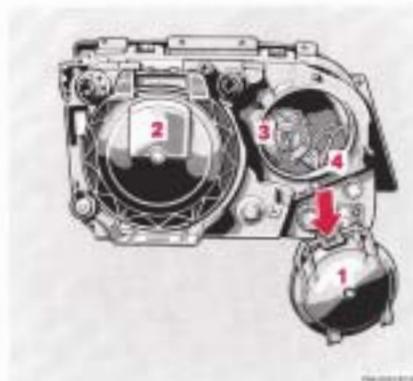
- 4 Stand- und Parklicht W 5W

Motorhaube öffnen.

Verschlussbügel (2) ausrasten und Deckel (1) abnehmen.

Lampenhalter mit Glühlampe herausziehen. Glühlampe herausnehmen.

Lampenhalter beim Einsetzen einrasten lassen.



Xenon-Scheinwerfer

- 1 Deckel (Standlicht/Parklicht und Fernlicht)
- 2 Deckel (Xenon-Abblendlicht)



Verletzungsgefahr durch Hochspannung!

Xenon-Lampe nicht selbst wechseln. Arbeiten am Abblendlicht nur von Fachpersonal durchführen lassen.

3 Fernlicht H1 55W

Motorhaube öffnen.

Deckel (1) abnehmen: Klammer drücken.

Stecker von der Lampe abziehen.

Haltefeder aushängen und Glühlampe herausnehmen.

Neue Glühlampe so einsetzen, daß der Sockelteller in die Aussparung der Fassung paßt.

Deckel unten ansetzen und oben andrücken, bis er einrastet.

4 Stand- und Parklicht W 5W

Motorhaube öffnen.

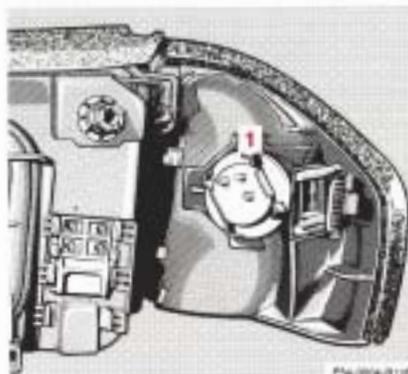
Deckel (1) abnehmen: Klammer drücken.

Lampenhalter mit Glühlampe herausziehen. Glühlampe herausnehmen.

Lampenhalter beim Einsetzen einrasten lassen.

Deckel unten ansetzen und oben andrücken, bis er einrastet.

Scheinwerfer-Einstellung
Regelmäßig überprüfen lassen.



1 Blinklicht PY 21W (gelb)

Motorhaube öffnen.

Lampenhalter mit Glühlampe nach links drehen und abnehmen.
Glühlampe niederdrücken, nach links drehen und herausnehmen.

Zusatzblinklicht WY 5W (gelb)

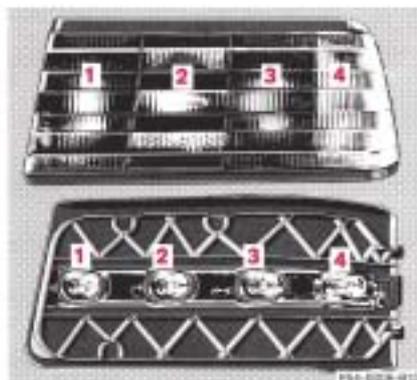
Ausbauen:

Blinklichtgehäuse nach vorn schieben und herausnehmen.

Lampenhalter mit Glühlampe nach links drehen und abnehmen. Glühlampe aus Fassung herausziehen.

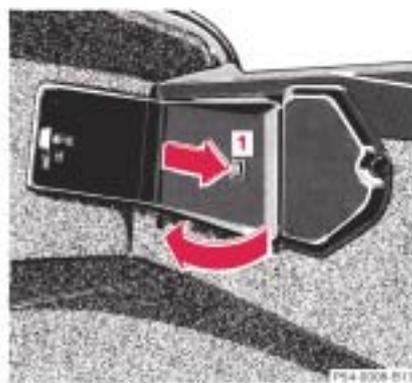
Einbauen:

Blinklichtgehäuse vorn ansetzen, andrücken und hinten einrasten lassen.



Heckleuchten

- 1 Bremslicht P 21W
- 2 Rückfahrlicht P 21W
- 3 Fahrerseite:
Schlußlicht/Parklicht/Nebelschlußlicht P 21/4W
Beifahrerseite:
Schlußlicht/Parklicht P 21/4W
- 4 Blinklicht P 21W



Glühlampen erneuern:

Verriegelungstaste (1) am Lampenträger nach innen schieben und Lampenträger nach außen schwenken. Die Glühlampe zum Auswechseln niederdrücken, nach links drehen und herausnehmen.



Kennzeichenleuchten (Soffitte C 5W)

Beide Befestigungsschrauben (1) herausdrehen und Leuchte abnehmen.



Elektrische Sicherungen

- 1** Hauptsicherungskasten im Motorraum

(Sicherungen für Innenausstattung und Beleuchtung).



- 2** Zusatzsicherungsdose im Kofferraum

(Sicherungen für Schließanlage und Dachbetätigung).

Ersatzsicherungen

Ersatzsicherungen befinden sich im Hauptsicherungskasten.

Sicherungsaufteilungen

Befinden sich in den Deckeln des Hauptsicherungskastens und der Zusatzsicherungsdose.

Hinweis:

Nur von uns erprobte und freigegebene Sicherungen mit der vorgeschriebenen Amperé-Zahl verwenden.

Defekte Sicherungen nicht flicken oder überbrücken – Ursache feststellen lassen.

Batterie

Die Batterie ist wartungsfrei.

Die Batterie befindet sich im Kofferraum hinter der rechten Seitenverkleidung.

Die vorgesehene Lebensdauer kann nur erreicht werden, wenn sie immer ausreichend geladen ist.

Wird das Fahrzeug überwiegend im Kurzstreckenbetrieb eingesetzt oder für längere Zeit abgestellt, den Ladezustand der Batterie öfter prüfen lassen.



Eine defekte Batterie umweltgerecht entsorgen.



Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen beachten.



Explosionsgefahr!



Feuer, offenes Licht und Rauchen verboten. Funkenbildung vermeiden.



Verätzungsgefahr!

Batteriesäure ist ätzend. Sie darf nicht mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommen.



Säurespritzer sofort mit klarem Wasser gründlich abspülen. Gegebenenfalls einen Arzt aufsuchen.

Augenschutz tragen.



Kinder fernhalten.



Betriebsanleitung beachten

Kurzschlußgefahr!

Keine Metallgegenstände auf die Batterie legen.

Batterie laden

Betriebsanleitung für das Ladegerät beachten. Vor dem Laden die Batterie abklemmen und ausbauen.

Batterie abklemmen

Solange der Motor läuft, die Polklemmen der Batterie nicht lösen oder abnehmen. Sonst können elektronische Aggregate (zum Beispiel der Generator) zerstört werden.

Elektrische Verbraucher ausschalten.

Zuerst Minus- und dann Plusklemme lösen und abnehmen.

Wichtig!

Während einer Spannungsunterbrechung (Batterie abgeklemmt oder leer) darf keine Tür geschlossen werden, wenn die Seitenscheibe ganz oben ist. Der Abdichtrahmen könnte beschädigt werden.

Batterie anklemmen

Elektrische Verbraucher müssen ausgeschaltet sein.

Zuerst Plus- und dann Minusklemme anschließen. Anschlußklemmen nicht vertauschen.

Nach dem Anklemmen der Batterie die Seitenscheiben und das adaptive Dämpfungssystem (ADS) neu justieren, Seiten 61 und 97.

Starthilfe

Ist die Batterie entladen, kann der Motor mit Starthilfekabeln und der Batterie eines anderen Fahrzeuges gestartet werden.

Die Batterie befindet sich im Kofferraum hinter der rechten Seitenverkleidung.



Verätzungsgefahr!

Während der Starthilfe nicht über die Batterie beugen.

Explosionsgefahr!

Nicht mit offener Flamme in der Nähe der Batterie hantieren, nicht rauchen, Funkenbildung vermeiden.

Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen im Umgang mit der Batterie beachten. Siehe Seite 122.

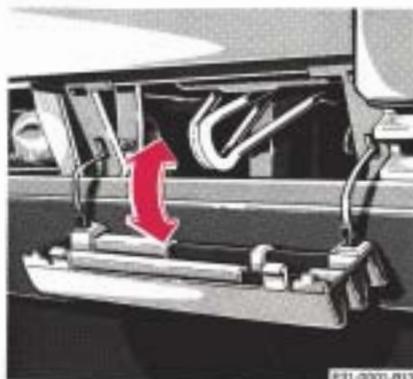
- Keinen Startversuch unternehmen, wenn die Batterie gefroren ist. Batterie zuerst auftauen.
- Nur Batterien mit gleicher Nennspannung verwenden.
- Starthilfekabel mit ausreichendem Querschnitt und isolierten Polzangen verwenden.
- Die Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren.
- Elektrische Verbraucher ausschalten.
- Zuerst die Pluspole mit dem Starthilfekabel verbinden.
- Motor des anderen Fahrzeuges mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen.
- Minuspole der Batterien mit dem Starthilfekabel verbinden.
- Motor starten.
- Wenn der Motor läuft, elektrische Verbraucher einschalten, zum Beispiel das Gebläse, jedoch kein Licht!
- Die Starthilfekabel zuerst von den Minuspole und dann von den Pluspole lösen.

Hinweise:

Die Starthilfe kann bei kaltem Motor und abgekühlter Katalysatoranlage durchgeführt werden. Mehrere sowie lang andauernde Startversuche sind jedoch zu vermeiden.

Keinen Anlaßversuch mit Hilfe eines Schnellladegerätes durchführen.

Laden der Batterie siehe Seite 122.



An- und Abschleppen

Die hintere Abschleppöse befindet sich rechts unter dem Stoßfänger, die vordere Abschleppöse rechts hinter einer Klappe.

Klappe abnehmen: In die Aussparung der Klappe greifen und Klappe abziehen.

Klappe einsetzen: Unten einhängen und oben einrasten.



Unfallgefahr!

Wenn der Motor nicht läuft, fehlt die Servo-Unterstützung. Dann sind erheblich größere Kräfte zum Bremsen und zum Lenken erforderlich.

Abschleppen

Der Abtransport auf einem speziellen Transporter oder Anhänger ist dem Abschleppen vorzuziehen.

Muß abgeschleppt werden, empfehlen wir, eine Abschleppstange zu verwenden.

Wird mit angehobener Vorderachse abgeschleppt, darf der Motor nicht laufen.

Hinweise:

Fahrtrichtungsanzeige mit eingeschalteter Warnblinkanlage: Kombi-Schalter betätigen – es blinken nur die linken oder rechten Blinkleuchten.

Abschleppvorschriften in den einzelnen Ländern beachten.

Fahrzeuge mit automatischem Getriebe

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2 drehen.

Wählhebel in Stellung N schalten.

Schleppgeschwindigkeit max. 50 km/h.

Schleppentfernung max. 50 km.

Wird die max. Schleppgeschwindigkeit oder die max. Schleppentfernung nicht eingehalten, kann dies zu einem Getriebeschaden führen.

Über längere Strecken oder bei einem Getriebeschaden nur mit angehobener Hinterachse oder abgeflanschter Gelenkwelle (an der Hinterachse) abschleppen.

Anschleppen (Notstart des Motors)

Fahrzeuge mit mechanischem Getriebe

Fahrzeug nur mit angeschlossener Batterie und Schlüssel in Lenkschloßstellung 2 anschleppen lassen.

Das Anschleppen des Fahrzeuges kann bei kaltem Motor und abgekühlter Katalysatoranlage durchgeführt werden. Mehrere sowie lang andauernde Startversuche sind jedoch zu vermeiden.

Fahrzeuge mit automatischem Getriebe

Notstart des Motors durch Anschleppen ist nicht möglich.

Starthilfe siehe Seite 124.

Reinigung und Pflege

Ihr Fahrzeug ist im Fahrbetrieb vielen äußeren Einflüssen ausgesetzt. Dazu gehören Witterungsbedingungen, Straßenzustände, Küsten- und Industrienähe.

Diese Umstände erfordern regelmäßige Pflege von Karosserie und Fahrzeugunterseite.

Steinschlagschäden und Verunreinigungen, wie zum Beispiel Insektenrückstände, Vogelkot, Baumharze, Öle, Fette und Kraftstoffe, umgehend beseitigen.

Wir haben Pflegemittel ausgewählt und Empfehlungen zusammengestellt, die speziell auf unsere Fahrzeuge abgestimmt sind und stets auf den neuesten technischen Stand gebracht werden.

MB Pflegemittel erhalten Sie in jeder Mercedes-Benz Service-Station.

Kratzer, aggressive Ablagerungen, Anätzungen und Schäden, die durch vernachlässigte oder falsche Pflege entstanden sind, lassen sich nicht immer mit den hier empfohlenen Pflegemitteln beseitigen. In solchen Fällen wenden Sie sich am besten an Ihre Mercedes-Benz Service-Station.

In der folgenden Übersicht sind die wichtigsten Pflegeaufgaben und empfohlenen MB Pflegemittel aufgeführt.

Motorwäsche

● MB Konservierungsmittel

Nach jeder Motorwäsche den Motorraum konservieren lassen. Vor der Konservierung sämtliche Lagerstellen des Reguliergestänges schmieren. Den Riementrieb vor Wachs schützen.

Insektenrückstände

- MB Insektenentferner

Insektenrückstände mit Auto-shampoo-Waschlösung anlösen.

Vor der Wagenwäsche anwenden.

Teerspritzer

- MB Teerentferner

Teerspritzer rasch entfernen, lang anhaftende Teerspritzer lösen sich schwerer.

Wagenwäsche

Wichtig!

Fahrzeug mit Roadster-Verdeck nicht in einer automatischen Waschanlage waschen lassen. Verdeck nicht mit einem Hochdruckreiniger reinigen.

- MB Autoshampoo ins Waschwasser

Nicht in der Sonne waschen.

Fahrzeug gut absprühen. In die Eintrittsöffnung der Belüftungsanlage nur mit einem schwachen Strahl sprühen. Reichlich Wasser verwenden. Schwamm und Leder oft auswaschen. Mit klarem Wasser nachspülen, Fahrzeug gut abledern.

Nach einer automatischen Wagenwäsche die Vertiefungen der Heckleuchten nachreinigen. Keine Lösungsmittel (Kraftstoffe, Verdünnung usw.) verwenden.

Im Winter Streusalzrückstände möglichst bald und gründlich entfernen.

Bei der Unterbodenwäsche Innenseiten der Räder nicht vergessen.

Hinweis:

Nach einer Wagenwäsche in der Waschanlage darauf achten, daß die Spiegel ganz ausgeklappt sind. Sie können sonst vibrieren.

Fensterreinigung, Glasdach

- MB Autoglasreiniger

Fenster regelmäßig mit MB Autoglasreinigungsmittel reinigen.

Auch für Kunststoffscheiben geeignet.

- MB Autoglasreiniger, intensiv (nur für außen)

Bei starker und öligem Verschmutzung der Glasscheiben verwenden.

Nicht für Kunststoffscheiben verwenden.

Hinweis:

Schlierenbildung auf der Windschutzscheibe kann vorgebeugt werden, wenn nach einer automatischen Wagenwäsche das Wachs von der Windschutzscheibe und den Wischergummis mit MB Autoglasreiniger oder MB Fensterreinigungsmittel abgewischt wird.

Wischerblätter

Scheibenwischerblätter mit einem Tuch und Waschlösung reinigen ein- bis zweimal im Jahr erneuern lassen.

Scheinwerfer-Reinigungsanlage

Für eine gleichbleibend gute Säuberung der Scheinwerfergläser ist der Zustand der Wischerblätter sehr wichtig. Wir empfehlen deshalb eine regelmäßige Kontrolle.

Beschädigte Wischerblätter erneuern lassen.

Sicherheitsgurte

Das Gurtband nicht mit Reinigungsmitteln behandeln, nur mit klarem, lauwarmem Wasser und Seife reinigen.

Das Gurtband nicht bei einer Temperatur über 80 °C oder direkter Sonnenbestrahlung trocknen.

Gurtband nicht bleichen oder umfärben.

Sonst kann die Funktionsfähigkeit der Gurte beeinträchtigt werden.

Lenkrad, Schalthebel

- MB Autoshampoo als Waschlösung

Mit einem feuchten Tuch abwischen und nachtrocknen.

Kunststoffteile, Gummiteile und MB-TEX

- MB Autoshampoo als Waschlösung, MB Kunststoffreiniger

Keine anderen Mittel verwenden, Teile nicht einölen oder einwachsen.

Cockpit

- MB Cockpitpflege

Aufsprühen und mit weichem, fusselfreiem Tuch abwischen.

Nicht auf Armaturen oder deren Kunstglasabdeckung sprühen.

Polsterung

Durch Kontakt mit farbstoffabgebenden Sitzfellen oder Kleidungsstücken (zum Beispiel Veloursleder) kann sich die Polsterung verfärben. Diese Flecken lassen sich nicht mehr entfernen.

Durch eine geeignete Unterlage kann die Polsterung vor einer Kontaktverfärbung geschützt werden.

Stoffpolster

- MB Autoshampoo, MB Textil-Polsterreiniger, MB Fleckenentferner

Häufig abbürsten und absaugen. Bei allgemeiner starker Verschmutzung im Trockenschaum-Verfahren reinigen.

Lederpolster

- MB Autoshampoo als Waschlösung

Lederpolster mit einem feuchten Tuch abwischen und nachtrocknen. Perforiertes Leder darf rückseitig nicht naß werden, deshalb besonders vorsichtig reinigen.

- MB Lederpflegemittel

Zur Pflege und als Anti-Elektrostatikum.

Fahrzeughimmel

Abbürsten, bei starker Verschmutzung im Trockenschäum-Verfahren reinigen.

Kombi-Instrument

- MB Autoshampoo, neutrales Geschirrspülmittel oder Feinwaschmittel als Waschlösung

Mit in lauwärmer Lösung angefeuchtetem, fusselfreiem Tuch abwischen. Keine Scheuermittel verwenden.

Lackierung, lackierte Anbauteile

- MB Glanzkonservierung, MB Polish, MB Lackreiniger, MB Polierwatte

Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung oder bei warmer Motorhaube anwenden.

MB Glanzkonservierung schützt die Lackierung und erhält den Glanz.

MB Polish bei stärkerer Verschmutzung verwenden.

MB Polish auch zur Beseitigung von kleineren Kratzern auf lackierten Holzteilen.

MB Lackreiniger zum Reinigen älterer oder verwitterter Lackierungen.

- MB Lackstift, MB Sprühdose

Zur schnellen, provisorischen Verbesserung von kleineren Lackschäden.

- MB Polierpaste

Zum Polieren stark verschmutzter oder verwitterter Lacke sowie zum Auspolieren von kleinen Kratzern.

Hinweis:

Um Fleckenbildung zu vermeiden, die Mittel von Fahrzeuganbauteilen (zum Beispiel Türgriffe, Abdichtgummis) fernhalten.

Zierteile

- MB Chrompflege

Zur laufenden Pflege.

Leichtmetallräder, Radblenden

- MB Autoshampoo
MB Reiniger für Leichtmetallräder

Leichtmetallräder und Radblenden möglichst wöchentlich reinigen. Dazu einen weichen Schwamm, reichlich handwarmes Wasser und MB Autoshampoo verwenden.

Reicht dies nicht aus, MB Reiniger verwenden.

Gebrauchsanweisung beachten.

Wichtig!

Wir empfehlen MB Reiniger zu verwenden. Säurehaltige oder alkalische Reiniger können Korrosion an den Radschrauben oder den Haltefedern der Auswuchtgewichte verursachen.

Roadster-Verdeck

Reinigung bei verriegeltem Verdeck durchführen.

Wichtig!

Fahrzeug mit Roadster-Verdeck nicht in einer automatischen Waschanlage waschen lassen. Verdeck nicht mit einem Hochdruckreiniger reinigen.

Hinweise:

Vogelkot sofort entfernen.

Schnee und Eis nicht mit scharfkantigen Geräten entfernen.

Verdeck und Heckscheibe nicht mit Benzin, Verdünnung, Teerentferner, Fleckentferner oder sonstigen organischen Lösungsmitteln reinigen.

Durch unsachgemäße Pflege und Reinigung sowie durch langen Gebrauch können die Verdecknähte undicht werden. Das Abdichten der Verdecknähte übernimmt jede Mercedes-Benz Service-Station.

Trockenreinigung:

Verdeck mit einer weichen Bürste immer in gleicher Strichrichtung bürsten – von vorn nach hinten.

Naßreinigung:

- MB Cabrio-Verdeckreiniger

Kein anderes Mittel zum Reinigen des Verdeckes verwenden.

Hinweise:

Normalerweise genügt regelmäßiges Abbrausen oder Abspülen mit klarem Wasser.

Nur bei starker Verschmutzung das Verdeck waschen.

Imprägnierung:

- MB Cabrio-Imprägnierspray

Zum Schutz vor durchdringender Nässe und zur Pflege des Verdeckes.

Hinweis:

Zum Imprägnieren, muß das Verdeck trocken sein.

Windschott

Die Netze mit Wasser, einer neutralen Waschlösung oder Spiritus reinigen.

Roadster-Verdeck mechanisch verriegeln

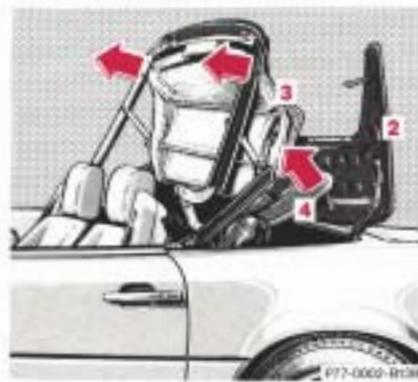
Bei einem Defekt der Automatik kann das Verdeck mechanisch geschlossen werden. Diese Arbeit sollte von 2 Personen unter größter Vorsicht durchgeführt werden.

Für diese Arbeit liegt dem Bordwerkzeug ein kombinierter Gabel- bzw. Innensechskantschlüssel bei.

1. Türen öffnen.
2. Überrollbügel mit dem Überrollbügelschalter abklappen. Kann der Überrollbügel nicht abgeklappt werden, das Verdeck vorsichtig darüber führen.
3. Aus Sicherheitsgründen den Schlüssel aus dem Lenkschloß abziehen.



4. Rechten Verschluss des Verdeckkastendeckels entriegeln; Gabelschlüssel auf den Bolzen zwischen dem Überrollbügel und dem Verdeckkastendeckel aufstecken. Gabelschlüssel nach hinten drücken (1). Verdeckkastendeckel (2) senkrecht stellen.



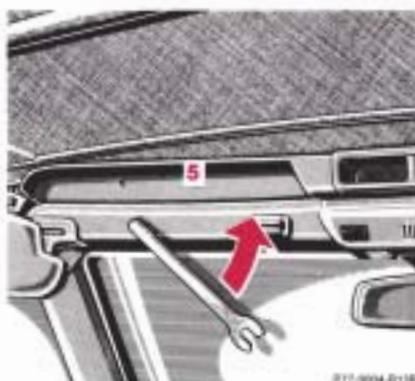
5. Verdeck (3) senkrecht stellen. Stoffhaltebügel (4) aus dem Verdeckkasten ziehen.



6. Verdeckrahmen (5) auf den Rahmen der Windschutzscheibe legen. Stoffhaltebügel (4) senkrecht stellen.

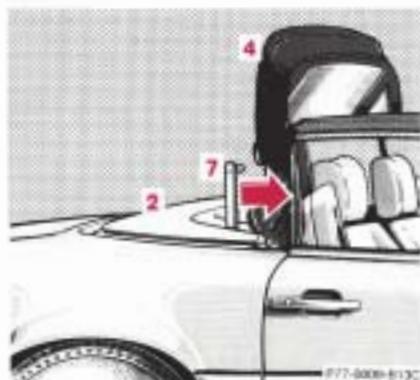


7. Sonnenblenden zur Seite schwenken. Kappen (6) links und rechts abnehmen.



8. Verdeckrahmen (5) links und rechts in 3 Stufen verriegeln – Innensechskantschlüssel zur Fahrzeugmitte drehen:

1. Linke Seite bis zur ersten Raste drehen.
2. Rechte Seite bis zur zweiten Raste drehen.
3. Linke Seite bis zur zweiten Raste drehen.



9. Verdeckkastendeckel (2) schließen.

Rechten Verschluss des Verdeckkastendeckels verriegeln: Gabelschlüssel zwischen Überrollbügel und Verdeckkastendeckel auf den Bolzen stecken und nach vorn drücken (7).

10. Stoffhaltebügel (4) auflegen. Einrasten ist nicht möglich.

Hinweis:

Verdeck in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.



Fondsitze aus- und einbauen

Die Sitzkissen können ausgebaut werden.



Verletzungsgefahr!

Beim Aus- und Einbau des Sitzkissens auf scharfe Kanten achten.

Ausbauen:

Tasten (1) drücken, Sitzkissen an der Vorderseite anheben und nach vorn herausnehmen.

Einbauen:

Sitzkissen mit der Hinterkante bis zum Anschlag unter die Lehnen schieben, vorne nach unten drücken und einrasten lassen.



Tankklappe mechanisch öffnen

Läßt sich die Tankklappe durch eine Störung nicht öffnen, den Entriegelungsknopf zurückziehen und Tankklappe öffnen.

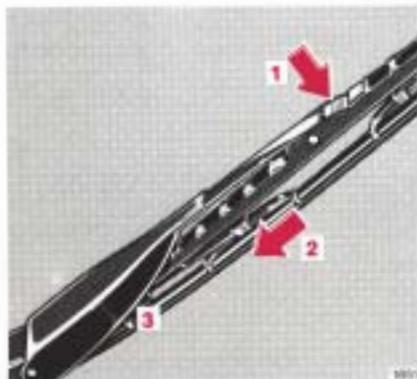
Der Entriegelungsknopf befindet sich im Kofferraum rechts hinter der Abdeckung.

Skihalter

Um Beschädigungen am Fahrzeug zu vermeiden, nur von uns erprobte und freigegebene Skihalter verwenden. Montageanleitung beachten.

Feuerlöscher

Der Feuerlöscher ist vor dem Fahrersitz angebracht. Nach jedem Gebrauch muß der Feuerlöscher neu befüllt werden. Eine Überprüfung ist alle 1 bis 2 Jahre erforderlich.



Windschutzscheibe

Ausbauen:

Wischerarm nach vorn klappen. Sicherungstaste niederdrücken (1), Wischerblatt nach unten schieben (2) und herausnehmen.

Einbauen:

Die Sicherungstaste des neuen Wischerblattes niederdrücken. Wischerblatt zwischen den Nasen (3) am Wischerarm einsetzen und in das Wischerarmende einführen. Dann die Sicherungstaste hochdrücken, bis sie einrastet.

Hinweise:

Die Motorhaube nicht öffnen, wenn der Wischerarm nach vorn geklappt ist.

Statt des kompletten Wischerblattes kann auch nur der Wischergummi ausgewechselt werden. Wir empfehlen, diese Arbeit in einer Mercedes Benz Service-Station ausführen zu lassen.



1F82-0011-8213

Wischerblätter erneuern



Verletzungsgefahr!

Vor dem Erneuern der Wischerblätter den Schlüssel aus dem Lenkschloß abziehen.

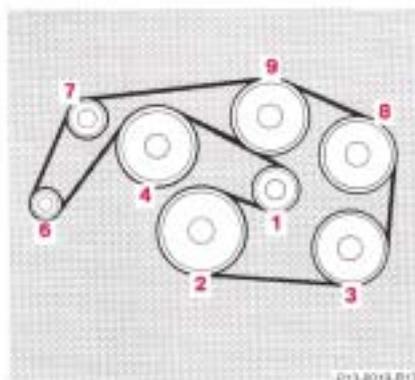
Scheinwerfer

Ausbauen:

Wischerarm nach vorn klappen. Wischerblatt schwenken (1), bis es aus dem Wischerarm ausrastet.

Einbauen:

Wischerblatt quer zum Wischerarm ansetzen (2) und schwenken (3) bis es einrastet.

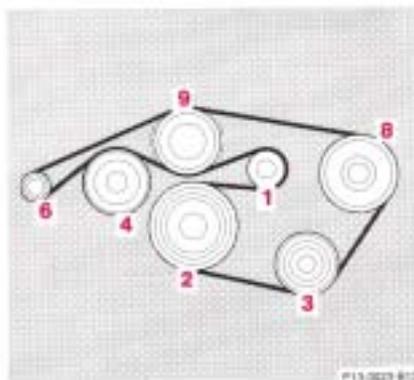


P13-8019-B13

SL 280, SL 320

Keilrippenriemen

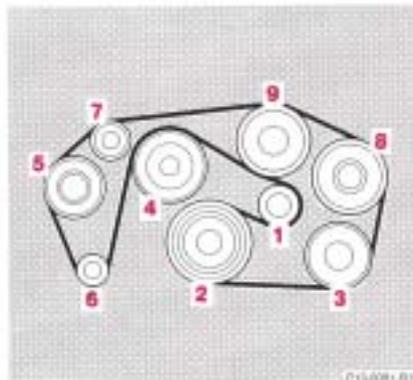
- 1 Spannrolle mit Spannvorrichtung
- 2 Kurbelwelle
- 3 Kältekompressor



P13-8029-B13

SL 500

- 4 Lüfter
- 5 Luftpumpe
- 6 Drehstromgenerator



P13-8081-B13

SL 600

- 7 Umlenkrolle
- 8 Lenkhilfpumpe
- 9 Kühlmittelpumpe

Mercedes-Benz Originalteile

Jede Mercedes-Benz Service-Station lagert die notwendigen Mercedes-Benz Originalteile für Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten.

Weltweit garantieren über 6 000 Service-Stationen eine lückenlose Versorgung mit Mercedes-Benz Originalteilen. Über 300 000 Teile und Aggregate, auch für ältere Fahrzeugtypen, werden mittels eines optimalen Logistik-Konzepts vom zentralen Versorgungslager weltweit verteilt.

Mercedes-Benz Originalteile unterliegen schärfsten Qualitätskontrollen und garantieren höchstmögliche Funktionalität, Sicherheit und Werterhaltung des Fahrzeuges.

Jedes Teil wird speziell für Mercedes-Benz Fahrzeuge konstruiert, produziert oder ausgewählt und freigegeben.

Deshalb nur Mercedes-Benz Originalteile verwenden!



Zur wirtschaftlichen Instandsetzung im Zuge des Recyclings werden zusätzlich Mercedes-Benz Tauschaggregate und Tauschteile angeboten, mit der gleichen Qualität und Gewährleistung wie Neuteile.

In der Bundesrepublik Deutschland und in einigen anderen Ländern sind bestimmte Teile, zum Beispiel Sicherheitsteile, zum Ein- und Umbau nur dann zugelassen, wenn sie geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Diese Voraussetzung wird in jedem Fall durch Mercedes-Benz Originalteile erfüllt.

Werden andere Teile verwendet, die nicht von Mercedes-Benz geprüft und freigegeben sind, kann die Betriebserlaubnis für das Fahrzeug erlöschen.

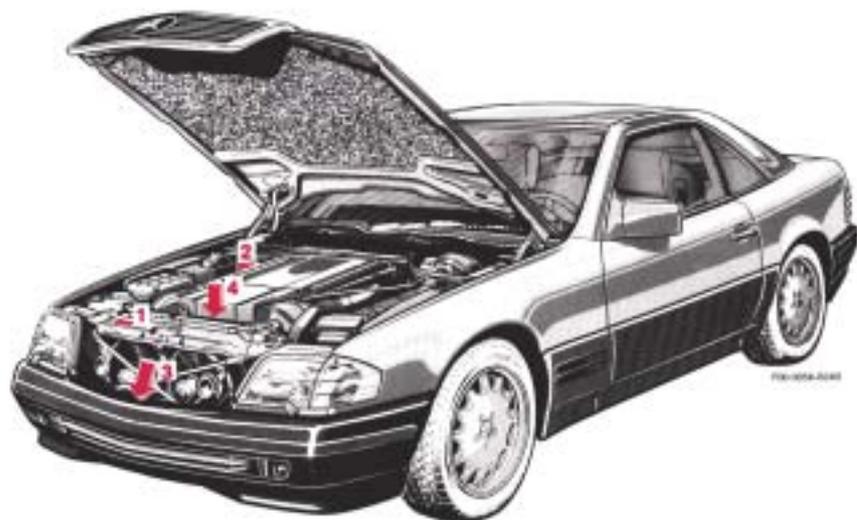
Bei der Bestellung von Originalteilen bitte die Fahrzeug-Identifizierungs- und Motor-Nr. angeben. Siehe Fahrzeug-Datenkarte im Wartungsheft oder „Typschilder“, Seite 140.

Technische Daten Betriebsstoffe

Typschilder	140
Technische Daten	141
Betriebsstoffe – Füllmengen	147
Kraftstoffe	148

Typschilder

- 1** Typschild
- 2** Fahrzeug-Ident.-Nr.
- 3** Karosserie-Nr., Lack-Nr.
- 4** Motor-Nr. SL 500
(SL 280, SL 320 in Fahrtrichtung vorn, rechts
SL 600 in Fahrtrichtung hinten rechts)



Technische Daten

Die Daten wurden nach EG-Richtlinien ermittelt. Alle Daten gelten für Fahrzeuge mit Katalysator in Grundausstattung. Die Angaben können durch Sonderausstattungen abweichen. Auskunft erteilt jede Mercedes-Benz Service-Station.

Motor	SL 280	SL 320	SL 500	SL 600
Nennleistung	142 kW bei 5 500/min	170 kW bei 5 600/min	235 kW bei 5 600/min	290 kW bei 5 200/min
Nenn Drehmoment	270 Nm bei 3 750/min	315 Nm bei 3 750/min	470 Nm bei 3 900/min	570 Nm bei 3 800/min
Zylinderzahl	6	6	8	12
Gesamthubraum	2 799 cm ³	3 199 cm ³	4 973 cm ³	5 987 cm ³
Höchstdrehzahl	6 400/min	6 400/min	6 000/min	6 000/min

Höchstgeschwindigkeiten (km/h)	SL 280	SL 320	SL 500	SL 600
Automatisches 5-Gang-Getriebe				
1. Gang	55	55	74	74
2. Gang	93	93	122	122
3. Gang	145	145	191	191
4. Gang	209	209	250	250
5. Gang	225	225	250	250
Mechanisches 5-Gang-Getriebe				
1. Gang	53			
2. Gang	92			
3. Gang	145			
4. Gang	199			
5. Gang	230			

Kraftstoffverbrauch nach 93/116/EG (l/100 km)	SL 280	SL 320	SL 500	SL 600
Automatisches 5-Gang-Getriebe				
Innerorts:	17,6	18,2	21,9	23,3
Außerorts:	9,0	9,2	9,9	10,9
Gesamt:	12,2	12,5	14,3	15,5
CO ₂ -Emission (g/km):	290	297	340	370
Mechanisches 5-Gang Getriebe				
Innerorts:	17,3			
Außerorts:	8,9			
Gesamt:	12,0			
CO ₂ -Emission (g/km):	282			

In der Praxis kann der Kraftstoffverbrauch höher liegen als die nach EG-Richtlinien (93/116/EG) ermittelten und angegebenen Werte, da im Alltagsbetrieb andere Einsatzbedingungen vorliegen, wie zum Beispiel Fahrweise, Zusatzausstattung, Dachgepäckträger, breitere Reifen etc.

Die nach EG-Richtlinien (93/116/EG) ermittelten Kraftstoffverbrauchswerte sind lediglich eine Grundlage zum Vergleich bei vorgegebenen Prüfbedingungen.

Reifen	Alle Typen
Sommerreifen	225/55ZR16
Winterreifen	225/55R16 95H M + S

Nur bestimmte Reifenfabrikate sind freigegeben. Auskunft erteilt jede Mercedes-Benz Service-Station.

Räder	SL 280, SL 320, SL 500	SL 600
Leichtmetallrad	8 J × 16H2 ET34	8 J × 16H2 ET34
Stahlblechrad	8 J × 16H2 ET35	-

Stahlblechräder nur für Winterreifen verwenden.

Fahrzeugabmessungen (mm)	SL 280	SL 320	SL 500	SL 600
Länge	4 499	4 499	4 499	4 499
Breite	1 812	1 812	1 812	1 812
Höhe – Roadster	1 303	1 303	1 303	1 296
Höhe – Coupé	1 293	1 293	1 293	1 286
Radstand	2 515	2 515	2 515	2 515

Fahrzeuggewichte (kg)	SL 280	SL 320	SL 500	SL 600
Leergewicht	1 830	1 850	1 910	2 050
Zulässiges Gesamtgewicht	2 150	2 170	2 230	2 320
Zulässige Achslast vorn	1 000	1 020	1 080	1 150
Zulässige Achslast hinten	1 170	1 170	1 170	1 190
Nur bei Anhängerbetrieb: Zulässige Achslast hinten	1 260	1 260	1 260	-
Maximale Stützlast	75	75	75	-

Sonderausstattungen erhöhen das Leergewicht, dadurch verringert sich die Nutzlast.

Zulässige Anhängelast (kg)

SL 280, SL 320, SL 500

Bei Mindestanfahrsteigfähigkeit 12 % ohne Stützlast

Anhänger, gebremst

1 575

Anhänger, ungebremst

750

Alle Typen

Maximale Kofferraumzuladung (kg)

100

Maximale Dachlast (Coupé) kg

30

Anbaumaße Anhängervorrichtung

Überhangmaß: 1 110 mm
(bei werkseitig montierter Anhängervorrichtung)

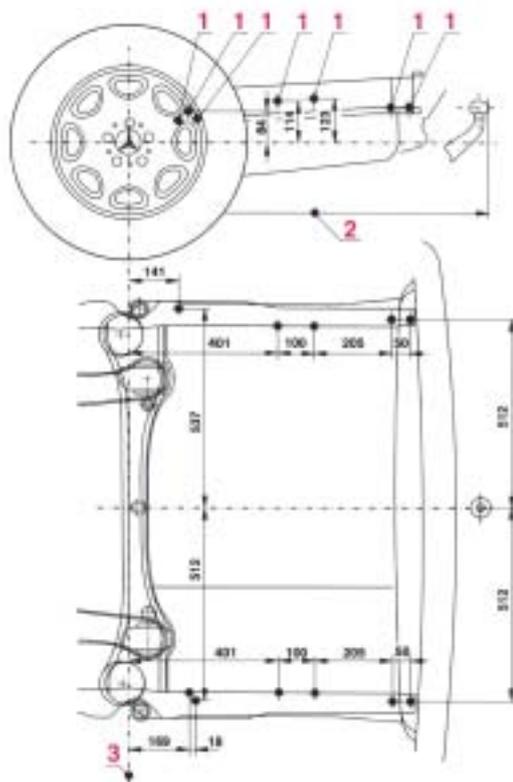
Befestigungspunkte der Anhängervorrichtung siehe Zeichnung.

- 1 Befestigungspunkte
- 2 Überhangmaß
- 3 Mittellinie Hinterrad



Unfallgefahr!

Wir empfehlen, den nachträglichen Anbau einer Anhängervorrichtung bei einer Mercedes-Benz Service-Station durchführen zu lassen



P31.00-0238-30

Betriebsstoffe – Füllmengen



Vergiftungsgefahr!

Betriebsstoffe von Kindern fernhalten. Wurde ein Betriebsstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen.

Nur von uns erprobte und freigegebene Produkte verwenden. Diese sind in den Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschriften enthalten. Jede Mercedes-Benz Service-Station erteilt hierüber Auskunft. Die Verwendung freigegebener Betriebsstoffe ist Bestandteil der Gewährleistungsbedingungen.



Betriebsstoffe umweltgerecht entsorgen.

Motor mit Ölfilter	SL 280	SL 320	SL 500	SL 600
Motorenöl	7,5 l	7,5 l	8,0 l	10,0 l

Motorenöle und Viskositätsklassen siehe Wartungsheft.

Kühlsystem

Kühlmittel	11,0 l	11,0 l	15,0 l	20,0 l
------------	--------	--------	--------	--------

Korrosions-/Frostschutzmittelanteil:

Gefrierschutz

bis -37 °C (50 %)	5,50 l	5,50 l	7,50 l	10,0 l
bis -45 °C (55 %)	6,00 l	6,00 l	8,25 l	11,0 l

Weitere Angaben siehe Wartungsheft.

Scheibenwaschanlage und Scheinwerfer-Reinigungsanlage

MB Scheibenwaschmittel

Alle Typen

ca. 5 l

Fahrzeuge mit Niveauregulierung

ca. 3 l

Mischungsverhältnis siehe letzte Seite.

Kraftstoffbehälter

Unverbleiter Ottokraftstoff Super

ca. 80 l

davon Reserve

ca. 10 l

KraftstoffeUnverbleiter Ottokraftstoff Super
mindestens 95 ROZ/85 MOZ

Hinweise:

Vorübergehend verwendbar:

Unverbleiter Ottokraftstoff Normal,
mindestens 91 ROZ/82,5 MOZ

Die Leistung kann sich verringern und der Kraftstoffverbrauch kann sich erhöhen.

Keine Sonderzusätze verwenden. Sie können zu erhöhtem Verschleiß oder zu Motorschäden führen.

Abblendlicht 50, 52
Ablagefach in der
Armaturenanlage 58
Ablagefächer 58
Ablagefächer im Fond 59
Ablagefächer zwischen den
Vordersitzen 59
Abschleppen 125
Abschleppschutz 34
Abstellen 12
Airbags 46
An- und Abschleppen 125
Anbaumaße Anhäng-
vorrichtung 146
Anfahren 78
Anhängerbetrieb 81, 102
Anschleppen 126
Antiblockiersystem (ABS) 92
Antriebsschlupfregelung (ASR) 93
Aquaplaning 13
Armaturenanlage 8
Armauflage 40

Aschenbecher 60
Auslandsreisen 101
Außenspiegel 54
Außenspiegel, elektrisch
heranklappen 54
Außentemperatur-Anzeige 88
Ausstiegleuchten 57
Automatisches Getriebe 80

Batterie 122
Batterien der Fernbedienung
wechseln 31
Batteriewechsel-Anzeige 30
Beifahrer-Airbag 46
Betriebsstoffe 147
Blinkleuchten 50
Bordwerkzeug 110
Bremsbelagverschleiß-Anzeige 91
Bremsen 14
Bremsenkontrollleuchte 91
Brillenfach 58

Coupé-Dach 63

Dach abnehmen 63
Dämpfungseinstellung 97
Die ersten 1 500 km 6
Displaybeleuchtung 56
Drehzahlmesser 88

Einbruch-Diebstahl-
Warnanlage 33
Einstiegleuchten 57
Elektrische Sicherungen 121
Elektronisches Stabilitäts-
Programm (ESP) 95
Ersatzsicherungen 121
ESP-Fahrstabilitätsregelung
abschalten 95

- Fahrberechtigungssystem 12, 26
 Fahrer-Airbag 46
 Fahrhinweise 13
 Fahrzeug-Ident.-Nr. 140
 Fahrzeugabmessungen 144
 Fahrzeuggewichte 145
 Fensterheber 61
 Fernbedienung 27
 Fernlicht- und Abblendlicht 50
 Feststellbremse 78
 Feuerlöscher 134
 Fondsitze 39
 Fondsitze aus- und einbauen 133
 Front-Airbags 46
 Füllmengen 147
 Funkgeräte 6
- Gefrierschutz** 147
Geschwindigkeitsbegrenzer 86
Glasdach 63
- Glühlampen erneuern 117
 Glühlampenausfall-Kontroll-
 leuchte 90
 Gurtstraffer 45
- Halogen-Scheinwerfer** 117
 Heckleuchten 120
 Heckscheibenheizung 22
 Höchstgeschwindigkeiten 142
- Innenbeleuchtung** 57
 Innenleuchten 57
 Innenraum 15
 Innenspiegel 53
 Innenspiegel, automatisch
 abblendbar 53
 Innenzentralverriegelung 32
 Instrumentenbeleuchtung 56
- Karosserie-Nr.** 140
 Keilrippenriemen 136
 Kennzeichenleuchten 120
 Kinderrückhalteeinrichtungen 41
 Klimatisierungsautomatik 18
 Kofferraum separat verriegeln 30
 Kofferraumleuchte 109
 Kombi-Instrument 10
 Kombi-Schalter 50
 Kontroll- und Warnleuchten im
 Kombi-Instrument 11
 Korrosions-/Frostschutzmittel 147
 Kraftstoffbehälter 148
 Kraftstoffe 148
 Kraftstoffreserve-Warnleuchten 88
 Kraftstoffverbrauch 88
 Kraftstoffverbrauch nach 143
 Kraftstoffverbrauchsanzeige 88
 Kühlmittel 147
 Kühlmittelstand 107
 Kühlmittelstand-Warnleuchte 89
 Kühlmitteltemperatur-Anzeige 89
 Kühlsystem 147

Lack-Nr. 140
Ladekontrollleuchte 87
Lenkrad einstellen 40
Lenkschloß 49
Lenkung 13
Leseleuchten 57
Leuchtweitenregulierung 52
Lichtschalter 52
Literaturhinweis 155

Mechanisches Getriebe 79
Mercedes-Benz Originalteile 137
Motor starten und abstellen 12
Motor-Nr. 140
Motorenöl 147
Motorhaube 106
Motorlaufstörungen 13
Motoröldruck-Anzeige 87
Motorölstand 108
Motorölstand-Warnleuchte 87
Motorölverbrauch 87
Multikontursitz 38

Nebelscheinwerfer 52
Nebelschlußleuchte 52
Niveauregulierung mit adaptivem
Dämpfungs-System (ADS) 97
Notöffnung bei einem Unfall 29

Ölstand im automatischen
Getriebe 107

Parken 81
Parkleuchten 52
Programmwahlschalter 84

Räder 111, 144
Räder umsetzen 112
Radwechsel 112
Reifen 14, 111, 144
Reifen-Luftdruck 116
Reifenhaftung 13

Reinigung und Pflege 126
Reiserechner 73
Reserverad 109
Restwärme 20
Roadster-Verdeck 67
Roadster-Verdeck mechanisch
verriegeln 131
Rückenlehne 38
Rückhaltesysteme 41

Schalten 78
Scheibenwaschanlage 89, 148
Scheibenwaschmittel 51
Scheibenwischer 50
Scheinwerfer-Einstellung 119
Scheinwerfer-Reinigungs-
anlage 89, 148
Schließanlage 26
Schließanlage synchronisieren 31
Schneeketten 100
Schubabschaltung 88
Seitenscheiben schließen 28

- Sicherheitsgurte 42
- Sicherheitshinweise für Airbags 47
- Sicherungsaufteilungen 121
- Sidebags (Seiten-Airbags) 47
- Sitzheizung 37
- Skihalter 134
- Sonnenblenden 55
- Sonnenblenden mit beleuchtetem Spiegel 55
- Sonnenrollo 66
- Spiegeleinstellung 54
- SRS-Kontrolleuchte 48
- Standheizung 23
- Standlicht 52
- Starten 12
- Starthilfe 124
- Staubfilter 21

- Tages-Wegstreckenzähler 56
- Tankklappe mechanisch öffnen 134

- Tankklappen-Notentriegelung 29
- Technische Daten 141
- Telefon 6
- Tempomat 85
- Tür-Notbetätigung 29
- Türtaschen 59
- Typschilder 140

- Überrollbügel 62
- Überrollbügel-Warnleuchte 90
- Uhr 56

- Verbandtasche 110
- Verdeck öffnen 67
- Verdeck schließen 68
- Verlust einer Fernbedienung oder des Reserveschlüssels 28
- Vordersitze 35

- Wagenheber 110
- Warndreieck 109
- Warnleuchte Sicherheitsgurte und Rückenlehnenverriegelung 91
- Wartung 6
- Was Sie an der Tankstelle wissen müssen 156
- Wasserstand-Kontrolleuchte 89
- Windschott 71
- Winterbetrieb 100
- Wischerblätter erneuern 135

- Xenon-Scheinwerfer 118

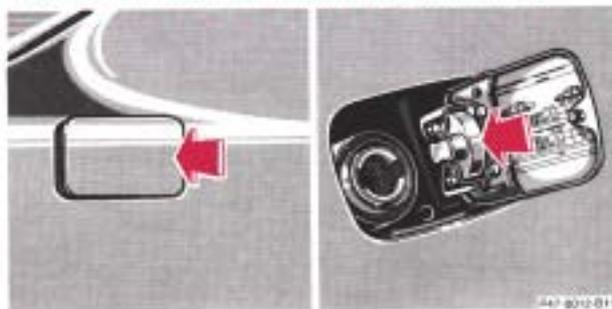
- Zentralverriegelungsschalter 29
- Zigarrenanzünder 60
- Zusatzblinklicht 119

Literaturhinweis

Folgende Druckschriften können Sie über Ihre Mercedes-Benz Service-Station beziehen:

- Mercedes-Benz Werkstatt-Verzeichnisse
EUROPA
AFRIKA, AMERIKA, ASIEN, AUSTRALIEN
- Wartungsheft – Ersatz

Was Sie an der Tankstelle wissen müssen



● Tanken

Tankdeckel nach links drehen und festhalten, um den Überdruck abzulassen. Den Tankdeckel abnehmen und in den Halter an der Innenseite der Tankklappe einstecken.

Kraftstoffbehälter nur so weit füllen, bis die Zapfpistole abschaltet – nicht überfüllen.

● Kraftstoff-Füllmenge

Kraftstoffbehälter ca. 80 l,
davon Reserve ca. 10 l.

● Kraftstoffe

Unverbleiter Ottokraftstoff Super,
mindestens 95 ROZ/85 MOZ

Weitere Angaben siehe Seite 148.

● Motorenöl

Ölstandskontrolle siehe Seite 108.

Differenzmenge zwischen der unteren und oberen Markierung am Ölmeßstab: ca. 2 l.

Motorenöle und Viskositätsklassen siehe Wartungsheft.

● Reifen-Luftdruck

Vorgeschriebener Reifen-Luftdruck siehe Tabelle in der Tankklappe.

Reifen-Luftdruck mindestens alle 14 Tage prüfen.
Nähere Hinweise siehe Seite 116.

- **Fahrzeugbeleuchtung**

Funktion und Sauberkeit prüfen.

Scheinwerfer reinigen siehe Seite 128.

- **Glühlampen**

Halogen-Scheinwerfer:

Fern- und Abblendlicht H4 60/55W

Xenon-Scheinwerfer:

Fernlicht H1 55W

Scheinwerfer:

Nebelscheinwerfer H1 55W

Standlicht/Parklicht W 5W

Blinklicht PY 21W (gelb)

Heckleuchte:

Bremslicht P 21W

Blinklicht P 21W

Fahrerseite:

Schluß-/Park-/Nebelschlußlicht P 21/4W

Beifahrerseite:

Schlußlicht/Parklicht P 21/4W

Rückfahrlicht P 21W

Zusatzblinklicht WY 5W (gelb)

Kennzeichenbeleuchtung C 5W (Soffitte)

- **Scheibenwaschanlage,
Scheinwerferreinigungsanlage**

Behälterinhalt ca. 5 l.

(Fahrzeuge mit Niveauregulierung ca. 3 l)

Dem Behälterinhalt beimischen:

MB Konzentrat „S“ 50 ml (30 ml).

Gefrierschutzmischung:

MB Konzentrat „W“ 1,25 l (0,75 l) und

MB Konzentrat „S“ 25 ml (15 ml).

